HÜLFSBÜCHLEIN FÜR DIE LATEINISCHE RECHTSCHREIBUNG

Wilhelm Brambach



HÜLFSBÜCHLEIN

FÜR

LATEINISCHE RECHTSCHREIBUNG

VON

WILHELM BRAMBACH

ZWEITE AUFLAGE



LEIPZIG
DURCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1876

Vorwort.

Der verehrte Lexikograph, welcher die erste Auflage dieses Hülfsbüchleins im Philologischen Anzeiger (IV 365) besprochen hat, glaubte darauf hinweisen zu müssen, dass ich noch im Jahre 1869 mich gegen alphabetisch geordnete Hülfsbücher der lateinischen Orthographie geäussert habe. In der That war ich der Meinung, dass eine richtige Schreibweise des Lateinischen durch Grammatik, Lexikon und durch mündliche Unterweisung einzuführen sei. Aber ich hatte dabei nicht berücksichtigt, dass die Amtsthätigkeit unserer praktischen Philologen eine viel zu angestrengte ist, als dass man von einem jeden Lehrer des Lateinischen eingehendes Studium der verwickelten orthographischen Streitfragen verlangen könne. Auch erfordert dieses Studium viele, zum Theil kostspielige litterarische Hülfsmittel, die nicht an jedem Gymnasium zu finden sind. Bekanntlich haben in den letzten Jahren Gymnasiallehrer selbst kurze Zusammenstellungen der wichtigeren orthographischen Regeln verlangt, und es sind mehrere Arbeiten dieser Art von Schulmännern veröffentlicht worden. Es ist nicht unbemerkt geblieben, dass hierbei meine Schrift über „die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniss zur Schule“ öfter benutzt wurde.

Mit Rücksicht auf diese Erfahrungen, und gestützt auf das Urtheil von Schulmännern, habe ich meine frühere Ansicht über die Zweckmässigkeit orthographischer Hülfsbücher aufgegeben und das Schriftchen verfasst, welches nunmehr in erneuter Auflage erscheint.

Eine andere Bemerkung des erwähnten Herrn Recensenten, dessen gelehrte Beobachtungen ich übrigens mit Dank benutzt

habe, könnte leicht zu Missverständnissen führen. Er findet es auffallend, dass ich mich in vorliegendem Hülfsbüchlein meist auf Handschriften und Inschriften, in meiner grösseren Arbeit dagegen mehr auf Grammatikerzeugnisse berufen habe. Darin liegt aber kein Widerspruch. Denn, um die Menge der Citate abzumindern, habe ich bei jeder passenden Gelegenheit in der kleineren Schrift auf die grössere verwiesen, in welcher man die Grammatikerzeugnisse ausführlich mitgetheilt und erklärt findet. Ferner enthält der dritte Abschnitt des Buches über die Neugestaltung der lateinischen Orthographie eine Zusammenstellung derjenigen inschriftlichen Zeugnisse, welche meines Erachtens für die Festsetzung einer guten lateinischen Schreibweise entscheidend sind. Es waren indessen, wie es scheint, vorsichtige Grammatiker noch darüber im Zweifel, ob die aufgestellten Regeln auch mit der Schriftstellerüberlieferung zu vereinbaren seien. Ich habe daher in dem Hülfsbüchlein auf eine Reihe von Schriftstellertexten verwiesen, welche die früher aus Grammatikern und Inschriften gewonnenen Resultate bestätigen. Insofern ist dieses Hülfsbüchlein zugleich eine Ergänzung der Schrift über die Neugestaltung der lateinischen Orthographie. Wenn nicht der Mangel geeigneterer Beispiele zur Anrufung von entlegenen Zeugnissen zwang, habe ich mich an die Schulschriftsteller gebunden, um dem Lehrer die Prüfung meiner Angaben so leicht als möglich zu machen.

In der vorliegenden Ausgabe ist die Litteratur seit 1872 benutzt; sie hat, mit wenigen Ausnahmen, Bestätigung meiner Ansichten gebracht.

W. Brambach.

Einleitung.

Regeln über die lateinische Orthographie verfolgen ein doppeltes Ziel. Erstens suchen sie den Schriftstellertexten eine angemessene, in der Sprachentwicklung begründete Gestalt zu geben; zweitens stellen sie die Formen für das jetzige Lateinschreiben fest.

I.

Die Lebenszeit der römischen Schriftsteller, welche in unseren Schulen gelesen werden, umfasst einen Zeitraum von ungefähr zwei Jahrhunderten (etwas mehr, als die Jahre 100 v. Chr.*) bis 100 n. Chr.). Bei dem Beginne dieses Zeitraumes war die lateinische Sprache in einem raschen formalen Fortschritt begriffen, welcher sich in der Textgestalt unserer Schulschriftsteller vielfach kund gibt. Es lassen sich unter den letzteren in Bezug auf ihre Laut- und Schriftbildungen drei Gruppen unterscheiden.

Der ersten, ältesten Gruppe gehören Cicero, Cäsar und Sallustius an. Von diesen hat Sallustius eine ausgeprägte Liebhaberei für althergebrachte Formen, während Cäsar den neu entstehenden Lautbildungen ein aufmerksames Ohr leiht und dieselben durch die Schrift zur Geltung bringt, soweit ihm seine grammatischen Studien das räthlich erscheinen lassen. Eine Mittelstellung nimmt Cicero ein, indem er nicht sowohl seine besonderen Ansichten über richtige Lautirung durchzusetzen sucht, als vielmehr den factisch zur Geltung gelangten Laut- und Schriftgebrauch annimmt und demselben gegen seine Ueberzeugung Concessionen macht.

Eine zweite Gruppe bilden Livius, Vergilius, Horatius, Ovidius. — Livius ist in Laut- und Schriftform kein Neuerer. Er hält sich in der einfachen Erzählung an die vorherrschende

*) Mit Rücksicht darauf, dass die Lectüre des Terenz leider an den deutschen Schulen ausser Gebrauch gekommen ist.

Orthographie seiner Zeitgenossen. Aber, wie sein ganzer Sinn der Vergangenheit zugewendet ist, so versteht er es auch, seinen Berichten über ehrwürdige und wichtige Staats- und Cultusgegenstände eine alterthümliche Färbung in gewählten Wort- und Lautformen zu geben. Ihm ist in dieser Beziehung Vergilius vergleichbar. Dagegen Horatius und Ovidius, die ihre Aufmerksamkeit gerne dem frischen Leben der Gegenwart zuwenden, bedienen sich lieber der neu aufkommenden Sprechweise. Horatius stellt sich sogar in einen theoretischen Gegensatz zu den veralteten Dichtungen der Vorzeit.

Der dritten Gruppe gehören Quintilianus, Curtius und Tacitus an. Sie schrieben in einer Zeit, in welcher sich die seit Cäsar angebahnten Neuerungen grösstentheils Geltung verschafft hatten und ohne Bedenken in der Schrift gebraucht wurden.

Vereinzelt stehen da Cornelius Nepos und Phädrus, deren Schriften in einer solchen Gestalt überliefert sind, dass über die ursprüngliche Textbeschaffenheit kein sicheres Urtheil aufgestellt werden kann. Man wird sich begnügen müssen, fehlerhafte Schreibweisen aus ihren Texten zu entfernen, ohne den letzteren die orthographischen Eigenthümlichkeiten einer bestimmten Zeit zu verleihen. Dagegen lassen sich die Texte der übrigen Schulschriftsteller in der Weise behandeln, dass die beiden ersten Gruppen der Sprech- und Schreibart des alten Lateins, welches bis zur Neronischen Zeit herrschte, angepasst werden, während die dritte Gruppe dem jungen Latein in seiner höchsten Formvollendung angehört.

Uebrigens ist nicht anzunehmen, dass die alten Schriftsteller eine sorgfältige orthographische Redaction ihrer Handschriften vorgenommen haben. So viel wir aus den erhaltenen Originalurkunden schliessen können, hat man sich im Alterthume nicht gescheut, richtige Doppelbildungen, wenn sie gleichzeitig der lebendigen Sprache angehörten, in demselben Schriftstücke unterschiedlos neben einander zu gebrauchen. Und eine einseitige Auslese gewisser, streng durchzuführender Laut- oder Schreibformen würde in den Augen der Schriftsteller wohl ein obscurer Fleiss gewesen sein. Andererseits waren sie aber auch weit davon entfernt, zwecklos jüngere und veraltete Formen neben einander anzuwenden; erst die Geschmacklosigkeit des zweiten Jahrhunderts n. Chr. hat diese Unsitte aufgebracht.

II.

Für das moderne Lateinschreiben, sowie als Norm für die Schulgrammatik empfiehlt sich am meisten die Lautstufe und

der Schriftgebrauch des jungen Lateins in seiner höchsten Formvollendung (von Nero bis Hadrian). Denn erstens ist unsere lateinische Formenlehre schon von den alten Grammatikern in der That auf diese Lautstufe und auf diesen Schriftgebrauch begründet worden. Auch die neueren Grammatiker sind, zum Theil unwissentlich, fast alle von dieser Entwickelungsstufe des Lateinischen ausgegangen. Es wäre ein unnützer und, in Rücksicht auf die verhältnissmässige Geringfügigkeit des Gegenstandes, viel zu mühevoller Versuch, wenn wir jetzt eine andere Sprachperiode als die mustergiltige aufstellen wollten. Zweitens kennen wir keine frühere Sprachperiode in formaler Beziehung so genau, wie die mit Nero beginnende. Eine spätere aber als mustergiltig aufstellen zu wollen, wäre selbstverständlich nicht gerathen. Drittens stellt die Sprachgestaltung von Nero bis Hadrian wirklich eine vollendete lautliche Ausbildung des Lateinischen dar.

Die wesentlichsten allgemeinen Regeln der lateinischen Orthographie sind im Folgenden so dargestellt, dass die mustergiltige Sprachperiode zur Grundlage genommen ist. Daneben sind diejenigen Abweichungen des alten Lateins, welche dem Schüler bei der Lectüre der Schriftsteller bekannt sein sollen, angegeben.

Den Hauptinhalt des vorliegenden Schulbüchleins bildet ein Wörterverzeichniss, in welchem die für schriftliche Schularbeiten und Lectüre zumeist erforderlichen orthographischen Einzelregeln alphabetisch zusammengestellt sind. Es ist dabei nach Möglichkeit dem praktischen Bedürfnisse Rechnung getragen. Namentlich sind Verweisungen auf grössere grammatische Werke, soweit es thunlich war, vermieden, weil selbst die Lehrer oft nicht in der Lage sind, solchen Verweisungen nachzugehen. Dagegen sind Belegstellen aus den Schulautoren angegeben. Indem so der Leser auf die ihm zugängliche Quelle verwiesen wird, ist ihm die Möglichkeit geboten, orthographische Beobachtungen zu verfolgen und dadurch lebendig zu erhalten.

Abkürzungen.

Br. = Die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniss zur Schule von Wilhelm Brambach, Leipzig (Teubner) 1868.

cod. Vat. Verrin. = codex Vaticanus der Ciceronischen Reden gegen Verres (Cicero ed. Baiter, Halm. Zürich 1854, vol. II 1 p. 133 ff., 446 ff. Mai, class. auct. II p. 390 ff.).

cod. Veron. Livii = T. Livii ab urbe condita lib. III—IV quae supersunt in codice Veronensi (ed. Mommsen in den Abhandlungen der Berliner Akademie 1868; phil.-hist. Cl. S. 31).

C. I. L. = Corpus inscriptionum Latinarum.

C. I. Rh. = Corpus inscriptionum Rhenanarum.

Fl. = Fünfzig Artikel aus einem Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung von Alfred Fleckeisen, Leipzig (Druck von Teubner) 1861.

Henzen Scavi = Scavi nel bosco sacro dei fratelli Arvali . . . relazione publ. da Guglielmo Henzen. Roma 1868*).

Mon. Anc. = Monumentum Ancyranum, C. I. L. III p. 769—799.

Neue, Lat. Formenlehre I. II. = Formenlehre der Lateinischen Sprache von F. Neue. I. 1866. II. 2. A. Berlin (Calvary & Co.) 1875.

Or. = Orelli (inscriptionum lat. collectio).

---

*) Dieses Werk enthält eine Reihe von Inschriften, welche den 3. Abschnitt meines Buches über die „Neugestaltung der lat. Orthographie“ S. 307 ff. zu ergänzen und zu bestätigen geeignet sind.

Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

A. Ueber die Schrift.

§ 1. Ueber das Wesen der lateinischen Schrift.

Die Schrift der Römer war phonetisch (lautgerecht). Das heisst: Die in der lebendigen Aussprache tönenden Laute wurden durch die Schrift bezeichnet; wenn sich einzelne Laute in der Aussprache veränderten oder verloren, so änderte sich demgemäss auch die Schrift, die verlorenen Laute wurden nicht mehr verzeichnet.

Der phonetischen Schrift ist entgegengesetzt die etymologische. Eine etymologische Schrift entsteht, wenn diejenigen Laute, welche ursprünglich in einem Worte vorhanden waren, auch noch geschrieben werden, nachdem in der lebendigen Aussprache eine Veränderung oder Verminderung derselben eingetreten ist. Von dieser letzteren Art ist die französische und englische Schrift.

§ 2. Das lateinische Alphabet.

Seit der Zeit des Augustus benutzten die Römer folgendes Alphabet: A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z. Die beiden Buchstaben I und V bezeichneten sowohl einen vocalischen wie einen consonantischen Laut, nämlich *i* und *Jod*, *u* und weiches *w*. Das Zeichen J für *Jod* ist dem Alterthum fremd. Neben der eckigen Form V kam aber schon im Alterthume, bei dem Schreiben auf Papyrus oder Pergament, in aufgemalten, eingeritzten und nur sehr selten auch in gemeisselten Inschriften, eine gerundete Nebenform U in Gebrauch. Diese Nebenform bezeichnete ebenfalls sowohl den vocalischen, wie den consonantischen Laut. Die Buchstaben Y Z gehören den Fremdwörtern, vorzugsweise griechischen, an.

Das lateinische Alphabet geht zunächst auf ein griechisches zurück. An 6. Stelle stand Z, welches aber fast gar nicht gebraucht wurde und im 3. Jahrh. v. Chr. verschwand. An seine Stelle trat das ursprünglich nicht vorhandene G, dessen Figur aus C entstanden ist. Das Bedürfniss, griechische Worte genau zu schreiben, führte gegen Ende der Republik zur Aufnahme des Y und zur Wiederaufnahme des Z. Diese Buchstaben traten desshalb an den Schluss des Alphabets.

In den modernen Formen des lateinischen Alphabets werden I, i und J, j, U, u und V, v unterschieden. Da aber die Figur J nicht aus dem Alterthume stammt, so ist sie in neuester Zeit aus den Texten der lateinischen Autoren meistens entfernt worden. Ebenso ist die Minuskelform *j* in lateinischen Schriftstücken zu vermeiden. Andererseits ist der Gebrauch weit verbreitet, *u* als Vocalzeichen, *v* als Consonantenzeichen zu schreiben. V gilt dagegen für Vocal und Consonant, während die Form U weniger üblich ist. Wir halten uns an den vorwiegenden Gebrauch, und im Folgenden bezeichnet also I oder i sowohl den Vocal *i* als das consonantische *Jod*. V bezeichnet den Vocal *u* und weiches *w*; u ist nur vocalisch, v nur consonantisch.

B. Regeln, welche sich der Lautlehre entnehmen lassen.

§ 3. Das Zusammentreffen zweier I.

Im Alterthume wurde II geschrieben 1) wenn zwei rein vocalische *i*-Laute zusammenstiessen, 2) zuweilen um einen halbvocalischen Laut = $\widehat{ij}$ zu bezeichnen, 3) wenn ein consonantisches *i* einem vocalischen voranging = *ji*.

1. Zwei rein vocalische *i*-Laute stossen zusammen:

a) im Genetivus singularis der II. Declination.
Siehe § 14 n. 2.

b) im Dativus und Ablativus pluralis der I., im Nominativus, Dativus und Ablativus pl. der II. Declination.
Siehe § 13. 14 n. 3.

c) im Perfectum und in den abgeleiteten Formen, wenn ein *v* zwischen zwei *i*-Lauten ausgefallen ist, — *ii* = *ivi*.
Siehe § 19 n. II.

2. Ein halbvocalischer Laut $\widehat{ij}$ entsteht, wenn *i* zwischen zwei Vocale tritt, ohne eine eigene Silbe zu bilden, also

vorwiegend Consonant ist. So liess man in Aiax = *Ajax* ein wenig den vocalischen Laut mitklingen und sprach: *Aijax*. Letzteres wurde auch in der Schrift, aber nicht regelmässig, bezeichnet durch doppeltes I: AIIAX. Beispiele derselben Art sind: AIIO, GAIIVS, GRAIIVS, *is* EIIVS, MAIIA, MAIIOR, PEIIOR, POMPEIIVS, TROIIA, VVLTEIIVS. Es ist überliefert, dass Cicero AIIAX, AIIO, MAIIA schrieb. Da aber diese Schreibweise nicht allgemein üblich wurde, so halten wir uns an den vorherrschenden Gebrauch des Alterthums und schreiben nur **ein** I: Aiax, aio, Gaius, Graius, eius, Maia, maior, peior, Pompeius, Troia, Vulteius.

Statt II diente mitunter auch ein verlängertes I (I = *i longa*), ein Zeichen, welches ursprünglich dem naturlangen *i-Vocal* angehörte. Hierüber, wie über II, siehe *Br.* 23. 184—188. Auch in den Ciceronischen Handschriften findet sich die gewöhnliche Schreibart mit einfachem I, z. B. eius, maior im *Vat. Verr. de re p.* u. a. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 426.

3. Consonantisches *i* kann vor vocalisches *i* = *ji* treten in den Compositis des Verbums iacio. Siehe § 20 n. II.

§ 4. Das Zusammentreffen zweier V.

VV wurde im Alterthum geschrieben 1) wenn zwei vocalische *u*-Laute zusammentrafen, 2) wenn ein vocalisches *u* auf ein consonantisches *v* folgte = *vu*, 3) wenn ein vocalisches *u* einem consonantischen *v* vorausging = *uv*.

VV in der Bedeutung von *uu* und *vu* ist vor der Lebenszeit des Augustus nicht üblich gewesen, sondern dafür wurde die ältere Lautverbindung VO = *uo* und *vo* angewendet. Cicero schrieb INGENVOS, SERVOS (*ingenuos*, *servos*) für den Nominativ des Singularis. Nachdem die jüngere Form VV seit der Zeit des Augustus in Gebrauch gekommen war, fand sie während der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr. auch Aufnahme in die Schulgrammatik. Wir folgen der Schulgrammatik dieser Zeit und schreiben:

aedituus	avus	vulgus	acuunt
exiguus	cervus	vulnus	metuunt
ingenuus	servus	vulpes	statuunt

perpetuus	vivus	vultur	tribuunt	
mortuus	ovum	vultus	vivunt	u. s. f.

VV in der Bedeutung *uv*, z. B. uva, iuvo, iuventus ist gewiss älter, als *vu*, *uu*, und unterliegt in Bezug auf seine Verwendung in der Schrift keinem Bedenken.

Ueber die ältere Lautverbindung VO, welche sich auch noch in der späteren Kaiserzeit findet, und über die Entwicklung von VV (*uu*, *vu*, *uv*) siehe *Br.* 87—101. VV wurde nicht selten dadurch vermieden, dass ein Laut sich verlor, z. B. INGENVS = *ingenuus*, VIVS = *vivus*, IVENTVS = *iuventus*. *Br.* 90 f. 94. Auf dieser Erscheinung beruht das bekannte dius = divus (sub dio).

Ueber quu siehe § 6 n. II.

§ 5. Diphthonge.

1. Unter den Diphthongen sind *ae* und *oe* der Verwechselung mit *e* ausgesetzt; vgl. die Worte caelum, glaeba, oboedio.

ae wird in Inschriften bereits seit dem ersten Jahrhundert n. Chr. mit *e* verwechselt, und es ist oft schwer, die richtige Schreibart zu finden, da schon die ältesten Handschriften hierin durchaus unzuverlässig und fehlerhaft sind. Vgl. im alphabetischen Verzeichniss caepe, faeles, glaeba, volaemus. Nur wo ein zweifelhaftes Wort durch gut abgefasste Inschriften beglaubigt ist, können wir uns vollkommen sicher für *ae* oder *e* entscheiden. Die Verwechselung von *oe* und *e* ist aus der plebejischen Sprache in das mittelalterliche Latein übergegangen und hat auf die Handschriften ebenfalls verschlechternd eingewirkt. Da im Mittelalter *ae* und *oe* mit *e* verwechselt wurde, so verwischte sich auch der Unterschied zwischen *ae* und *oe* selbst (*Br.* 204—207. C. I. L. III p. 919).

2. In griechischen Worten wird *ει* vor einem Vocal von den Römern sowohl durch e, als durch i bezeichnet. Den Diphthongen ei verwendeten sie nicht. Die Bezeichnung durch e ist älter und gehört noch der Ciceronischen und Augusteischen Zeit an; im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit kommt aber i = *ει* schon öfter vor. Eine allgemein giltige Regel lässt sich nicht für alle Vocabeln aufstellen, wir müssen uns vielmehr in den einzelnen Fällen nach der handschriftlichen oder inschriftlichen Ueberlieferung richten. Siehe im alphabetischen Verzeichnisse: Alexandrea, Antiochea, Areopagita, Areus pagus, Augeas, Dareus, Decelea, elegea, Heraclea, Pythagoreus, Seleucea, Thalia.

Vor Consonanten wird *ει* gewöhnlich zu i; z. B. in den Patronymika, wie Atrides, vgl. unten: cheragra, Hilotae, idyllium, Polycletus.

Die ältere Form mit e erhielt sich in Aeneas (*Αἰνείας*); i ist in Academia (*Ἀκαδήμεια*) herrschend geworden. In den meisten Wörtern

dagegen, namentlich in den Adjectiven auf *ειος* und den Städtenamen auf *εια*, trat ein Schwanken ein, sodass Priscian sowohl e als i gelten lassen musste. Beispiele bieten Zumpt zu den Verrin. II 2, 21, 51. Madvig zu Cic. de fin. V 19, 54. Ellendt zu Cic. de or. I 21, 98 (I p. 67 f.). Osann zu Cic. de re p. 466—468. Fleckeisen Philol. IV 335 f. Ribbeck prol. in Verg. p. 415. 417 f. vgl. Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 759.

§ 6. Gutturale Consonanten.

I. C als Zischlaut.

C vor I mit folgendem Vocal ist seit dem Anfang des Mittelalters oder frühestens seit dem letzten Jahrhundert des römischen Reiches zischend ausgesprochen worden. Ebenso ist T vor I mit folgendem Vocal um dieselbe Zeit, oder etwas früher, in einen Zischlaut übergegangen. Seit man z. B. *cia* und *tia* ähnlich sprach (*zia*), verwechselte man *ci* und *ti* in der Schrift, und so ist eine grosse Verwirrung in den mittelalterlichen Handschriften entstanden. Die ächten Schreibarten können wir nur den ältesten Handschriften und den Inschriften entnehmen.

ti vor Vocal wurde im afrikanischen Dialekte schon seit dem 3. Jahrhundert mit *ci* verwechselt. Siehe L. Müller de re m. p. 262. Im übrigen Abendlande kann die Verwechselung erst ein Jahrhundert später eingetreten sein (*Br.* 215—219).

Beispiele: condicio, contio, nuntio, otium, solacium u. a. Hierher gehört die ganze Classe der Adjective auf -icius, die man seit dem Verfall des römischen Reiches erst mit *t* (*itius*) zu schreiben anfing.

II. QV vor V.

QV vor folgendem *u*-Laut kommt in der Zeit der römischen Republik nicht vor. Cicero schrieb QVOM, CVM, QVOI (*cui*), EQVOS (*equus*) u. dergl. Als aber VV = *vu* sich gebildet hatte, kam auch QVV in Gebrauch, und wir schreiben daher, wie die Schulgrammatik der römischen Kaiserzeit uns vorschreibt:

antiquus	coquus	loquuntur	
iniquus	equus	sequuntur	u. s. f.

Br. 95. 229 ff. vgl. oben § 4. Die Ciceronischen Handschriften haben noch zahlreiche Reste der Schreibart QVOM u. s. f.

Aber bevor die Lautverbindung QVV (*quu*) ermöglicht wurde, hatten sich schon in einigen Fällen aus der älteren

Form QVO zwei neue gebildet. Das Q konnte in C übergehen und aus dem VO entstand entweder durch Verschleifung einfaches V oder durch Ausfall einfaches O. Auf diese Weise erklären sich folgende Bildungen:

cum, alt quom; wurde nicht quum geschrieben.

cotidie, geschärft **cottidie** (*quoto-die*); nicht quotidie zu schreiben.

Wie cum aus quom, so ist auch die Endung cus aus quos in Substantiven und Adjectiven entstanden, z. B. aecus, statt aequus, cocus, statt coquus, aus aequos, coquos. Diese Endung, welche sich in Handschriften häufig findet, ist zwar an sich richtig, aber von der Schulgrammatik der Kaiserzeit nicht angenommen. Wir vermeiden sie deshalb. Ebenso die Verbalformen secuntur, locuntur, statt sequuntur, loquuntur, aus sequontur, loquontur. *Br.* 232—237.

§ 7. Labiale Consonanten.

I. B vor S und T.

Vor S und T wurde B härter ausgesprochen und klang wie P. In vielen Fällen hat auch die Schrift diesen härteren Klang dargestellt und, statt eines ursprünglichen B, das lautlich eingetretene P eingesetzt. Die Schulgrammatik hat hierüber folgende Regeln aufzustellen:

1) B wird vor S geschrieben in Substantiven, deren Genetiv auf —bis ausgeht, z. B. urbs, nicht urps, plebs, nicht pleps.
2) B wird vor S und T geschrieben in Praepositionen: ab (abs, absque) ob, sub; z. B. absorbeo, obses, obsto, obtineo, subsequor u. s. f., nicht aps, opt. Nur in subter, supter sind beide Schreibarten gestattet, jedoch ist die erste correcter.
3) P wird vor S und T geschrieben in der Conjugation des Zeitwortes; z. B. scribo, scripsi, scriptum, nicht scribsi; absorpsi, nupsi, nuptum u. s. f.

Im Alterthume hat sich der Schriftgebrauch nicht immer an diese Regeln gehalten; wir finden häufig in Inschriften Formen wie PLEPS, OPSIDIO, OPTINEO, SCRIBTVS u. s. f. *Br.* 241—248.

II. P zwischen M und S, M und T.

Wenn M und S, M und T zusammenstossen, so schiebt sich nach dem M ein *p*-Laut ein. Das ist physiologisch zu erklären: er entsteht beim Oeffnen der für den *m*-Laut ge-

schlossenen Lippen und vermittelt den Uebergang zu S oder T. Demgemäss wird in den Verbis, deren Stamm auf M ausgeht, vor den Endungen si, tum u. s. f. ein P geschrieben. Z. B. demo, dempsi, demptum; emo, emptum; sumo, sumpsi, sumptum u. s. f. Diese Schreibweise ist für das Verbum allgemein giltig. Dagegen im Substantivum hiems wurde das P von den Schulgrammatikern meistens verworfen.

Br. 248—250. HIEMPS lässt sich auch mit Beispielen belegen (*daselbst* 249).

§ 8. Dentale Consonanten.

Am Ende eines Wortes klangen die beiden dentalen Consonanten D, T oft so ähnlich, dass sie nicht unterschieden werden konnten. Daher trat in der Schrift eine häufige Verwechselung zwischen D und T ein. Als vorwiegend giltige Regeln sind zu merken:

1) Die Verbalendungen haben T, z. B. inquit, reliquit, nicht inquid u. s. f.
2) Die Pronominalendungen haben D, z. B. illud (wie aliud) und quod, quid, id, zum Unterschiede von den Verbis quit, it und vom allgemeinen Zahlwort quot.
3) Die Praepositionen haben D (ad, apud), die Conjunctionen T (at, aut, et, ut). Von den letzteren ist ausgenommen sed.

Das Adverbium haud hat die Nebenformen haut und vor Consonanten nicht selten hau.

Br. 251—254. Der Schriftgebrauch der Alten weicht von diesen Regeln häufig ab. Am sichersten ist die erste Regel, obgleich auch Formen wie INQVID u. dgl. vorkommen. Häufiger finden sich Pronominalformen QVOT, QVIT und als Zahladjectiv QVOD, sogar QVODANNIS = quotannis. Ebenso wird die Praeposition und Conjunction AT = ad und at oft nicht unterschieden; SET = sed ist ausserordentlich häufig, sowohl in alten als in jüngeren Schriftstücken. Ferner findet sich APVT, ILLVT, ISTVT u. a.

§ 9. Flüssige und nasale Consonanten.

I. Verdoppelung des L.

Nach langem Vocal wird L häufig geschärft. Es entsteht dadurch eine Schwankung in der Schrift zwischen L und LL. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse die

Worte: querela, Messalla, Paullus, paulus, Pollio, mille, vilicus.

Br. 257—263.

II. M vor dentalen und gutturalen Consonanten.

In Zusammensetzungen geht M vor dentalen Consonanten regelmässig, vor gutturalen häufig in N über.

1) vor Dentalen: idem eundem, eorundem; quidam quendam; (tam) tantus; (quam) quantus; tantundem, identidem.
2) vor Gutturalen: Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: cumque, quicumque; nunquam, numquam; quanquam; uterque, utrumque u. dgl.

Br. 263—266.

III. N vor S.

Zwischen S und vorhergehendem langen Vocale klang ein N nur schwach als Nasenlaut. Es fiel daher häufig in der Schrift aus. Dagegen wurde es auch nicht selten geschrieben, selbst an solchen Stellen, wo der Stamm des Wortes ursprünglich kein N hatte. Vgl. unten im alphabetischen Verzeichnisse die Worte: formosus, vicesimus, semestris, Chersonesus, Peloponnesus.

Br. 266—272.

§ 10. Der Zischlaut S.

Nach langem Vocal oder Diphthongen wurde S zur Zeit des Cicero, Augustus und der nächstfolgenden Kaiser in einigen Wörtern geschärft und demgemäss öfter doppelt geschrieben. Solche Wörter sind: causa CAVSSA, incuso INCVSSO, casus CASSVS, divisio DIVISSIO. Die Schulgrammatik hat in diesen Fällen nur ein S angenommen.

Br. 273—276. In den Wörtern casus und divisio lässt sich bei Verdoppelung des S das erste auf ein stammhaftes D zurückführen: CAD-SVS, DIVID-SIO.

§ 11. X vor S.

Da X mit einem *s*-Laut schliesst, so war ein auf X folgendes S in der Aussprache nicht besonders vernehmbar. In der Schrift blieb daher häufig S nach X weg, z. B. exto =

exsto. Die Schulgrammatik verlangt dagegen schon im Alterthume, dass ein solches S nach X geschrieben werde. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: exsanguis ff.

Br. 277—280. An sich hat es kein Bedenken, XS zu schreiben; denn der *s*-Laut wurde in einfachem X oft noch besonders durch zugesetztes S bezeichnet, z. B. SAXSVM = saxum.

§ 12. Die Aspiration.

I. H vor Vocalen.

Schon in der republikanischen Zeit klang H vor Vocalen im Anfange mehrerer Wörter so schwach, dass es in der Schrift nicht ausgedrückt wurde. Die Abschwächung des Hauchlautes erstreckte sich in der Kaiserzeit nach und nach auf viele Beispiele. Auch im Inlaute trat die Abschwächung des H ein (*siehe unten*: aeneus, cohors, prehendo, vehemens und die Vocabeln unter H).

Br. 283—287. In der späteren Kaiserzeit finden sich Verwechselungen von aspirirten und nicht aspirirten Silben, z. B. ABEO = habeo und HABEO = abeo (abire).

II. Aspirirte Consonanten.

Bis in die zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. hatte das Lateinische keine aspirirten Consonanten. Seitdem wurde P, C, T, R aspirirt und die so entstandene Lautbildung durch PH, CH, TH, RH bezeichnet.

PH ist fast nur auf ausländische Wörter beschränkt, z. B. Philippus; aber auch triumphus.

P wird in griechischen Wörtern von den Römern zuweilen aspirirt, auch wo der attische Dialekt π hat. Siehe: Bosphorus, tropaeum.

CH und TH wird nicht nur in Fremdwörtern, sondern auch in ächt lateinischen Wörtern geschrieben (siehe unten: pulcher, Cethegus, Otho; vergleiche: ancora, Cilo, coclea, corona, lacrima, Orcus, sepulcrum; tus).

RH wird in ausländischen Wörtern geschrieben, z. B. rhetor, Rhodus, Rhenus.

Br. 287—294. Die Schreibart RH war in den Fremdwörtern nicht streng durchgeführt; siehe unten: Regium (*Br.* 294).

C. Regeln, welche sich der Flexions- und Wortbildungslehre entnehmen lassen.

Aus der Flexionslehre sind nur solche Regeln hier zusammengestellt, welche unter den Gesichtspunkt der richtigen Anwendung von Schriftzeichen d. h. einzelner Buchstaben oder Buchstabenverbindungen fallen. Die Flexionsendungen an sich gehören nicht hierher.

§ 13. Aus der ersten Declination.

Wörter auf —ia ziehen im Dativ und Ablativ des Plurals regelmässig —iis nicht in —is zusammen; hier ist also zweifaches I zu schreiben. Z. B. tibiis, nicht tibis; via, viis, nicht vis. Vgl. § 3.

Die Zusammenziehung kommt dagegen bei Dichtern, nicht selten auch in Inschriften und Handschriften prosaischen Inhalts vor. *Neue*, Latein. Formenl. I 32.

§ 14. Aus der zweiten Declination.

1. In neulateinischen Schriften und bei Herausgabe der nachaugusteischen Autoren sind die alterthümlichen Endungen —vos, vom, uos, uom, quos, quom des Nominativus und Accusativus singularis zu vermeiden. Vgl. § 4.

2. Substantiva auf —ius, —ium haben wir im Genetiv des Singularis mit ii zu schreiben; z. B. filius filii; imperium imperii; Fabius Fabii. Vor der augusteischen Zeit lautete der Genetiv dieser Substantiva auf ein einfaches I aus.

Bei Herausgabe von alten Texten wird man sich nach der zeitgenössischen Schreibweise der einzelnen Autoren richten dürfen; jedoch ist bei den nachaugusteischen Autoren *ii* in Gattungsnamen vorzuziehen. Die Eigennamen haben einfaches I zäher festgehalten; aber auch in ihnen ist *ii* durch Dichterstellen und Inschriften zu erweisen. *Br.* 188—196. 328—330. C. I. L. III p. 918. Die Adjectiva auf —ius hatten schon vor der augusteischen Zeit —ii im Genetivus.

Wenn der Endung —ius noch ein Vocal vorausgeht, so findet die Zusammenziehung der beiden *i*-Laute gewöhnlich statt und wird von einigen Grammatikern des Alterthums angenommen. Wir dürfen also in diesem Falle wählen zwischen zwei Schreibarten:

a) nach dem überwiegenden Gebrauche: einfaches I, z. B. Gaius Gai Gaio; Pompeius Pompei Pompeio;

b) nach der von den Alten festgesetzten Hauptregel: II, z. B. Gaii; Pompeii u. s. f.

Die erste Schreibart (Gai, Pompei) ist besser.

3. Die Wörter auf —ius, —ium haben im Nominativus pluralis —ii, —ia, im Dativus und Ablativus pluralis —iis; z. B. filius *plur.* filii filiis; studia studiis. Geht aber ein Vocal voraus, so ist die Contraction der beiden *i*-Laute in einfaches I üblicher; z. B. hi Gaii und besser hi Gai; Gaiis und besser Gais; ebenso Pompeii, Pompei; Veii, Vei. Siehe diese Wörter unten im alphabetischen Verzeichniss.

deus hat im Plural dii, diis und di, dis.

Br. 196—198. 137—140. C. I. L. III p. 918. dei, deis ist alterthümlich; dii, diis sind die correcten Formen der alten Schulgrammatik (z. B. Liv. III 11, 6. 19, 10. V 32, 9. 43, 7. 51, 3. 52, 17 *cod. Veron.*). di, dis ist daneben durch Inschriften gesichert (vgl. auch Liv. V 41, 8. VI 6, 6 *cod. Veron.*).

§ 15. Aus der dritten Declination.

1. Der Nominativus singularis der *p*- und *b*-Stämme behält vor der Casusendung (*s*) den Stammlaut unverändert bei; das heisst: B geht nicht in P über. Z. B. trabs, nicht traps. Vgl. § 7 n. I.

2. Die Stämme auf —ōr, ursprünglich —ōs, haben regelmässig den Nominativus singularis auf ŏr; z. B. amor, nicht die vorclassische Form amos; labor, odor u. s. f. Neben honor ist indessen honos häufig.

Neue, Lat. Formenlehre I 166—171. *Br.* 277.

3. Die *e*- oder *i*-Stämme haben zum Theil doppelte Nominativformen auf es und is. Correct sind die Nominative des Singularis: aedes und aedis, apes und apis, caedes, cautes, clades, fames, faeles oder feles, fides und fidis (*Saite*), labes, lues, moles, nubes, palumbes, proles, pubes, rupes, saepes, sedes, strues, suboles, tabes, vates, vehes, verres, vulpes.

Neue, Lat. Formenlehre I 179 f. 182 f., wo incorrecte Nominative auf —*es* beigebracht sind. *Br.* 147—149.

4. Der Accusativus singularis hat ausschliesslich —im in den Wörtern vis, (amussis) amussim, buris, cucumis, ravis, rumis, sitis, tussis. Ebenso haben die Namen italischer Flüsse auf —is und die griechischen Wörter auf ις, ιν im lateinischen Accusativ —im; z. B. Tiberim, Lirim, Fabarim, basim, ibim, Amphipolim, Neapolim u. s. f.

Neue, Lat. Formenlehre I 198. 207—212. *Br.* 175—179. Auch Namen ausseritalischer Flüsse erhalten den Accusativ auf —im, z. B. Albim, Tamesim, Tigrim, Visurgim.

5. Den Ablativus singularis auf —i haben:

a) die Nomina, welche im Accusativ auf —im ausgehen (oben n. 4);

b) die Neutra auf —e, z. B. mare;

c) die Neutra auf —al, —ar, z. B. tribunal, calcar;

d) die Adjectiva auf —er mit drei Endungen und auf —is; jedoch die Eigennamen auf —is, z. B. Iuvenalis, haben —e: Iuvenale, Martiale.

Den Ablativus auf —e und —i lassen zu:

a) die Adjectiva auf —as, wie Arpinas, Ravennas;

b) die Adjectiva einer Endung;
nur —e haben hospes, sospes, pauper, degener, uber (Adjectiva auf —er ohne Femininform);

c) die Comparative, deren Ablativendung jedoch vorwiegend —e ist;

d) die Participia auf —ns;
dient eine Participialform als Eigenname, so hat sie nur —e, z. B. Clemens, Clemente; dient sie als Substantiv, so hat sie vorwiegend —e.

Ueber die Nomina substantiva auf —is (*gen.* —is), welche grossentheils die doppelte Form des Ablativs haben, lassen sich allgemein giltige Regeln nicht aufstellen.

Br. 158—175. C. I. L. III p. 919. *Neue*, Lat. Formenlehre I 213—250.

6. Der Nominativus pluralis geht regelmässig auf —es aus.

Br. 158. Die Nebenform auf —is wurde von der alten Schulgrammatik nicht angenommen. Nur fremde, besonders griechische Namen lassen im Nominativus pluralis —is zu, z. B. Sardis, Syrtis, Trallis, Alpis. Vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre I 250—255 (*Br.* 157).

7. Ueber den Accusativus pluralis entnehmen wir den römischen Schulgrammatikern folgende Regeln:

I. Diejenigen Wörter, welche im Genetivus pluralis —um haben, endigen im Accusativus auf —es.

II. Diejenigen, welche im Genetivus pluralis —ium haben, endigen im Accusativus auf —es und —is. Und zwar:

a) Wörter auf —is, die im Genetivus singularis ebenfalls —is haben, bilden den Accusativus pluralis häufig auf —is; z. B. navis, finis, omnis, dulcis.

b) Wörter auf —er, die im Ablativus Singularis —i haben, endigen den Accusativus Pluralis meist auf —is; z. B. acer acris, imber imbris und imbres, celer celeris häufiger, als celeres.

c) Die Wörter auf —ns, —rs haben —es und —is; z. B. fontes und fontis, die Participia und Adjectiva auf ns, inertes und inertis.

d) Die Wörter auf —as haben meistens den Accusativus pluralis auf —es, auch wenn der Genetivus auf —ium ausgeht oder ausgehen kann; z. B. civitates.

e) Die Wörter auf —x haben meist —es; z. B. arces, felices.

Einzeln ist zu merken: urbes und urbis; tres und tris; plures, complures und pluris, compluris.

Br. 149—158. Vgl. Keller „der Accusativus auf is der dritten Declination bei den augusteischen Dichtern" im Rhein. Museum XXI 241—246. Die feineren Unterscheidungen Keller's finden wir in den Prosaikern nicht beobachtet, und unter den Dichtern sind sie besonders den Horazhandschriften entnommen. Abweichungen davon bieten die Vergilhandschriften (Ribbeck prol. in Verg. p. 405—413); vgl. über Livius: Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 166.

§ 16. Aus der vierten Declination.

Der Dativus und Ablativus pluralis hat die Endung —ibus; ausgenommen sind: arcubus, artubus, partubus, specubus (neben specibus?), tribubus, verubus, vitubus (neben vitibus).

Diese Formen sind als correct, wenn auch nicht als allein gebräuchlich anzusehen. *Br.* 112—118.

§ 17. Aus der Lehre von den Adjectiven und Zahlwörtern.

I. Die Endung —imus.

Der Superlativ bildete sich seit Cäsar's Zeit auf —imus, ohne dass die ältere Form —umus gleich zurückgedrängt worden wäre. Letztere galt in der Kaiserzeit nicht mehr als schulgerecht. Wir schreiben daher richtig: optimus, maximus, nicht optumus u. s. f.

Br. 107—112. 315. 321.

Ebenso sind die Ordinalzahlen, wie septimus, decimus, vicesimus u. s. f., und Adjectiva, wie finitimus, legitimus, nicht mit *u* in der vorletzten Silbe zu schreiben.

Br. 108. 315. 321. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: decimus.

II. Die Zahladverbia

gehen nach Vorschrift der altlateinischen Grammatik auf —ies aus, wenn sie von Cardinalzahlen gebildet sind; dagegen auf —iens, wenn sie von den unbestimmten Zahladjectiven tot, quot kommen. Also: quinquies, sexies, decies, centies, millies, aber totiens, quotiens, multotiens u. s. f.

Diese Regel der alten Grammatiker ist übrigens nicht immer befolgt worden und kann auch für unsere Schreibweise nicht absolut verbindlich sein. *Br.* 268 f. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 171—175.

§ 18. Aus der Lehre von den Pronomina.

I. hic, haec, hoc.

1. Der Nominativus pluralis generis feminini lautet hae.

Daneben gab es bis in den Anfang der Kaiserzeit eine vollere Form haec. vgl. n. 2.

2. Nimmt hic die vollere Form auf demonstratives ce an, so ist zu schreiben: hice, haece, hoce, huiusce, huice, hunce, hance, hoce, hace, *neutr. plur.* haece. So wenigstens in den Texten der republikanischen Zeit. Es sind das die ursprünglichen Formen, aus welchen seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. erst das gewöhnliche Demonstrativpronomen hic, haec, hoc, huic, hunc, hanc, durch Abkürzung hervorging. Da das *c* in diesem Pronomen der Rest des demonstrativen ce ist, so kann letzteres eigentlich nicht noch einmal ange-

hängt werden. Aber die Grammatiker der Kaiserzeit fassten hic als Grundform und schrieben irrig hicce, haecce, hocce.

Ritschl prooem. ind. lect. Bonn. aest. 1852. p. V. vgl. *Neue*, Lat. Formenl. II 203—205. 207. Wird das fragende —ne angehängt, so entsteht: hicine, haecine, hocine, analog illicine (ille-ce-ne), isticine, nuncine (num-ce-ne = nunc-ne), tuncine, sicine (si-ce-ne = sic-ne). Ritschl opusc. II 556. vgl. *Neue* a. a. O. II 205.

II. is, ea, id; idem.

Der Plural des Pronomens is ist zu decliniren: ii, eorum, iis, eos, iis.

Br. 323. vgl. 140 f. Die Pluralformen ei, eis gehören der Republik an und treten in der früheren Kaiserzeit zurück.

Von idem waren die zusammengezogenen Pluralformen idem (= *iidem*) und isdem (= *iisdem*) gebräuchlich.

Br. 141. 323. C. I. L. III p. 919. *Neue*, Lat. Formenlehre II 194 f. 198 f. vgl. Liv. III 30, 1. 31, 2: idem = *iidem*; und 57, 8. 68, 2. IV 24, 5. XCI p. 3 a: isdem = *iisdem* (*cod. Veron.* u. *Pal.*). Inschriftlich öfter: isdem consulibus.

§ 19. Aus der Verbalflexion.

I. Die 3. Person des Plurals im Praesens

ging in der dritten Conjugation bis zur augusteischen Zeit auf —ont, —ontur nach vorhergehendem V aus. Seitdem kam auch hier die Endung —unt in Aufnahme, und wir schreiben daher vivunt, metuunt, sequuntur, loquuntur. Siehe oben § 4. 6 n. II.

Dagegen ist zu schreiben locutus, secutus, nicht loquutus, sequutus.

Br. 234 f.

II. Die Perfecta auf —vi mit ihren Ableitungen.

Perfect, nebst Plusquamperfect und Futurum exactum, auf —avi, —evi, —ovi verliert in den Formen, welche —r, —st, —ss in der Endung haben, bekanntlich oft das V, und die dann zusammentreffenden Vocale werden contrahirt. Die Perfecta auf —ivi mit ihren Ableitungen verlieren ebenfalls häufig das V, und zwar vor allen Endungen, ohne jedoch regelmässig zu contrahiren. Für die Orthographie ist hauptsächlich Folgendes zu bemerken:

a) Die vollen Formen sind am gebräuchlichsten in der 1. und 3. Person Singularis und besonders in der 1. Per-

cor vor r.

co vor Vocalen und h, ausgenommen comedo, (comes, comitor, comitium, comitiare). Durch Zusammenziehung kann der anlautende Vocal des Zeitwortes verschwinden, z. B. cogo (*co-ago*).

co vor gn und nach Ausfall des g vor einfachem n in conecto, coniveo, conitor, conubium.

Ueber **dis**, **di** und **de** siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: derigo, dinosco, discribo, dissigno.

6) **ex** vor Vocalen und h, c, p, q, s, t.

Ausgenommen: epotus, epotare, vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 765 ff.

e vor b, d, g, i = *j*, l, m, n, r, v.

ef vor f, z. B. efferre. Daneben gibt es in der Republik (Cicero, Sallust) und gemäss der handschriftlichen Ueberlieferung noch bei Schriftstellern des 1. Jahrhunderts n. Chr. eine durch Ausfall des Zischlautes abgeschwächte Form von ex:

ec z. B. ecfero, ecfatus. Jedoch würde der Gebrauch dieser Form bei Neulateinern affectirt sein; jedenfalls ist ecficere statt des gewöhnlichen efficere zu vermeiden.

Neue, Lat. Formenlehre II 766 ff.

7) **in** vor Vocalen und h, c, d, f, g (*ausgenommen* gn), i = *j*, n, q, s, t, v.

in und seltener il vor l.

in und ir vor r.

im und in vor m, b, p.

Regelrecht ist hier im; aber in kommt thatsächlich sehr häufig vor. Speciell ist zu schreiben **imperator**, nicht inp., und den Vorzug verdient imperium und imperare.

i vor gn.

8) **ob** vor Vocalen, i = *j* und h, b, d, l, n, r, s, t, v. Vor *s* und *t* wird häufig op geschrieben, was gegen die Theorie der Schulgrammatiker ist (oben § 7 I n. 2). In obsolesco ist die Form der Praeposition obs.

ob und zuweilen om vor m.

oc vor c.
of vor f.
og vor g.
op vor p.

Vor p findet sich auch ob, z. B. obprobro, gegen das vorwiegende Gesetz. b fällt aus in omitto, operio, ostendo (= *obs-tendo*).

9) **per** bleibt regelmässig unverändert; nur vor l kann r in l übergehen, z. B. pellego = perlego, pellicio = perlicio, und in den Ableitungen von ius, iurare kann r ausfallen. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: peiurus, peiero.

10) **sub** vor Vocalen, h, i = *j*, b, d, l, n, s, t, v.
suc vor c.
suf vor f.
sug vor g.
sum und sub vor m.
sup vor p.

Incorrect, aber zuweilen gebraucht ist subp... z. B. subpono; vgl. adt..., obp...

sur und sub vor r.
sus (aus *subs*) in suscipio, suscito, suspendo, sustineo, sustento, (sustollo) sustuli.
su in suspicere, suspiro.

11) **trans** vor Vocalen und b, c, f, g, p, r, t, v.
tran gewöhnlich vor s, und stets vor sc.
trans und häufig tra vor i = *i* und *j*, d, l, m, n.

Br. 294—303. Speciell über Livius vgl. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 170 f.

II. Die Composita von iacio mit einsilbiger Praeposition

sollten nach Umlautung des a in i mit doppeltem i geschrieben werden, z. B. abiicio. So verlangte es auch die Theorie der römischen Schulgrammatiker. Aber im Gebrauche waren weitaus vorherrschend die Formen mit einfachem i. Wir schreiben daher am sichersten:

abicio, adicio, inicio, obicio, subicio.

Wenn die Praeposition auf einen Vocal ausgeht, so kann auch ii geschrieben werden, wodurch die Verschleifung der

Laute *ji* bezeichnet würde. Z. B. coiicio, deiicio. Indessen selbst nach einem Vocal ist einfaches i ebenfalls sicherer und besser. Wir schreiben also:

coicio, deicio, eicio, proicio, reicio, traicio.

Br. 198—202. *Neue*, Lat. Formenlehre II 438. 502; Liv. (*cod. Veron.*) III 44, 6. 51, 12. IV 12, 10. 13, 12. 21, 4. 58, 12.

Orthographisches Wörterverzeichniss

in

alphabetischer Reihenfolge.

A.

a, ab, abs Präposition: vor Vocalen und h stets **ab**; vor Consonanten meistens **a**. Und zwar wird **a** gewöhnlich vor den Consonanten b, f, p, v geschrieben, während **ab** vor den übrigen Consonanten nicht selten ist und namentlich vor l, n, r, s und consonantischem i (= *j*) häufig erscheint. Z. B. ab Iove und a Iove.

abs, besser als aps, darf nur vor te geschrieben werden, obwohl auch hier a te gewöhnlich ist.

Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre II 737 ff. Ueber Livius, welcher ab vor Consonanten liebt, gibt der *cod. Veronensis* jetzt zuverlässigeren Aufschluss; z. B. ab iunioribus III 65, 7. ab legatis und a libidine ib. 26, 9. 44, 1. ab suis und a se ib. 43, 6. 35, 2. et a fronte et ab tergo IV, 33, 10. ab Verginio ib. 21, 9 u. a.

aps ist zwar lautlich berechtigt und kommt vor, entspricht aber nicht der vorherrschenden schulgerechten Schreibweise; z. B. aps te *cod. Vat.* Cic. Verrin. II 1, 43 § 111. abs te Cic. pro Rab. 11, 30. s. oben § 7 I. Ueber das sonstige Vorkommen von abs s. *Neue* a. a. O.

a und **ah** Interjection.

Beide Formen sind beglaubigt, vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 812; z. B. Horat. c. I 27, 18. 17, 5 Keller; Terent. Andr. III 3, 11. Ad. I 2, 47 Umpfenbach.

abcido, s. abscido.

Abella, nicht Avella.

Br. 238. Or. 7167 u. a. Verg. Aen. VII 740 Servius.

abeo, **abii** u. s. f. oben § 19 II.

abfore, abfui, s. absum.

abicio, abieci, **abicere**, besser als abiicio, oben § 20 II.

abs s. a, ab.

abscido (*abs-caedo*), nicht abcido.

Z. B. Horat. serm. II 3, 303 Holder. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 444. *cod. Veron.* Livii IV 10, 4. C. I. Gr. 1711 B 12 (*Br.* 333).

abscisio, nicht abcisio.

Cornif. ad Herenn. IV 53—54 § 67 *bis* richtig überliefert mit Variante abscissio (abc. Kayser, vgl. seine Corrigenda).

absens, s. unter absum.

absum, **afui, afuturus, afore**, nicht abfui u. s. f.

Z. B. Liv. IV 12, 7. 58, 2. V 4, 14 *cod. Veron.* Cic. ep. ad fam. *cod. Med.* (*ed. Tur.* 2 III p. 220, 29). Osann zu Cic. de re p. II 43 p. 243. *Fl.* 7. *Neue*, Lat. Formenl. II 742.

absens, nicht apsens, oben § 7 I; vgl. *Br.* 333. Mai class. auct. II p. 418 (*cod. Vat.* Cic. Verr. II 2, 23 § 55).

absumo, absumpsi, absumptum, s. sumo.
Z. B. Liv. IV 26, 5. V 43, 4. VI 2, 12.

ac vor Consonanten, ausser *h*; atque vor Vocalen und Consonanten.

ac (ad) — c in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

Acca Larentia s. Larentia.

ăcipenser, Name eines Fisches, nicht accipenser oder aquipenser.
Horat. serm. II 2, 47 Holder.

aclys, aclydis, nicht aclis.
Verg. Aen. VII 730 Ribbeck (prol. p. 452: acludes P. γ^1 '*nescio an recte*').

ad in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

additicius, nicht -tius § 6 I.

adedo, **adesum**, besser als adēssum.
Verg. Aen. IX 537 Ribbeck.

adeo, **adii** u. s. f. § 19 II.

adgnosco s. agnosco.

adicio, besser als adiicio § 20 II.

adolescens s. adulescens.

Adria s. Hadria.

Adrumetum s. Hadrumetum.

adsiduus s. assiduus.

adsimulo, nicht adsimilo.
Verg. Aen. X 639. XII 224 Ribbeck; vergl. *Forcellini* s. v.

advecticius, nicht -tius § 6 I.

adversus, **adversum**, nicht die ältere Form advorsus.
Wie versus. vergl. Verg. Aen. IX 443 Ribbeck. Cic. de re p. ed. Osann p. 442. Ritschl opusc. II 262.

adulescens als Substantiv („*Jüngling*"); nicht adolescens.
Br. 82. Cic. de re p. I 8, 13. 15, 23 p. 58 Osann. Mai cl. auct. II p. 389. *cod. Veron.* Livii III 12, 8. V 32, 8. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5 u. a.

adolescens als Particip von adolesco.

adulescentia, **adulescentulus**, wie adulescens.

aedes, **aedis**, *Sing. nom.* aedis, seltener aedes. *acc.* aedem. *abl.* aede. *Plur. nom.* aedes. *gen.* aedium. *acc.* aedes und aedis.
Charisius schreibt vor: 'hae aedes = domus; sed aedis si dixeris, templum significas' (*Br.* 147 f.).
Der *Nominativus sing.* aedis ist durch eine Cäsarische Inschrift (*Br.* 147), durch die fasti Praen. Jan. 27. Mart. 2. 19. April 10. 28. Ant. Aug. 18 (*auf die Garatoni, Corssen u. a. hinweisen*) und noch aus dem 4. Jahrh. durch Or.-Henz. 5580 beglaubigt. Handschriftliche Beispiele bei *Neue*, Formenl. I 179 f. vgl. z. B. Cic. in Verr. II 4, 55 § 122 Zumpt, Jordan. Der *cod. Veron.* Livii hat einmal aedis IV 25, 3; aber zweimal aedes III 63, 7. V 31, 3.
Accus. plur.: aedisque poplicas C. I. L. I 551 (2. Jahrh. v. Chr.) und noch auf einer Schweizer Inschrift (4. Jahrh. n. Chr.) Mommsen Inscr. Helv. 10. — Für aedes die handschriftl. Ueberlieferung Vergils (Ribb. Ind. p. 407. 412).

aedilicius, nicht -tius § 6 I.

aedituus, nicht die ältere Form aeditumus oder aeditimus.
Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 44 § 96. Gellius XII 10.

Aedui, besser als Haedui.
Notitia prov. et civ. Galliae (Rhein. Mus. XXIII 278), Caesar u. a. Haed. ist überliefert Inscr. Helv. 192 Momms., aber Aed. Or. 5966. C. I. L. III 4498

aedus s. haedus.

Aefula, nicht Aesula.
Hermes I 426.

Aegaeus, a, um *Αἰγαῖος*.
So die gute handschriftl. Ueberlieferung, neben dem irrthümlichen aegeus vgl. Keller-Holder, Hor. c.

II 16, 2. III 29, 63. epist. I 11, 16. Dagegen ist

Aegeae u. Aegiae Städtename.

Αἴγειαι: 'Philippus Aegiis occisus est'. Nepos de reg. 2, 1; so Fleckeisen Philol. IV 334. Aegeae Iustin. VII 1, 10.

Zu unterscheiden ist die Form *Αἰγέαι*, welche für die Cilicische Stadt angenommen wird: Aegĕas Tac. ann. XIII 8 (egeas *codex*). Ueber die verschiedenen Namen vgl. Henr. Stephani thes. s. v. *Αἰγαί*, *Αἴγεια*.

ăēnĕus, ăēnus, häufiger al sdie Formen: aheneus, ahenus.

Für die Berechtigung beiderlei Formen, ohne und mit *h*, zeugt Vergil. Aen. II 470. ge. I 296 mit der Bemerkung des Gellius II 3. Doch haben die Vergilhandschriften nach Ribbeck Ind. p. 423: aĕnus „constanter exceptis Aen. I 449 (M 2) et IIII 513 (Pierian.)". Die Ueberlieferung des Horaz ist ebenfalls für aeneus und aenus s. Keller-Holder zu c. I 33, 11. 35, 19. III 3, 65. 9, 18. 16, 1. serm. II 3, 183. ep. I 1, 60. II 1, 248. (So auch der Vossianus Ausonii ep. 25, 23).

„Die Kupfertafel (der Militärdiplome) heisst auf unseren Urkunden bis zum J. 134 durchgängig tabula aenea (nic ahenea)" Mommsen, Hermes I 467. C. I. L. III p. 919. — ahenam C. I. L. I 196, 26. (186 v. Chr.). aheneis im Mon. Anc. I *Ueberschrift*. ahene(as) Or. 5129 (56 n. Chr.) u. a. (*Fl.* 7). vgl. aeneatores C. I. Rh. 1783.

Aenobarbus, s. Ahenobarbus.

Aequiculi und Aequicoli.

Verg. Aen. VII 747: Aequicula gens. C. I. L. I p. 564 el. 35: aequeicolus. vgl. Liv. I 32, 5. X 13, 1.

Aequimaelium, nicht Aequimelium.

Die Handschriften bieten zwar Aequimelium; aber das beweist nichts, da dieselben auch Melius mehrfach für das richtige Maelius haben (so *cod. Veron.* Liv. IV 13, 1: Melius, aber IV 13, 8: Maelius; vgl. 14, 1. 3. Quintil. V 11, 12. 13, 24.). Für Aequimaelium spricht der Umstand, dass Varro, Cicero, Livius den Namen mit der Zerstörung des Mälischen Hauses in Verbindung bringen. vgl. Drakenborch zu Liv. IV 16, 1. Christ zu Cic. de divin. II 17, 39 (*ed. Tur. 2.* IV p. 534, 1). Becker R. Alt. I 486.

aequiperare, nicht aequiparare.

Z. B. Nepos Them. 6, 1. Alc. 11, 3 Halm. Cic. Tusc. V 17, 49. Verg. ecl. 5, 48 Ribbeck. Dass die Ueberlieferung vieler guter Handschriften für aequipero spreche, bemerkt *Forcellini*.

aequus, nicht aecus oder aequos.

§ 6 II. § 14 n. 1.

aerumna, nicht erumna.

erumna gehört der ungebildeten Volkssprache an (*Br.* 205).

aesculetum, nicht esculetum.

Hor. c. I 22, 14 Keller.

aesculeus, nicht esculeus.

Ovid. M. I 449 s. aesculus. vgl. aesculineis C. I. L. I 577, 2. 9.

aesculus, nicht esculus.

Hor. c. III 10, 17 Keller. Vergil ge. II 291 Ribbeck.

Aesernia, nicht Esernia.

Z. B. Cic. ad Att. VIII 11 D 2. Die alten Münzen haben Aisernino C. I. L. I 20.

Aesopēus] in der Kaiserzeit Aesopīus *Αἰσώπειος*.

Quintil. V 11, 20: *αἰσωπείους*] aesopius *Ambros.* Aesopius Phaedr. IV prol. 11 Müller.

Aesquiliae, s. Esquiliae.

aestimatio, s. aestimo.

aestimo, nicht die ältere Form aestumo.

aestumo in der lex repet. (123/2 v. Chr.) C. I. L. I 198.

aestimo *cod. Veron.* Livii IV 54, 6. vgl. III 63, 9. Dasselbe Verhältniss besteht zwischen aestimatio, aestumatio, und anderen Ableitungen. In den Ciceronischen Handschriften findet sich *u* und *i*; vgl. de re p. II 35, 60; Osann hierzu p. 436.

aethĕrius (*αἰθέριος*), nicht aethereus.

Hor. c. I 3, 29 Keller. Verg. Aen. V 518. 838. culex 102 Ribbeck.

Aesula s. Aefula.

Aetna, in der Prosa, nicht Aetne.

Die griechische Form Aetne (*Αἴτνη*) in der guten Ueberlieferung des Ovid z. B. Met. II 220. XV 340, „ut alibi saepe" *N. Heinsius.*

aevum, nicht aevom § 4. 14 n. 1.

afore, afui, afuturus, s. absum.

agnosco und **adgnosco.**

adg. Horat. ep. I 16, 29 Keller. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297. oben § 20 I n. 2.

ah s. a.

aheneus, ahenus, s. aeneus.

Ahenobarbus ist die Form der Republik und früheren Kaiserzeit; später Aenobarbus.

C. I. L. I 571. 1344. Henzen Scavi p. 4. ff. Quintil. VI 1, 50. Suet. Nero 1.

Alaesa, Alaesus, s. Halaesa.

Alamanni, nicht Alemanni.

C. I. L. I p. 403 *October 5. 10.* Script. hist. Aug. und Ammian. Rhein. Mus. IX 304.

aleum, s. alium.

Alexandrea Form der Ciceronischen Zeit; **Alexandria** ist ebenfalls richtig und wahrscheinlich erst der Kaiserzeit angehörig.

C. I. L. I 474. fast. Venus. a. 724 p. 471. Hor. c. IV 14, 35 Keller. Cic. de fin. V 19, 54 Madvig. ad fam. VII 17, 1 u. a. vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467. vgl. oben § 5 n. 2.

Alia, s. Allia.

alica, nicht halica.

halica gehört in die vorclassische Zeit. halicarius *Lucilius.* (*Br.* 284).

Alicarnasus, s. Halicarnasus.

alimentum, nicht alumentum.

Br. 119. vgl. Cic. de rep. I 4, 8. Sallust. fr. Vat. I b 4 (Hermes V 402).

alioqui ist richtiger als alioquin.

Br. 271. Ribbeck, Partikel 20.

aliquotiens, besser als aliquoties.

Wie quotiens; oben § 17 II.

alium, besser als allium (Knoblauch), nicht aleum.

Br. 136. 137. Horat. epod. 3, 3 Keller. vgl. Plaut. Most. 48 R. C. I. L. III p. 829. IV 2070.

aliunde und **alicunde.**

Osann zu Cic. de re p. VI 25, 27 p. 410, wo irrig eine Ableitungsverschiedenheit angenommen ist.

allec, nicht alec oder hal.

Hor. serm. II 4, 73. 8, 9 Holder.

Allia, **Alliensis**, nicht Alia, Aliensis.

Fasti Antiat u. Amit. Jul. 18 = C. I. L. I p. 328. 324. vgl. Verg. VII 717 Ribbeck. Alia *cod. Veron.* Livii V 39, 6. 8. 53, 5. aber Alliensem VI 1, 11.

Allifae, Allifanus, nicht Alifae, Alifanus.

Hor. serm. II 8, 39 Holder. C. I. L. I p. 299.

alucinari und **allucinari**, besser als die ältere Form **halucinari.**

alucinatus Cic. de deor. n. I 27, 72 (*ed. Tur.* 2 p. 388, 5 *cod. Voss. 86. Pal. 1519*). allucinari Cic. ep. ad Q. fratrem II 9, 1 *cod. M.* (wo halucinari am Rande, nach Baiter *ed. Lips.* p. LXXI). Die Aussprache ohne *h* bestätigt für seine Zeit Gellius II 3, welcher auch berichtet, dass Cloatius Verus das Wort von *ἀλύειν* hergeleitet habe (XVI 12).

alvarium (Bienenkorb), nicht alvearium.

Vergil. ge. IV 34 Ribbeck (prol. p. 388).

ambedo, ambedi, **ambesum**, besser als ambēssum.

Verg. Aen. V 752 Ribbeck (prol. p. 444). Die letztere Form ist zwar auch richtig, aber nicht schulgerecht.

amentum und ammentum.

Z. B. Cic. de or. I 57, 242. ammentum Caes. BG. V 48, 5 *codd. A.* Verg. Aen. IX 665 Ribbeck.

amfractus, s. anfractus.

Ammon, s. Hammon.

amoenus, nicht amenus.

Z. B. Horat. carm. I 17, 1 Keller.

u. oft; auch inschriftlich durch das Cognomen Amoenus bezeugt.

Ampsanctus, nicht Amsanctus.

Cic. de divin. I 36, 79 Christ. Verg. Aen. VII 565 Ribbeck.

anas,anatis, nicht anes oder anetis.

Aber in Ableitungen anaticula, aneticula; anatinus, anetinus. *Br.* 74. 75. vgl. z. B. anaticula Cic. de fin. V 15, 42, wo aneticula *cod. Voss. 86. Erlang. 847.* Lachmann in Lucr. p. 16.

ancora, nicht anchora.

Für ancora zeugt Marius Victorinus (*Br.* 288). anchora bei Verg. Aen. I 169. VI 3 nach Servius.

anellus, nicht annellus.

Hor. serm. II 7, 9 Holder.

anfractus, nicht amfractus.

Br. 264.

animadverto, nicht animadvorto.

Vgl. verto. Der Ausdruck animum advorto ist vorclassisch (*Br.* 102); schon in den Handschriften des Terenz findet sich die jüngere Form An. I 1, 129. IV 4, 28. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 388.

antemna und **antenna.**

Vergil. Aen. III 549 Ribbeck. Horat. carm. I 14, 6 Keller. vgl. Ritschl opusc. II 552. 773.

Antiochea und **Antiochia.**

Cic. ad Fam. II 10, 2: -ea *cod. Med.* vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467 f. wie Alexandrea.

antiquus „alt"; **anticus** „der vordere".

§ 6 II. § 14 n. 1.

antistare (voranstehen), nicht antestare.

Br. 180. Cic. de re p. I 18, 28 (vgl. Osann p. 279). Ritschl opusc. II 559.

anulus, nicht annulus.

Horat. serm. II 7, 53 Holder. Cic. de or. III 32, 127 Ellendt.

anularius C. I. L. I 1107.

Anxur, Anxurus, nicht Axur.

Horat. serm. I 5, 26 Holder. Verg. Aen. VII 799 Ribbeck.

Apenninus, s. Appenninus.

apes und apis im nom. sing.

apis fand Priscian bei Ovid. Met. XIII 928; aber apes gilt den alten Grammatikern als das Gewöhnliche (*Br.* 148).

Appenninus, besser als Apenninus.

Appenn. *cod. Veronensis* Livii V 33, 6. Vergil. Aen. XI 700. XII 703 Ribbeck. Horat. epod. 16, 29 Keller.

apud ist die schulgerechte Form neben dem ebenfalls häufig vorkommenden aput.

Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48; oben § 8 n. 3.

Apuleius und **Appuleius.**

C. I. L. I p. 573 u. a. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 107. Philol. Anzeiger IV 366.

Apulia, Apulus, besser als App.

Horat. carm. I 38, 7 u. a. serm. I 5, 77. II 1, 34. 38 Keller, Holder (I p. 238). Sallust. Cat. 27, 1 u. a. C. I. L. I p. 299, 1; p. 573. Philol. Anzeiger IV 366.

aput, s. apud.

aquosus, nicht aquonsus.

Br. 267. 268, nach Marius Victorinus; oben § 9 III.

arbor, nicht arbos.

Br. 277, nach Quintilian. oben § 15 n. 2.

arca, nicht archa.

Horat. serm. I 1, 67. 8, 9. II 3, 119. 7, 59 Holder.

arcesso und **accerso.**

Cic. de or. II 27, 117 Ellendt. accerso Sallust. Iug. 62, 4. 109, 4. accerso und arcesso Cat. 40, 6. 52, 24. 60, 4 u. a. mit Nebenform nach der 4. Conjugation; vgl. Dietsch II p. 145. Nepos Att. 21, 4 Halm. Ribbeck Vergil. prol. p. 388; und Horat. ep. II 1, 288 (vgl. ib. 168. I 5, 6. serm. II 3, 261) Keller, Holder. vgl. Jahrb. f. Phil. 89 S. 834. *Neue*, Lat. Formenl. II 416 über die Nebenformen nach der 4. Conjug.

Die Form accerso eignet sich bei Neulateinern nicht für die einfache, unpathetische Sprache.

arctus, s. artus.

arena, s. harena.

Areopagita und Ariopagita (Ἀρειοπαγίτης).
Quintil. V 9, 13 p. 230, 15 Halm. Cic. de off. I 22, 75 p. 661, 4 Baiter u. a.

Areus pagus und **Arius pagus** (Ἄρειος πάγος), besser als Areopagus, Ariop.
Cic. de div. I 25, 54 p. 499, 6, wo Christ Ariopagum schreibt, und andere Stellen, die Nipperdey anführt zu Tac. ann. II 55. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 27, 43 p. 92 u. p. 467. oben § 5 n. 2.

ariolari, ariolus s. hariolari, hariolus.

Arretium, Arretinus, nicht Aretium.
Z. B. Sallust. Cat. 36, 1. Caes. BC. I 11 u. sonst. *Forcellini s. v. Aretium.*

Arrūns, nicht Aruns.
cod. Veron. Livii V 33, 3. 4. Verg. Aen. XI 759 Ribbeck.

artare, nicht arctare, von artus.

artus, nicht arctus (*eng*).
cod. Veron. Livii IV 34, 6 und sonst die guten Handschriften. vgl. z. B. Keller zu Horat. carm. I 38, 7.

arundo, s. harundo.

aruspex, arespex, s. haruspex.

as.. in Compositis (= abs.. und ad-s..) siehe § 20 I n. 1. 2.

assiduus und **adsiduus**; nicht asseduus.
Br. 145. 296 ff. 305. adsiduus z. B. im *cod. Veron.* Livii IV 25, 1. 55, 3. V 50, 8. VI 1, 5. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 22, 40 (p. 201).

at in Compositis (ad-t..) siehe § 20 I n. 2.

atque, s. ac.

atqui, richtiger als atquin.
Br. 271. Ribbeck Partikel 20. *Neue*, Lat. Formenlehre II 802.

attrecto und **attracto.**
Ribbeck prol. in Verg. p. 387 (Aen. II 719). vgl. Priscian VIII 85 = I p. 438 H.

auctor, nicht autor, und

auctoritas, nicht autoritas.
Br. 215.

aucupium, nicht aucipium.
Br. 120 ff.

audacter, nicht audaciter.
Quintil. I 6, 17. (*Br.* 202. 299).

audeo, **ausus**, gewöhnliche Form für das in der Zeit des Cicero und Augustus auch vorkommende *aussus.*
Br. 275. vgl. casus, causa. Ribbeck prol. in Verg. p. 444.

Avella, s. Abella.

avellō, **avulsus**, nicht avolsus.
Cicero und Horaz: avolsus (de re p. I 1, 1 Osann p. 6. serm. I 1, 58 Holder); oben § 4.

aveo, s. haveo.

Augeas (Αὐγείας), besser als **Augias.** Adjectiv: Augēus.
Augeas Seneca apoc. 7 p. 52. 81 (ed. Berol. p. 223) Bücheler. Plinius XVII 6 § 50 Sillig. *cod. Voss.* Ausonii id. 19, 7. oben § 5 n. 2.

aurifex, nicht aurufex.
Br. 122.

autumnus, nicht auctumnus.
Fl. 8. *fragm. Vatic.* Sallust. hist. I a 8 im Hermes V 402. *cod. Veron.* Livii V 6, 2. Ribbeck prol. in Verg. p. 389. Horat. carm. II 5, 11 u. a. Keller (p. 240).

avunculus, nicht avonculus.
Oben § 4. avonculus z. B. C. I. L. II 900. 1282, 11. vgl. Cic. de re p. I 19, 31.

B.

baca, besser als bacca.
Vergil. ecl. X 27 u. a. Ribbeck prol. p. 391. Horat. carm. II 6, 16. epod. 8, 14. ep. I 16, 2. serm. II 3, 241. 4, 69 Keller, Holder. Cic. de leg. I 8, 25 p. 22, 9 Vahlen. bacca schrieb Priscian II 6 = I p. 47, 5 H.

baccar (baccaris), besser als bacchar.
Vergl. ecl. IV 19. VII 27 Ribbeck.

balbutio, nicht balbuttio.

Horat. serm. I 3, 48 Holder.

Baliares, Baliaricus (Βαλιαρεῖς), besser als Baleares, Balearicus.

Act. triumph. 633 = C. I. L. I p. 460. Or. 732, dagegen 168 (Corssen Ausspr. II[2] 346). 'in *cod. Put.* Livii id nomen saepius littera *i* quam *e* scriptum reperitur.' Alschefski zu Liv. XXI 21 (III p. 88). vgl. Verg. ge. I 309 und Sall. Iug. 105, 2: Balear.

balineum, s. balneum.

ballista, besser als balista.

ballista *cod. Ambros.* Plauti Trin. 668 R. balista ib. *cod. Pal. Vat.* „ballistae (sed altera *l* expuncta)" *cod. Reg.* (*Paris. 6332 saec. IX*) Cic. Tusc. II 24, 57 p. 270, 23 Baiter.

balneum hat eine berechtigte Nebenform:

balineum, ebenso balneae, balineae.

Br. 202. vgl. Plaut. Merc. 126 R. Placidi gloss. p. 14, 8 D. baliniis fast. Praen. April. 1. vgl. Ritschl opusc. II p. 523. Keller Jahrb. für Philol. Bd. 107 S. 804 ff.

balteus, balteum, nicht baltius, baltium.

Br. 136. 137. z. B. Quintil. IX 3, 9 Halm.

barritus, nicht baritus oder barditus.

Keller, Jahrb. für Phil. Bd. 103 S. 560 f.

batillum, s. vatillum.

battuo (schlagen), nicht batuo.

So *cod. Med.* Cic. ep. fam. IX 22, 4.

belua, nicht bellua.

Horat. carm. I 12, 23 u. a. beluosus IV 14, 47. serm. II 3, 316. 7, 70. ep. I 1, 76 Keller, Holder. Verg. Aen. VI 287 Ribbeck u. a. z. B. Plaut. Trin. 952 R. Sallust. Cat. 1, 2 Dietsch. Cic. de re p. I 18, 30. II 26, 48. vgl. Osann p. 73 und Mai zu Cic. pro Mil. (class. auct. II p. 114 und 388).

benedicere und **bene dicere.**

benefacere und **bene facere.**

beneficium, besser als benificium.

beneficus, besser als benificus.

benevolentia, besser als benivolentia.

benevolus, besser als benivolus.

Beiderlei Formen sind berechtigt. In der republikanischen Zeit trat der Umlaut beni ein und hielt sich in der Kaiserzeit; z. B. benificio aus dem Jahre 46 n. Chr. bietet C. I. L. V 5050, 30. 34. Dagegen galt seit dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit die Schreibweise bene in der Grammatik vorwiegend als correct. Abweichende Grammatiker-Theorie siehe in Placidi gloss. p. 14, 11 Deuerling. *Br.* 179. *Indices zum C. I. L.* Für die schulgerechten Formen **benevolus** u. s. f. Ellendt zu Cic. de or. II 17, 72. Osann zu Cic. de re p. IV 8, 8 (p. 322). vgl. Ritschl opusc. II 561 f.

bibliotheca und bybliotheca (βίβλος, βύβλος).

K. Keil Rhein. Mus. XVIII 269 f. Or. 6306 f. vgl. C. I. L. I p. 327. 610. III n. 607. z. B. Cic. ep. ad fam. VII 23, 2 *cod. Med. by.*

bipartitus und **bipertitus.**

Wie tripartitus; vgl. depeciscor.

bipennis, nicht bipinnis, in allen Bedeutungen des Wortes.

Br. 142. 143. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Horat. carm. IV 4, 57 Keller.

Boeotii und Boeoti.

Die gewöhnliche prosaische Form ist -tii. Nepos Alc. 11, 3 Con. 2, 4. Ep. 9, 2. 3; vgl. daselbst 8, 3. Ages. 4, 1. 5 Halm. Dem griechischen *Βοιωτοί* ist Bȯeoti direct nachgebildet, z. B. Horat. ep. II 1, 144; vgl. Phil. Anzeiger III 268.

Boiohaemum und Boiohemum, nicht Boihemum, Boiemum.

Velleius II 109, 3. Halm Rhein. Mus. für Philol. XXX 539. Holtz-

mann, German. Alterthümer herausg. v. Holder S. 229.

Bonifatius ist die echte Form, wie die altchristlichen Inschriften lehren. Bonifacius ist mittelalterlich.

bos *gen. plur.* **boum**, *dat.* **bubus**, häufiger als **bobus**.

Beispiele bei *Neue,* Lat. Formenlehre I 287. 296. Ribbeck prol. in Verg. p. 448.

Bosphorus ist die in lateinischen Handschriften gewöhnliche Form statt des griechischen *Βόσπορος*.

Fl. Jahrb. für Phil. Bd. 99 S. 656 ff. Bd. 101 S. 458.

braca, nicht bracca.

Propert. IV 4, 17. V 10, 43 L. Müller. Das *c* wurde auch aspirirt, *bracha* (*Br.* 291).

bracchium, nicht brachium.

cch ist handschriftlich besser überliefert, als *ch*. Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Horat. carm. I 8, 11 u. a. serm. I 2, 92. 9, 64 Keller (vol. I p. 241) Holder. vgl. Gruter 266, 4. brachium *cod. Veron.* Livii IV 9, 14.

bractea, s. brattea.

brattea, nicht brattia oder bractea.

Verg. Aen. VI 209 Ribbeck. (*Br.* 133).

Britannia, Britannicus, Britannus, nicht Brittann.

Auf Inschriften kommt zwar auch Brittann. vor. Aber einfaches *t* ist vorwiegend und vorzuziehen, weil Horaz die erste Silbe kurz gebraucht.

Brittii und **Bruttii**.

Mommsen unterit. Dial. 252 f. (*Fl.* 8). Indices geogr. der Inschriftensammlungen.

Britto, nicht Brito.

Index zu C. I. Rh. C. I. L. VII 1094.

Brundisium, nicht Brundusium.

Horat. serm. I 5, 104. ep. I 17, 52. 18, 20 Keller, Holder; ebenso die Inschriften. Dagegen Brundus. Velleius, s. Halm Rhein. Mus. XXX 539.

Bruttii, s. Brittii.

bucca, nicht buccha.

Horat. serm. I 1, 21 Holder.

bucina, bucinator, nicht buccina, buccinator.

Fl. 8. So Handschriften des Cäsar, Cicero, Curtius, Tacitus, Vergil (Ribbeck prol. p. 391), Ovid. vgl. fragm. Vat. Sallust. hist. (Hermes V 402. I b 11). C. I. L. III 3326.

bucula und **bocula** (*Deminutiv von bos*).

Ribbeck prol. in Verg. p. 391.

bybliotheca s. bibliotheca.

C.

C. ist Abkürzung für Gaius. Diese Abkürzung hat sich aus der Zeit erhalten, als das lateinische Alphabet noch kein G hatte. Der volle Name ist Gaius zu schreiben, nicht Caius. *Br.* 213.

caecus, nicht coecus.

Gute Handschriften haben, ausser caecus, die Abschwächung cecus, aber nicht coecus; vgl. *caelebs, caenum.* Z. B. Cic. de re p. II 3, 5. Horat. carm. I 18, 14 u. a. Keller.

caedes, oben § 15 n. 3.

caelebs, nicht coelebs.

Br. 242 ff. Handschriftlich cael. und cel. vgl. *caecus, caenum.* Horat. carm. II 15, 4. III 8, 1. serm. II 5, 47. ep. I 1, 88 Keller, Holder.

caeles, itis

caelestis

caelicola, caelifer

Caelius mons, **Caelimontanus**

caelum, nicht coeles u. s. f. Coelius, coelum.

Sicher beglaubigt durch Inschriften: fast. Amit. Sept. 17 = C. I. L. I p. 324. Hermes I 152 u. a., sowie durch Handschriften: Cic. de re p. I 10. 15. 13, 19. 20 u. s. f. de

or. II 29, 128 Ellendt. *cod. Veron.* Livii III 7, 8. 65, 2. V 51, 7. 52, 11. Vergil (Ribbeck prol. p. 393). Horat. s. Keller, Holder I p. 241. II p. 388. Ueber den Namen des Caelius mons vgl. Tac. ann. IV 65 Nipperdey.

caementicius und

caementum, nicht cementum.
C. I. L. I p. 574.

caenum, nicht coenum („*Schmutz*").
cod. Ambros. Plauti Pers. 407 R. Handschriftlich caen. und cen. vgl. *caecus, caelebs.* Horat. serm. II 7, 27 Holder. Ribbeck prol. in Verg. p. 393.

caepe (caepa), und cepe.
Beide Formen sind schon in der Kaiserzeit üblich gewesen; s. oben § 5 Diphth. 1; für caep. spricht Horat. ep. I 12, 21 Keller. Arnobius 66, 18. 95, 21 Reiff.; für cep. das Edictum Diocletiani de pretiis rer. ven. C. I. L. III p. 807. 829, und die Wachstafel daselbst p. 953, welche beiden Inschriften jedoch in der Orthographie mangelhaft sind.

caerimonia und **caeremonia**, nicht cerimonia.
caerim. Cic. de re p. II 14, 26. caerem. *Br.* 330. Ueber handschriftliches cerimonia (Tac. ann. IV 55 p. 279, 1 Nipperd.) vgl. *caecus, caelebs, caenum.*

Caeres, Caeritis und Caeretanus.
Br. 321 f. *cod. Veronensis* Livii V 30, 3.

caesaries, nicht cesaries.
Br. 205. vgl. Keller zu Horat. carm. I 15, 14.

caespes, besser als cespes.
'Scribimus per diphthongum' Placidi glossae (p. 23, 2 Deuerling), die freilich nicht fehlerlos sind; vgl. caepe. Ribbeck prol. in Verg. p. 393. Horat. carm. I 19, 13. II 15, 17. III 8, 4 Keller.

caestus (Kampfriemen), nicht cestus.
Ribbeck prol. in Verg. p. 393. *Br.* 205.

caetra, **caetratus**, besser als cetra, cetratus.
Handschriftlich caet. und cet. z. B. Verg. Aen. VII 732. Liv. ed. Alschefski III p. 88. 751. — S. Ribbeck prol. p. 393.

Calendae, s. Kalendae.

camara, s. camera.

Camarina, s. Camerina.

Camena, nicht Camoena.
Horat. ed. Keller, Holder I p. 241. II p. 389. Andere Beweisstellen bei Becker R. Alt. I 513—515.

camera, nicht camara.
Horat. serm. II 3, 273. *Br.* 72 — 75.

Camerina = Καμαρίνα in Sicilien.
Verg. Aen. III 701 Ribbeck.

candela, nicht candella.
Br. 259.

Canopus, Canopeus, Canopius, Canopita (Κάνωβος).
„Cicero Canopitarum exercitum dicit, ipsi Canobon vocant" Quintil. I 5, 13. Verg. ge. IV 287. Catull. 66, 58. oben § 5 n. 2.

Carthago und **Karthago**; siehe unten Karthago.
Br. 209 ff. Ueber *th* daselbst 287 ff. C. I. L. I p. 575. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 18, 75. Osann zu Cic. de re p. p. 430—433.

casus ist der Form cassus vorzuziehen.
cassus kommt in der Zeit des Cicero und der ersten Kaiser vor (Ribbeck prol. in Verg. p. 444). casus aber ist die schulgerechte Form der Kaiserzeit (*Br.* 273 f.). oben § 10.

Catina = Κατάνη.
Z. B. Cic. Verr. II 2, 49 § 120. 75 § 185 u. öfter. *Fl.* 9.

Caucaseus und Caucasius.
Beide Formen sind handschriftlich überliefert, z. B. Verg. ecl. VI 42. ge. II 440. vgl. Ribbeck prol. 417 f.

cauda, nicht coda.
coda ist plebejisch (*Br.* 206).

cavea, nicht cavia.

Br. 117. 133.

caupo, besser als copo.

copo gehört der plebejischen Aussprache an; analog: caupona und copa.

caurus, nicht corus.

Verg. ge. III 356; Ribbeck prol. p. 436.

causa ist der Form caussa vorzuziehen.

Br. 274. 333. caussa ist wie cassus zu beurtheilen. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 6 p. 20. causa hat auch der *cod. Vat.* Verrin. und der *cod. Veron.* Livii. Ribbeck prol. in Verg. p. 445. oben § 10.

cautes § 15 n. 3.

cautela, nicht cautella.

Br. 260.

cēdrus (*κέδρος*), nicht caedrus.

Horat. A. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 393. 385. Falsch in Placidi gloss. p. 18, 12 Deuerling.

cena, nicht coena.

C. I. L. I 1199. Fast. Praen. Apr. 4. = C. I. L. I p. 316; und oft auf Inschriften. Ebenso zeugen die guten Handschriften unwiderleglich für cena. *Fl.* 10. Rhein. Mus. XXIV 535. XXV 627.

Cento, Beiname des C. Claudius Appii f. bei Livius XXII 34 *in.*, nicht Centho. Alschefski III p. 471. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 71, 286.

centurio, nicht chenturio.

Br. 282.

cepe, s. caepe.

Cerealis nnd Cerialis.

Fl. 12. *Br.* 136. 324. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Der Name des Festes: Cerialia C. I. L. I 490.

cervesia und cervisia, nicht cerevisia.

Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven. C. I. L. III p. 805. 827 hat cerves. vgl. Holtzmann German. Alterthümer, herausgeg. v. Holder S. 218.

cespes, s. caespes.

Cetegus, s. Cethegus.

ceteri, nicht caeteri.

Inschriftlich (C. I. L. I p. 575) und handschriftlich (z. B. Cic. de re p. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii III 45, 2. 63, 11. Horat. ed. Keller, Holder I p. 243. II p. 391) gesichert. *Fl.* 12.

ceteroqui, nicht ceteroquin.

Ribbeck, Partikel 19.

Cethegus, nicht Cetegus.

Cetegus ist vorciceronisch. C. I. L. I 339. *Br.* 287. vgl. Horat. ep. II 2, 117. ars 50 Keller.

cetra, cetratus s. caetra.

charta, chartinacius, nicht cart.

Br. 288. 219. Horat. carm. IV 8, 21. 9, 31 Keller.

cheragra u. **chiragra** (*χειράγρα*).

Horat. ep. I 1, 31. serm. II 7, 15 Keller, Holder, die cheragra in den Text aufgenommen haben. oben § 5 n. 2.

Chersonesus und Chersonensus.

Fl. Jahrb. für Philol. Bd. 105 § 575.

Chilo und Cilo.

Br. 291.

chorda, nicht corda.

Horat. serm. I 3, 8. ars 348. 356 Keller, Holder.

Circei, Circeis, besser als Circeii.

§ 14 n. 3.

circinus, nicht cercinus (*κίρκινος*).

Br. 142 f.

circumeo und circueo, circumitus und circuitus; circumitio und circuitio s. oben § 20 I n. 4.

cithara, nicht cithera, citera.

Br. 75.

clades, nicht cladis im nom. sing.

Br. 146–149. oben § 15 n. 3.

clatri, nicht clathri.

Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 559.

claudo, clausi, clausum, nicht die vulgären Formen clodo, cludo u. s. f.

Vgl. Verg. Aen. VI 734 Ribbeck.

claustrum, claustra, nicht clostrum.

Wie caupo, claudo, plaustrum.

clipeus, besser als **clupeus**.
Br. 121. 321 clipeus-I. R. N. 5250 gegen Ende des 1. Jahr. n. Chr. clupeus in mon. Ancyr. VI 20. C. I. L. II 1263. 1286. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. carm. I 28, 11 Keller.

cloaca, nicht cluaca.
cluaca ist die seltnere Form (*Br.* 81).

Clytemestra = *Κλυταιμνήστρα*. Im Lateinischen fiel *n* aus und wurde die zweite Silbe kurz gesprochen.
Fl. 13. Quintil. II 17, 4. III 10, 4 sqq. Clytaemestra *B* Clytemestra *A* „*et sic fere iidem deinceps*“ Halm, der Clytaem. in den Text setzt. vgl. III 6, 53. Rhein. Mus. XXIV 494. Clitĕmestra Auson. epit. her. 1 (*cod. Vossian.*). Ritschl opusc. II 517.

Cn. = Gnaeus.
Wie C. = Gaius.

Cnidus und Gnidus;

Cnosus, Cnosius und Gnosus, Gnosius, nicht Cnoss.
Ribbeck prol. in Verg. p. 444. 392. Gn. Horat. carm. I 15, 17. 30, 1 u. a. Keller. L. Müller de r. m. p. 316.

co (con) in Compositis, siehe oben § 20 I n. 5.

coclea, besser als cochlea.
Br. 290 f. vgl. 133 f. Sallust. Iug. 93, 2 Dietsch. Horat. serm. II 4, 59 sind die guten Handschr. für coclea (*Holder* p. 146).

coemo, coemi, **coemptum**, nicht coemtum, s. emo.

coerceo, üblicher als die ebenfalls richtige u. ältere Form **coherceo**.
Keller zu Horat. carm. I 10, 18. II 18, 38. 19, 19. epod. 9, 35. vgl. Sallust. Iug. 91, 7. 100, 5 Dietsch. Stamm HERC wie in herctum, erctum.

cohors, nicht coors, cors, chors.
Br. 285. 286. vgl. Horat. serm. I 7, 23.

coicio, besser als coiicio, conicio.
Br. 199 ff. 300. 334; oben § 20 II. coici *cod. Veron.* Livii VI 2, 10.

col-l in Compositis; siehe oben § 20 I n. 5.

coluber, nicht colober.
Letzteres ist plebejisch (*Br.* 85).

columna, nicht colomna.
Wie coluber (*Br.* 83).

com in Compositis, siehe oben § 20 I n. 5.

comedo, wie adedo.

comissari und **comisari**, *κωμάζω*.
Br. 275. Keller zu Horat. c. IV 1, 11. comisantium *cod. Veron.* Livii III 29, 5.

commendaticius, commenticius.
Oben § 6 I.

comminus, nicht cominus; (entgegengesetzt eminus).
Ribbeck prol. in Verg. p. 393. *Fl.* 13. z. B. Caes. b. c. I 58 p. 46, 2 Dübner.

como, **compsi**, **comptum**.
Oben § 7 II.

comprehendo, besser als **comprendo**.
Br. 286.

con in Compositis; siehe oben § 20 I n. 5.

condicio, nicht conditio.
Fl. 14. Ribbeck prol. in Verg. p. 394. Horat. carm. I 1, 12. III 5, 14 Keller. Cic. de re p. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii V 4, 1. 32, 5. Cic. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 52 § 137. 54 § 142. de re p. I 4, 7. C. I. L. V 5050.

conecto, nicht connecto;

conexio, **conexus**, nicht conn.
Fl. 14. Ritschl opusc. II 449. *Br.* 302. oben § 20 I n. 5.

conicio, s. coicio.

conitor, nicht connitor;

coniveo, nicht conniveo.
Wie conecto.

coniunx, besser als coniux.
Br. 270 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 434.

consecro, besser als consacro.
Br. 319 vgl. 77.

contemno, **contempsi**, **contemptum**;

contemptor, nicht contemsi, contemtum.

Oben § 7 II. vgl. temno; z. B. *cod Veron.* Livii III 57, 3. 67, 4. 5. VI 2, 4. 9.

contio, nicht concio.

Cic. de re p. I 4, 7 (Osann p. 21 f.), de or. I 9, 35 Ellendt. *cod. Vat.* Verrin. (*ed. 2 Tur.* II 1 p. 449 zu p. 166, 25). *cod. Veron.* Livii III 19, 4. 27, 2 u. s. f. *Fl.* 14.

controversia, nicht die ältere Form controvorsia.

Z. B. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 48 § 125 vgl. versus.

conubium, nicht connubium.

Br. 328. wie conecto.

conventicius, nicht conventitius.

Cic. de re p. III 35, 48. oben § 6 I.

convicium, nicht convitium.

Br. Rhein. Mus. f. Phil. XXIV 538.

coquere, besser als quoquere;

coquus, nicht quoquus, cocus.

Br. 232 f. vgl. Holder zu Horat. serm. II 1, 74. 2, 41. oben § 6 II. § 14 n. 1.

cothurnus, s. coturnus.

cottidie u. **cotidie**, nicht quotidie.

Br. 236. 237. 331. cottidie gehört nicht nur der gebildeten, sondern auch der plebejischen Sprache an (C. I. L. IV 1939). vgl. Mai zu Cic. pro Scauro, cl. auct. II p. 306. ib. 26. 173. Osann zu Cic. de re p. 475. *cod. Veron.* Livii III 12, 7. 51, 11.

coturnix, nicht cocturnix.

cocturnix ist plebejisch. Caper scheint cuturnix vorgezogen zu haben (*Br.* 87). C. I. L. III p. 806. 828 (Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven.).

coturnus und **cothurnus** (*κόθορνος*), nicht cuturnus.

coturnus ist die Form des Horat. carm. II 1, 12. serm. I 5, 64. ars 80. 280 Keller, Holder. Or. 6187. *t* u. *th* Vergil. ecl. VII 32. VIII 10. ge. II 8. Aen. I 337 Ribbeck prol. p. 424. Quintil. X 1, 68. Ueber cuturnus vgl. Horat. serm. I 5, 64 Holder.

crebresco, nicht crebesco.

Zumpt zu Cic. divin. in Caec. 4, 12; vgl. percrebresco.

cucullus (Kukuk) und **cuculus**.

ll Horat. serm. I 7, 31 Holder. cuculus Plaut. Trin. 245 R. cucŭlus Philomela 35.

culleus, **culleum**, nicht culeus, culeum.

Nepos Eum. 8, 7: culeos nur cod. R(omani collegii) ed. Halm; derselbe bezeugt *ll* für *Cicero* pro Sex. Roscio 11, 30 p. 38, 15 ed. Tur. vgl. *Fl.* 15. Placidi gl. p. 16, 19 Deuerling.

cum, nicht quum, ist die Conjunction u. Präposition zu schreiben.

Br. 223 ff. *index.* Handschriftlich z. B. *codex Veronensis* Livii. vgl. Cic. de re p. *ed. Tur. 2* p. 760, 4 (du Rieu). Ribbeck prol. in Verg. p. 442 f. 449. oben § 6 II.

Cumae in der Prosa, nicht Cymae, Cume.

Cic. ad fam. VIII 1, 2. *cod. Veron.* Livii IV 25, 4. Cumas Horat. ep. I 15, 11. Verg. Aen. VI 2 (wo Cymarum *R*) Ribbeck prol. p. 453. *Br.* 203.

cumba, besser als cymba; nicht cimba.

Ribbeck prol. in Verg. p. 452. Horat. carm. II 3, 28 Keller. Quintil. XII 10, 37 Halm.

cuminum = *κύμινον*.

Br. 203.

cumque (= *et cum*), nicht cunque.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Keller, Holder I p. 246. serm. I 4, 67.

cuppes, cuppedo, cuppedia(e), besser als cupes u. s. f.

Plaut. Trin. 239 R. cuppedinarii Ter. Eun. II 2, 25. Umpf. vgl. Varro l. l. V § 146.

cupressus = *κυπάρισσος*, nicht cypressus.

Br. 203. Horat. ed. Keller, Holder I p. 246. Ribbeck prol. in Verg. p. 395. 453. Cic. de leg. I 5, 15.

cur, nicht quor.

quor ist vorclassisch. *Br.* 225. 228 f.

custodela, nicht custodella.

Br. 260.

Cybēbe und Cybĕle, *Κυβήβη* und *Κυβέλη*.
Cybebe Verg. Aen. X 220. Cybele: Ciris 166 Ribbeck. Ovid. fast. IV 249. 363. vgl. Cybelus Verg. Aen. III 111. XI 768.

cycneus *κύκνειος* s. cycnus.

cycnus *κύκνος*, besser als **cygnus**.
cycn. Ribbeck prol. in Verg. p. 392. vgl. den Namen Cycnus C. I. L. IV 2508. cygn. Horat. carm. IV 2, 25. 3, 20 Keller.

D.

Dahae, nicht Daae (Volksname).
Verg. Aen. VIII 728. Liv. 35, 48. 37, 38. 40. Tac. ann. II 3.

Dalmata und Delmata;

Dalmatia und Delmatia, Dalmaticus und Delmaticus.
Br. 75. z. B. Horat. II 1, 16 Keller. C. I. L. III p. 1172.

Dama Eigenname, nicht Damma; dagegen damma *nom. appell.* s. u.
C. I. L. I p. 577. Horat. serm. I 6, 38. II 5, 18. 101. 7, 54 Holder.

Damaratus und Demaratus (*Δαμάρατος*, *Δημάρατος*).
Cic. Tusc. V 37, 109. de re p. II 19, 34 (vgl. hierzu Osann p. 192). Demaratus in der Rede des Claudius (I 12 Nipperdey).

damma, nicht dama.
Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. Quintil. IX 3, 6 (damae Halm. dāmae *A* dāme *GM*). Horat. carm. I 2, 12 Keller. vgl. Dama.

damno und

damnum, nicht dampno, dampnum.
C. I. L. I p. 577. mpn ist ein häufiger Fehler in den Handschriften, der auf plebejische Aussprache des Wortes zurückgeht. z. B. Hor. serm. I 2, 52 Holder.

Danuvius, nicht Danubius.
Fl. 15. *Br.* 239. 332. Horat. carm. IV 15, 21 Keller. C. I. L. III 3416. 5863.

Dareus, besser als die jüngere Form **Darius**.
Dareus bei Cicero (s. Otto und Osann zu Cic. de re p. 467 f.); bei Livius IX 17, 16 *Weissenborn*, Curtius *Hedicke*. Darius *codices* Cornelii Nepotis, aber Dareus *editio Ultraiect.* (Halm). vgl. oben § 5 n. 2.

Decelea, besser als Decelia.
Nep. Alc. 4, 7; Halm, wo Deceliam *cod. Monacensis* s. XV. oben § 5 n. 2.

decima und **decuma** (der Zehnte).
decuma ist die ältere Form, zu Cicero's und Augustus' Zeit üblich (vgl. C. I. L. I p. 577. *cod. Vaticanus* Verrinarum II 3, 24 § 59. *cod. Veron.* Liv. V 23, 8.); sie kommt auch in der Zeit Quintilian's vor (*Br.* 321). Aber decimas ist überliefert Quintil. VIII 5, 19.

decimanus und **decumanus**.
Wie decima. decumanus *cod. Vaticanus* Verrin. öfter, z. B. II 2, 13, wo decimanus *cod. Lagom.* 42. vgl. decumates Tac. G. 29.

decimo, -are und **decumare**.

decimus als gewöhnl. Ordinalzahl, nicht das ältere decumus.
Wie decima; oben § 17 I. decum. Verg. ge. I 284. Aen. IX 155 Ribbeck. Tac. ann. III 21. vgl. XIV 44 Nipperdey.

defatigatio und **defetigatio**,

defatigo und **defetigo**.
Br. 78. *Fl.* 15.

defraudo, besser als defrudo.
vgl. fraus.

deicio, besser als deiicio, § 20 II.
Hor. serm. I 6, 39 deicere dreisilbig. Nepos Alc. 3, 2. Halm.

delectus, s. dilectus.

delenio, -ire, nicht delinio.
Z. B. Horat. carm. III 1, 43 Keller.

deliratio

deliro

delirus, nicht deleratio u. s. f.
Br. 142 f.

Delmatia, s. Dalmatia.

demo, dempsi, demptum.

Br. 248. oben § 7 II. Horat. carm. II 5, 14 Keller. *cod. Veron.* Livii IV 10, 6.

denuntio, s. nuntio.

depeciscor (depectus) und **depaciscor** (depactus); die erstere Form mit dem Particip depectus ist vorzuziehen.

Br. 78. Halm zu Cic. pro S. Roscio 38, 110 (p. 59, 23 *ed. 2 Tur.* vgl. *Fl.* 16).

deprehendo und **deprendo.**

Br. 286. Quintil. IX 4, 59 vgl. IX 1, 17. Cic. de or. II 68, 275 Ellendt. deprendo Horat.

derigo *„gerade richten", in eine bestimmte Richtung bringen";* **dirigo** *„nach verschiedenen Seiten, in verschiedenen Linien richten".*

in derectum *„gerade"* Liv. XXII 47, 1. aciem derigere Liv. XXI 47, 5. XXII 45, 2 Alschefski. Halm, Rhein. Mus. für Philol. XXX 539. naves in pugnam Liv. XXII 19, 8. u. a. vgl. Vitruv VII 3. Henzen Scavi p. 53 ff. dirigere per orbem; Mommsen bei Henzen p. 56.

describo ist zu unterscheiden von discribo; siehe unten: discribo.

designatio

designator

designo, s. dissign.

desum, **deest, deeram, deero,** nicht dest, deram, dero.

dero kommt vor, wie die zweisilbige Aussprache bei Dichtern, die Tafel von Malaga, C. I. L. II 1964 (*Br.* 325) u. a. bezeugt. Handschriftliche Beispiele für dest, dero u. s. f. Ritschl zu Sueton. vit. Terent. p. 528. Ribbeck prol. in Verg. p. 414. Aber in der Schrift ward auch das correcte deero, unabhängig von der Aussprache, beibehalten; vgl. die handschriftliche Ueberlieferung zu Horat. serm. I 9, 56. II 1, 17. 2, 98 Holder. Cic. de leg. I 1, 2. 4, 14. *cod. Veron.* Livii III 34, 7. V 7, 13.

detrecto und **detracto.**

Vgl. Priscian VIII 85 = I p. 438 *H.* Ribbeck prol. in Verg. p. 387. detracto fragm. Vat. Sallust. I a, 14 (Hermes V 402).

deversorium, besser als die ältere Form devorsorium; nicht diversorium.

'devertit qui a via vel ratione deflexit. tamen cum devertit dicatur, diversorium magis quam deversorium usus obtinuit. ergo utrumque usu et ratione dicimus' Placidi gloss. p. 33, 10 Deuerling. Osann zu Cic. de re p. 442. deversorium Horat. ep. I 15, 10 Keller u. a. vgl. Bücheler Jahrb. f. Phil. 87 S. 782.

deus, *plur.* **dii, diis** und **di, dis;** nicht dei, deis.

Br. 137—140; oben § 14 n. 3. Handschriftlich di z. B. Cic. de re p. I 13, 19. Horat. serm. II 3, 123.

dexter **dextera, dexterum** und **dextra, dextrum.**

In der Prosa der Quintilianeischen Zeit hat die synkopirte Form den Vorzug: dextra und dextrum. Die älteren Schriftsteller schwanken. Es ist jedoch zu bemerken, dass in substantivischem Gebrauche dextera häufig ist. Plautus hat nur die volle Form (Ritschl opusc. II 673). Ueber die einzelnen Autoren berichtet *Neue,* Lat. Formenlehre II 5.

Diana, nicht Deana.

Deana ist plebejisch; z. B. C. I. Rh. p. 380.

dicio, nicht ditio.

C. I. L. I p. 578. *cod. Veron.* Livii IV 8, 2. V 27, 13. *Fl.* 16. Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

dignosco, s. dinosco.

dilectus, nicht delectus (militärische Aushebung).

cod. Veron. Livii III 20, 2. 3 u. s. f. Halm, Rhein. Mus. XXX 539.

dimidius, nicht demidius.

Br. 141.

dinosco, besser als **dignosco.**

Horat. ep. I 15, 29. II 2, 44 Keller. Quintil. XI 3, 18. 31 Halm. Für

die ältere Form dignosco spricht Osann de re p. III 35, 47 p. 297.

discidium, nicht dissidium.

Madvig Excurs zu Cic. de fin. I 13, 44. *Fl.* 16.

discribo *„abgrenzend vertheilen"*, *„eintheilen"*, ist zu unterscheiden von **describo** *„abschreiben"*, *„im Abriss zeichnen"*, *„beschreiben"*.

Vortrefflich behandelt den Unterschied Bücheler, Rhein. Mus. XIII 598. Jahrb. f. Phil. 87 S. 782. vgl. Cic. de re p. I 46, 70 Osann p. 146. 512. Cic. de leg. III 5, 12 p. 136 Vahlen.

discriptio und descriptio entsprechend discribo und describo.

disicio, besser als disiicio.

Oben § 20 II. dissicio Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

dissaepio, nicht dissepio.

Cic. de re p. IV 4, 4. vgl. saepio.

dissidium, s. discidium.

dissignatio (*„Anordnung"*, *„Einrichtung"*), zu unterscheiden von **designatio** (*„Bezeichnung"*, *„Abriss"*).

C. I. L. I 206, 94. 104. s. dissigno.

dissignator (*„Anordner"*, z. B. *„Besorger der Leichenbegängnisse"*, *„Anweiser der Theaterplätze"*), nicht designator.

Horat. ep. I 7, 6 Keller. *Fl.* 16. C. I. L. IV 768 vgl. 597.

dissigno, -are (*„anrichten"*, *„anstiften"*), zu unterscheiden von designare (*„bezeichnen"*).

Z. B. Horat. ep. I 5, 16 Keller. *Fl.* 16; vgl. dissignatio, dissignator.

distinguo, nicht distingo.

Br. 127 f. vgl. Keller zu Horat. carm. II 5, 11.

ditio, s. dicio.

divisio, nicht divissio.

Oben § 10; wie casus, causa. *Br.* 273 f.

divus] **sub divum, sub divo** und **sub dium, dio.**

Keller zu Horat. carm. I 18, 13; oben § 4.

dolium, nicht doleum.

doleum ist plebejisch (C. I. L. I p. 359). *Br.* 136.

dorsum, nicht dossum.

rs ist die gewöhnliche Form. *Br.* 272. vgl. Ritschl opusc. II 544 Anm.

drachma, nicht drachuma oder dragma.

drachuma ist vorclassisch; vielleicht noch Cic. ep. ad fam. II 17, 4, wo dracchum *Mediceus*. drachumum Baiter ed. Lips. vgl. Bücheler Rhein. Museum XI 515. drachm. Cic. pro Flacco 15, 34. Ritschl opusc. II 483.

dragma kommt handschriftlich vor, z. B. Horat. serm. II 7, 43 Holder. Cic. pro Flacco l. c. *cod. Salisburg.* Plaut. Trin. 425 *cod. F.*, wo die guten Hdschr. chum und chm bieten.

Duilius und **Duillius**, nicht die alte Form Duelius, Duellius.

DVILIVS act. triumph. anni 494 (C. I. L. I p. 458). Duillius *cod. Veron.* Livii III 64, 4 u. s. f. Ueber Duelius, Duellius Mai zu Cic. de re p. I 1, 1. Osann zu Cic. de re p. 429.

dumetum und **dūmmetum**, **dumosus** und **dūmmosus.**

Ribbeck prol. in Verg. p. 414. dumetum Horat. carm. III 4, 63. 29, 23 Keller.

dumtaxat, nicht duntaxat.

Osann zu Cic. de re p. II 32, 56 p. 220.

dupondius u. (jünger) **dipondius.**

'dupondius a duobus ponderibus' Varro de l. l. V 169. dipundium ist plebejisch C. I. L. IV 1679. vgl. Petron. 14. 58 Bücheler. Rhein. Mus. XI 149 Schmitz.

Dyrrachini = Δυῤῥαχηνοί, besser als Dyrracheni.

Z. B. Cic. ad Att. III 22, 4 (p. XXVI Baiter).

E.

e, s. ex.

ebenus, s. hebenus.

ebur, nicht ebor.

Br. 84. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

eculeus, besser als equuleus.

ecul. *cod. Put. Colbert.* Livii XXIII 21 extr. (III p. 776 Alschefski). — eculeus als Folter Cic. pro Mil. 21, 57.

edera, s. hedera.

edo, **esum**, besser als essum.

Vgl. *Neue*, Lat. Formenl. II 565 f.

edyllium und idyllium.

Oben § 5 n. 2.

ei (Interjection), nicht hei.

Verg. Aen. XI 57. Ribbeck prol. p. 421.

eia, s. heia.

eicio, besser als eiicio.

Br. 199—202. oben § 20 II.

elegans, nicht eligans.

Br. 144.

elegea und **elegia**.

Oben § 5 n. 2. Quintil. I 8, 6 Halm.

elephas, nicht elephans.

Br. 267. Horat. ep. II 1, 196 (Keller zieht ns vor).

elleborus, besser als helleborus.

Horat. serm. II 3, 82. ep. II 2, 137 Holder, Keller. Verg. ge. III 451 Ribbeck. hell. Plaut. Ps. 1185 R.

eluo, eluari, eluatio s. helluo u. s. f.

emo, emi, **emptum**, nicht emtum.

Br. 248. oben § 7 II. C. I. L. I p. 579. Handschriftlich z. B. *cod. Veron.* Livii IV 13, 9.

emptio, nicht emtio.

Vgl. emo. *Br.* 332.

emptor, nicht emtor.

Vgl. emo. C. I. L. I p. 579. *Br.* 331 f. Horat. carm. III 6, 32 Keller.

epistula = ἐπιστολή, nicht epistola.

So die zuverlässige Schreibart der Inschriften und alten Handschriften (*Fl.* 17). Das Wort hat den lateinischen Umlaut von *o* zu *u* angenommen. Dass Cicero epistola geschrieben haben soll, ist ein Trugschluss Corssen's, der sich durch die Züricher Ausgabe der Ciceronischen Briefe (1845) täuschen liess. Der ältere *codex Mediceus* des 11. Jahrhunderts, welcher allein hier in Betracht kommen kann, bietet beide Formen: epistula und epistola (Baiter ed. Lips. IX p. VI vgl. die Subscriptionen der Bücher: epistola 1. 2; dagegen epistula 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16). Daraus folgt, dass die spätlateinische Form epistola das echte und durch Inschriften gesicherte epistula selbst in dem verhältnissmässig jungen *codex Mediceus* nicht verdrängen konnte. vgl. Sallust. Iug. 71, 4. 5 Dietsch. Mai class. auct. II p. 389. Ritschl opusc. II 493 Anm. C. I. L. III 355. Dagegen

epistolicus = ἐπιστολικός ist Fremdwort geblieben, während epistula im Lateinischen eingebürgert war.

equus, nicht ecus oder equos.

§ 6 II. 14 n. 1.

era, s. erus.

ercisco, s. hercisco.

eres, s. heres.

erilis, nicht herilis, s. erus.

Erinys, nicht Erinnys.

Verg. Aen. II 337. 573. VII 447 Ribbeck.

erus (Herr-), **era** (Frau des Hauses) *adject.* **erilis**, nicht herus u. s. f.

Ritschl opusc. II 409. Dafür spricht auch die Ueberlieferung des Horaz (carm. II 18, 32. III 27, 63 Keller, Holder vgl. II p. 404), Cicero (Mai auct. class. I p. 383). Eutyches bei Cassiodor. p. 2313, 9. 19.

Esquiliae, **Esquilinus**, nicht Exquiliae oder Aesquiliae.

Die Form Esqu. ist durch den Tribusnamen inschriftlich sicher ge-

stellt, Or. 3091; (vgl. fast. consul. ann. 304 C. I. L. I p. 426 II: esquilInus). Die Form Exqu. beruht auf grammatischer Theorie bei Varro (l. l. V. 49), Verrius (vgl. fast. Praen. Mart. 2: exquiliIs. — *cod. Veron.* Livii III 67, 11. 68, 2. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 172).

Aesquil. (*cod. Veron.* Livii III 66, 5 und Horazhandschriften serm. I 8, 14. II 6, 63 Holder. vgl. epod. 5, 100. 17, 58 Keller) beruht auf Verwechslung von *ae*, *e* und auf der Ableitung von aesculus; (vgl. Varro l. c. *Müller*).

etiamnum, nicht etiannum.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430.

evan, evans, evias, evius, evoe, s. euhan u. s. f.

Euander und Euandrus, *Εὔανδρος*, nicht Evander.

Verg. Aen. VIII 100 u. a. Ribbeck. Horat. serm. I 3, 91 Holder; Luc. Müller.

euhan εὐᾶν (εὐάν), nicht evan, und besser als euan.

euh. Verg. Aen. VI 517 Ribbeck. Ovid. Met. IV 15 (euham *Goth. 1*); aber euan Priscian VI 29 = I p. 220 *H.* Lachmann in Lucr. p. 309.

euhans, nicht evans.

Verg. Aen. VI 517 (euhanthis *Med.*) Ribbeck.

Euhias, nicht Evias.

Horat. c. III 25, 9 Keller.

Euhius, nicht Evius.

Horat. c. I 18, 9. II 11, 17 Keller. Cic. pro Flacco 25, 60. vgl. Lachmann in Lucr. p. 309.

euhoe εὐοῖ, nicht evoe.

Lachmann in Lucr. p. 309. Horat. c. II 19, 5. 7 Keller.

ex vor Vocalen und h; **e** und **ex** vor Consonanten.

In manchen Redensarten ist vor Consonanten eine Form der Präposition vorherrschend; z. B. e re publica „im Interesse des Staates“, e regione „gegenüber“, e natura „der Natur gemäss“ und ex tempore „augenblicklich“, ex sententia „nach Wunsch“, ex senatus consulto, ex lege „gemäss dem Gesetz“, neben e lege, und, wenn ein Epitheton folgt, e lege (Rupilia, Iulia, neben ex l. R.), ex parte „zum Theil“, ex professo „ausdrücklich“, ex me (te, se), ex meo, tuo, ex und e suo. Diese und mehrere andere Beispiele stellt *Neue* zusammen, Lat. Formenl. II 758 ff.

examen, nicht exagmen (exacmen) „Schwarm“.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420.

exedo, exedi, **exesum**, nicht exessum.

Ribbeck prol. in Verg. p. 445.

exedra und **exhedra.**

Beide Formen sind durch Handschriften überliefert; vgl. Cic. de or. III 5, 17 (exedr. Baiter *ed. Tur.* Ellendt); de fin. V 2, 4 (exhedr. Baiter); de deor. nat. I 6, 15 (exedr. Baiter *ed. Tur.*, während die Tauchnitzische Edition exhedr. bietet). — Quintil. XI 2, 20 exedris *Halm*, wo Spuren des *h* überliefert sind. Vitruv V 11, 2 exedra zweimal *Rose-Müller*, wo die Handschriften zwischen beiden Formen schwanken. exsedra Or. 3283.

exedrium und **exhedrium.**

Wie exedra. exhadria *cod. Med.* Cic. ep. ad fam. VII 23, 3.

exim und exin.

Ritschl opusc. II 455. 459.

eximo, **exemptum**, nicht exemtum.

Wie emo. C. I. L. I p. 579. *cod. Veronensis* Livii V 51, 4.

existimatio, besser als existumatio.

existumatio ist alterthümlicher, aber noch bei Cicero überliefert z. B. *cod. Vaticanus* Verrin. III 83, 192. vergl. aestumo. existimatio *cod. Veronensis* Livii IV 15, 1. *Br.* 5. 111.

existimo, wie existimatio.

existumas neben existim. z. B. Cic. de deor. n. II 29, 73. existimet de re p. I 20, 23. C. I. L. III 355. V 5050.

exodus, nicht exhodus.

Philol. Anzeiger IV 365.

Exquiliae, Exquilinus, s. Esquiliae.

ex-s ... z. B. exsanguis, besser als exanguis.

Richtig sind beide Formen; aber es entspricht den Grammatikervorschriften und einem häufigen Gebrauche, wenn in den Zusammensetzungen von *ex* und einem mit *s* anfangenden Worte das *s* beibehalten wird. So exsaevio, exscensio, exscindo, exscribo, exsculpo, exseco, exsecror, exsequiae, exsequor, exsicco, exsilio, exsilium, exsisto, exsolvo, exsomnis, exsors, exspecto, exspes, exspiro, exspolio, exspuo, exsterno, exstimulo, exstinguo, exstirpo, exsto, exstruo, exsudo, exsul, exsulto, exsupero, exsurgo, exsuscito u. a. mit ihren Ableitungen. *Br.* 278—280. 333. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 1, 2 *exstiterunt.* I 39, 177 *exsilium, exsulo.* Osann zu Cic. de re p. I 3, 6 p. 18. Ribbeck prol. in Verg. p. 445 f.

F.

faeles und **feles.**

Wie caepe. Die römischen Grammatiker haben wahrscheinlich fael. vorgezogen, da das Wort mit αἴλουρος verglichen und also wohl durch vorgesetztes Digamma irrig erklärt wird. Charis. p. 40, 2 Keil.

faenerator, faeneratrix, nicht foen.

faenero, nicht foenero.

Vgl. faenus.

faenile, nicht fenile (foenile).

Verg. ge. III 321 Ribbeck.

faeniseca, faenisex, faenisicia, faenisicium, nicht foen.

Vgl. faenum.

faenum, nicht die plebejische Nebenform fenum; unrichtig ist foenum.

Horat. serm. I 4, 34 Holder. Ebenso faenarius, faenisex, faenisicia, faenisicium, nicht die plebejische Nebenform fen. C. I. L. I p. 580. 358 (menol. Iun. 12. 13). III p. 805. 826 f. (edict. Diocletiani). *Corssen* I² 327. *Br.* 205.

faenus, faenoris, besser als fenus; nicht foenus.

Br. 103 f. C. I. L. I p. 284 *el.* XXIII (*Corssen* I² 327). Dietsch zu Sallust. Cat. 33, 2. Horat. epod. 2, 4. 67 (fenore, fenerator). ep. I 1, 80. ars 421 Keller.

fames, nicht famis im nom. sing.

Br. 147. 149. oben § 15 n. 3.

farcio, farsi, **fartum,** nicht farctum, farsum.

Cic. in Verr. II 5, 11 § 27 Zumpt. fartor Horat. serm. II 3, 229 Holder.

Februarius, nicht Febrarius.

Br. 130.

fecunditas,

fecundo,

fecundus, nicht foecunditas u. s. f.

Z. B. Horat. carm. III 6, 17. 23, 6. serm. II 3, 287 u. a. Keller, Holder. Inschriftliche Beispiele führt Corssen an I² 326. vgl. Gellius XVI 12.

feles, s. faeles und oben § 15 n. 3.

femina, nicht foemina.

Z. B. C. I. L. I p. 580.

femur, nicht femor.

Br. 84. 85 Anm.

fenerator, feneratrix, fenero, s. faenus.

fenile, s. faenile.

feniseca, fenisex, fenisicia, fenisicium, s. faenum.

fenum, s. faenum.

fenus, s. faenus.

feria, nicht ferea.

Br. 133.

ferveo, nicht ferbeo.

Br. 239.

fetialis, nicht fecialis.

Cic. de re p. II 17, 31. *cod. Veronensis* Livii IV 58, 1. vgl. *Forcellini.* Jahrb. f. Phil. 77 S. 348.

fetidus, feteo, fetor, besser als foet.

Lachmann in Lucr. p. 271. foet. Cic. in Pis. 6, 13. 10, 22.

fetus *substantiv.* und *particip.*, nicht foetus.

Stamm wie fecundus. z. B. Horat. carm. III 27, 14. IV 5, 27 c. saec. 31 Keller.

ficticius, nicht fictitius; oben § 6 I.

fides und **fidis** „Saite".

Neue, Lat. Formenlehre I 179 f. *Br.* 146—149. oben § 15 n. 3.

filix „Farrenkraut", nicht felix, filex.

Br. 141.

finitimus, besser als finitumus.

finitumus ist die ältere Form, die sich indessen bis in die Kaiserzeit erhielt; z. B. *cod. Veron.* Livii IV 12, 9; neben finitimus IV 7, 12. vgl. 17, 6. oben § 17 I.

flagellum, nicht fragellum.

Br. 258.

fluvidus und fluidus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 448.

foecunditas, foecundus und Ableitungen, s. fecundus.

foedus, a, um und **foedus**, foederis, nicht fedus.

Br. 207. vgl. Keller zu Horat. carm. III 5, 15. 6. 4. 24, 23. *cod. Veron.* Liv. III 18, 10. 44, 1 und 22, 4.

foenerator, foeneratrix, foenero, s. faenus.

foenile, foenisex u. verwandte Bildungen, s. faen.

foenum, s. faenum.

foenus, s. faenus.

foetus, s. fetus.

Forensia und **Foresia**.

Foresia ist Ciceronisch (*Br.* 268).

formica, nicht furmica.

Br. 85.

formidulosus, besser als formidolosus.

Horat. c. II 17, 18. ep. 5, 55; Keller schreibt formidulosus. Dies ist eine altlateinische Form: z. B. bei Plaut. Ps. 824 R. Terent. Eun. IV 6, 18 (Umpfenbach). vgl. Sallust. ed. Dietsch II p. 220. Aber in späterer Zeit ist formidolosus, vielleicht in Folge des Gleichklangs mit formido, allem Anschein nach ebenfalls üblich gewesen. Vgl. Cic. in Verr. II 5, 1 § 1. pro Cluent. 3, 7. in Pis. 24, 58. Tac. ann. I 62, andere Stellen bei Corssen Ausspr. II² 145.

formosus, nicht formonsus.

Die ältere Form formonsus wurde in der Kaiserzeit aus der Schulgrammatik verdrängt (*Br.* 268); oben § 9 III. Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Ritschl opusc. II 715.

forsan, forsitan, nicht —am.

Ueber das Vorkommen von forsam, forsitam s. Ritschl opusc. II 570.

fraus, fraudis, nicht frudis u. s. f.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420; vgl. besonders Aen. IV 675.

frenum, nicht fraenum,

nach der feststehenden guten Tradition. C. I. L. III p. 811—833 (Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven.).

frondosus, wie formosus.

frons, nicht fros oder frus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420. Dass Plinius d. ä. fros vorzog, erscheint als eine Eigenthümlichkeit (*Br.* 267).

frustum, nicht frustrum.

Die entgegengesetzte Vorschrift in der Appendix Probi (*Br.* 272) geht auf die fehlerhafte Schreibart von Handschriften zurück. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 443 Horat. serm. II 6, 86 Holder.

furvus, nicht die alterthümliche Form forvus.

Keller zu Horat. serm. II 13, 21.

fusus, nicht fussus.

Wie ausus, casus, causa (*Br.* 275).

futtilis, besser als futilis.

Verg. Aen. XI 339. XII 740 Ribbeck; vgl. Ter. Andr. III 5, 3 Umpf., wo futili *Basilic.*

G.

gaesum, nicht gesum, (*γαισός, γαῖσον*).
Verg. Aen. VIII 662. Caes. BG. III 4 u. a.

Gaetuli und Getuli.
Br. 330. vgl. Sallust. Iug. 18 u. a. Dietsch II p. 223. Horat. carm. I 23, 10. II 20, 15. III 20, 2 Keller.

Gaius, **Gai**, besser als Gaii.
Oben § 14 n. 2 a, 3. Gai z. B. *cod. Veron.* Livii III 21, 7; siehe C.

gallinacius oder **gallinaceus**, nicht gallinatius.
Br. 219; oben § 6 I. z. B. Cic. pro Mur. 29, 61 (gallinacium *Monac. 15743.* gallinarium *Monac. 68*).

garrulus, nicht garulus.
Br. 272. vgl. Horat. ep. I 18, 69 Keller.

Genava Genf, nicht Geneva.
Caesar BG. I 6, 3. *Br.* Rhein. Mus. XXIII 8. Mommsen inscr. Helvet. 83. 84.

genetivus, nicht genitivus.
Die handschriftliche Ueberlieferung spricht entscheidend für den Casusnamen genetivus, wie schon Lachmann bemerkt hat (in Lucr. 15 f.). Der Eigenname Genitivos, den Corssen II² 297 citirt (Or. 5749. *189 n. Chr.*), beruht auf dem bekannten Umlaut *e — i*, und kann nichts für den Casusnamen beweisen. vgl. genetrix (genitor).

genetrix, nicht genitrix.
Fasti Pinc. Sept. 26, C. I. L. I p. 298 ib. n. 1008. IV 3072; vgl. II 3270. III 3397. Horat. serm. II 3, 133 Holder. Lachmann in Lucr. p. 15. Hübner Jahrb. f. Phil. 77 S. 358. 79 S. 437. *Fl.* 17. Ribbeck prol. in Verg. p. 420.
Das Masculinum lautet genitor.

genitivus, s. genetivus.

genitor, s. genetrix.

gentilicius, nicht gentilitius.
Br. 219; oben § 6 I.

Getuli, s. Gaetuli.

gilvus, nicht gilbus.
Br. 239.

girus, s. gyrus.

glaeba und gleba.
Wie caepe. Horat. carm. III 6, 19. epod. 16, 55. ep. I 14, 39 Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 414. Aen. VII 747. Philol. Anzeiger IV 367.

glis, nicht glir.
Br. 277.

gloriosus, wie formosus.
Oben § 9 III.

Gnaeus, s. Cn.

gnarus, üblicher als narus (siehe dieses).

gnatus (Sohn), gnata (Tochter). für das jüngere natus, nata, gehört noch der daktylischen Dichtung unter Augustus an.
Ribbeck prol. in Verg. p. 420. Horat. ed. Keller, Holder II p. 411. 431. In der Ciceronischen Zeit war bereits natus als Particip von nascor üblich (C. I. L. I p. 587. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297 f.).

Gracchus, nicht Graccus.
Br. 282 f. 290.

Graius, Grai, siehe oben § 3 n. 2. § 14 n. 3.

gratiis und **gratis.**
Bei Plautus und Terenz nur dreisilbig (Ritschl opusc. II 603. Bentley zu Ter. Ad. IV 7, 26), in der classischen Zeit drei- und zweisilbig. *Neue*, Lat. Formenlehre II 672. Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 9 § 19. vgl. ingratis.

grunnio, nicht grundio.
Br. 271.

gutus, nicht guttus.
Horat. serm. I 6, 118 Holder.

gyrus (*γῦρος*), nicht girus.
Br. 126.

H.

Hadria, Hadriacus, Hadrianus, Hadriaticus, nicht Adr.

Horat. ed. Keller, Holder I p. 257. II p. 412. Verg. Aen. XI 405 Ribbeck.

Hadrumetum, Hadrumetinus, nicht Adr.

C. I. L. I 200, 79. Sallust. Iug. 19, 1. Nepos Hann. 6, 3. 4.

haedilia und

haedus, nicht hoedus, aedus, edus.

aedus ist eine nicht classische Nebenform; edus ist bäuerisch. Quintil. I 5, 20. *Br.* 205. 282. 284. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. carm. I 4, 12. 17, 9. u. a. Keller (vol. I p. 257).

Halaesa, nicht Halesa, Alesa, Alaesa.

Hales. Cic. Verr. II 2, 7 § 19. 65 § 156. 3, 6 § 13 (Zumpt). 83, 192; u. a. vgl. *Ἄλαισα*, Halaesus.

Halaesus, nicht Halesus.

Verg. Aen. VII 724. X 352. 411 ff. Ribbeck.

halica, s. alica.

Halicarnasus und Alicarnasus, mit einfachem s.

Die nicht aspirirte Form ist überliefert z. B. bei Cic. Tusc. III 31, 75. Nepos Lys. 3, 5. Tac. ann. IV 55.

halucinor, ari s. alucinor.

Hamilcar = *Ἀμίλκας*, nicht Amilcar; wie Hannibal.

Hammon, besser als Ammon.

Verg. Aen. IV 198 Ribbeck; vgl. prol. p. 421. Nepos Lys. 3, 2.

Hannibal = *Ἀννίβας*, nicht Annibal.

Ellendt zu Cic. de or. II 18, 75 u. a.

Hanno = *Ἄννων*, nicht Anno, wie Hannibal.

harena, besser als arena, welche Form jedoch auch antik ist.

Br. 284. 288. 314. z. B. Horat. carm. I 28, 1. 23. ep. I 1, 6 u. a. Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Cic. de re p. I 17, 29.

harenosus, besser als arenosus oder harenonsus.

Vgl. harena. *Br.* 267. z. B. Sallust. Iug. 48, 3. 79, 3, wo das *h* in den Handschriften nicht durchgängig erhalten ist.

hariola, hariolatio, hariolus und **ariola, ariolatio, ariolus, hariolor** und **ariolor**

Cic. de div. I 31, 66 (har. und ar.) 58, 132 (har.). *Christ.* Plaut. Mil. 692. Most. 571 ar. *Ritschl.*

harundo, besser als arundo.

Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

haruspex, besser als aruspex, arespex.

Br. 123. vgl. 283. 314. Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Hasdrubal = *Ἀσδρούβας*, wie Hannibal.

Z. B. Horat. IV 4, 38. 72.

haud und **haut.**

Die erstere Form ist in der Schulgrammatik gewöhnlich. *Br.* 252. Ueber haut s. Dietsch zu Sallust. II p. 227.

Vor Consonanten auch hau. *Br.* 253; oben § 8 (*Fl.* 18. C. I. L. I p. 581). Ribbeck prol. in Verg. p. 397. 425. Horat. epod. 1, 32 Keller; serm. II 1, 39 Holder. vgl. den *index* (II p. 412). *cod. Veron.* Livii III 57, 7. 64, 1. IV 12, 8. u. a.

haveo und **aveo**; ersteres soll nach Quintilian (I 6, 21) gesprochen werden.

Br. 284. C. I. L. I 1072. IV p. 239. C. I. Rh. 1153. Horat. serm. I 1, 94. 4, 87. II 4, 1. 6, 99 Holder.

hebenus, besser als **ebenus** (*ἔβενος* und *ἔβενος*).

Z. B. Verg. ge. II 117 Ribbeck (prol. p. 421). Ovid M. XI 610: die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen. So auch im Plinius, wo Sillig hebenus schreibt. Ueber *ἔβενος* thes. Gr. ed. Dindorf.

hedera, besser als **edera.**

Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

422. 385. Horat. carm. I 1, 29 u. a. ep. I 1, 25 Keller. Or. 6140. Festus Pauli hat jedoch edera unter E p. 82 M.

heia* (Interjection) und **eia.**

Verg. Aen. IV 569 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 18. II 6, 23 Holder. eIa cod. Voss. Auson. ephem. *parecbasis 1.*

heiulo, heiulatio, nicht eiul.

Horat. epod. 10, 17 Keller. Eutyches p. 2312, 10; vgl. Varro l. l. VII 103.

Heliopolis und Heliupolis (Ἡλιούπολις).

Cic. de deor. n. III 21, 54. *Neue*, Lat. Formenlehre I 131; vgl. *Br.* 177.

helleborus, s. elleborus.

hēlluo, hēlluatio,

hēlluor (besser als heluor) und **elluor**; letztere Form istjünger, gehört aber spätestens dem 2. Jahrh. n. Chr. an.

hell. ist überliefert Cic. de prov. cons. 6, 14. in Pis. 10, 22. pro Sest. 52, 111. de fin. III 2, 7. heluato Ribbeck in Verg. cat. 5, 11. elluari war in der Zeit des Gellius schon lange vorhanden (II 3), aber doch wohl erst nach Augustus allgemeiner gebräuchlich; denn Festus Pauli sagt: heluo 'ab eluendo, cui aspiratur, ut aviditas magis exprobretur' (Müll. p. 99). vgl. Rhein. Mus. VIII 296.

Helotae, s. Hilotae.

helus, s. holus.

Henna, nicht Enna, in Sicilien.

C. I. L. I 520 Mommsen. Cic. Verr. II 2, 65 § 156 Zumpt; 3, 83 § 192 u. a.

Heraclea und (jünger) Heraclia, Name mehrerer Städte.

Oben § 5 n. 2. vgl. Cic. Verrin. II 2, 50 § 125, wo Heracleae *cod. Vat.* — pro Archia 4, 6 ff. Aber Heraclienses *codd. Gemblac.* = *Brux. 5352, Erfurt. Schol. Ambros. Mai* „ubique", Baiter zu Cic. pro Arch. *ed. Tur. 2* p. 788, 14. Verr. II 2, 50 § 125 (Zumpt); vgl. II 5, 33 § 86; und den Namen: Heraclius *cod. Vat. Verrin.*, neben Heracleus *cod. Lagom.* 29 (u. 42) *B* (*Paris 7776*) z. B. Verrin. II 2, 14 § 35. 27 § 65 (Zumpt) u. a.

herbosus, wie formosus.

Br. 268; oben § 9 III.

.hercisco und **ercisco.**

Br. 283. Ellendt zu Cic. de or. I 56, 237. Festus Pauli hat das Wort unter E p. 82 M.

Herculaneum, besser als Herculanium, nicht Herculanum; aber *adject.* Herculanensis.

Vgl. C. I. L. I 571. Vell. II 16, 2.

here (*gestern*) im Zeitalter Quintilians; **heri** schrieb Augustus.

Holder zu Horat. serm. II 8, 2. vgl. Luc. Müller d. r. m. 334. *Neue*, Lat. Formenlehre II 685.

hereditas, wie heres.

heres, nicht eres.

Die letztere Form kommt im Alterthume auch vor, ist aber weniger schriftgerecht. *Br.* 283. 314. C. I. L. I p. 581 u. oft in Inschriften. Handschriftlich z. B. *cod. Vatic.* Cic. Verr. II 1, 42 § 107. 43 § 110 u. s. f. -hereditas ib.

herus, s. erus.

Hiber, Hiberes,

Hiberia,

Hiberus, nicht Iberus.

Fragm. Palat. Liv. XCI p. 4 a: Hiberum amnem. — Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. carm. I 29, 15. II 20, 20. IV 5, 28. 14, 50. epod. 4, 3. 5, 21 Keller. serm. II 8, 46 Holder. Mon. Anc. V 53. C. I. Rh. 484. C. I. L. II 2660 b u. a.

hice, s. oben § 18 I.

hiems, besser als hiemps.

Die letzte, physiologisch begründete und bei den classischen Schriftstellern vorkommende Form wurde von der Schulgrammatik der Kaiserzeit zurückgedrängt. *Br.* 249 s. oben § 7 II. vgl. Keller zu Horat. carm. I 4, 1. epod. 2, 52.

Hilotae = εἵλωται und Ilotae.

Nepos Pausan. 3, 6 Halm. Livius XXXIV 27, 9; oben § 5 n. 2.

hircus, nicht ircus oder hirquus.

Br. 284. Die Form ircus kommt

ebenfalls vor, erschien aber zu Quintilians Zeit als alterthümlich (*Br.* 282). vgl. Horat. serm. I 2, 27. 4, 92. ars 220 (Holder, Keller). Ribbeck prol. in Verg. p. 443.

Hirpini, nicht Irpini.
Livius XXII 61, 11 Alschefski u. a.

Hispallus, nicht Hispalus.
C. I. L. I 39.

Hister = Ἴστρος, besser als Ister.
Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Nepos Milt. 3, 1 Halm.

Histria, besser als Istria.
C. I. L. II 2643; andere Beispiele bei Corssen I² 106.

holitor, holitorium, s. holus.

holus, besser als olus; nicht das alterthümliche helus.
Br. 102. Ribbeck prol. in Verg. 421. Horat. ed. Keller, Holder (II p. 413). vgl. Holitor C. I. L. I 1057. holitorium fast. Vall. Aug. 1 (ib. p. 320). Henzen Scavi p. 86.

honor und honos.
Vgl. *Br.* 277; oben § 15 n. 2. C. I. L. I p. 581. Horat. ed. Keller, Holder II p. 413. Ellendt zu Cic. de or. I 54, 232. Osann zu Cic. de re p. I 34, 53. Cic. in Verr. II 3, 16 § 43 Zumpt. *cod. Veron.* Livii V 50, 7 honosque.

hora, nicht ora.
Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

hordeum, nicht ordeum und nicht hordium.
Z. B. Verg. ecl. V 36. Quintil. I 5, 16. Die Bauernkalender C. I. L. I p. 359 *Jul. Nov.* Vel. Longus 2238, 45. Scaur. 2250, 39. 2258, 45. 'notatur ordeum' Eutyches p. 2313, 33. (Corssen Ausspr. I² 100. 107).

hortus, nicht ortus.
Br. 283.

humerus, s. umerus.

humidus, s. umidus.

humo -are und
humus, nicht umo, umus.
C. I. L. I 1418. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. carm. III 2, 24. ars 110 u. a. Keller (vol. I p. 259).

humor, s. umor.

Hyacinthus,
hydra,
Hylas,
Hyllus,
hymenaeus,
Hymettus,
hymnus,
Hypnos und die übrigen, griechisch mit *υ* beginnenden Worte erhalten ihr *h* im Anfange.
Br. 284 f.

I.

i gilt als Vocal und als Consonant; s. oben § 2.

iacio in Zusammensetzungen s. oben § 20 II.

iamdudum, nicht iandudum.
Cic. de re p. II 40, 67 (vgl. Osann hierzu p. 236). Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. Jahrb. f. Phil. 89 S. 834.

Iberus, s. Hiberus.

idcirco und **iccirco.**
Ellendt zu Cic. de or. I 26, 118. 50, 216. idcirco *cod. Vat.* Verrin. II 2, 24 § 59. Horat. serm. I 4, 45. ep. I 1, 29 u. a. Holder, Keller.

idem, s. oben § 18 II.

identidem, s. oben § 9 II.

idyllium, s. edyllium.

iecur, nicht iecor, iocur; regelmässiger Genetivus: **iecoris** (*Nebenformen: iocineris, iecineris, iocinoris*).
Br. 105. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Ritschl opusc. II 443. *Neue*, Lat. Formenlehre I 581.

Ilerda, nicht Hilerda.
C. I. L. II p. 752. Horat. ep. I 20, 13 Keller.

ilico, nicht illico.
Sallust. Iug. 108, 2. Dietsch. vgl. Ritschl zu Plaut. Trin. 608.

Illyrii, Illyricus, nicht Hillyr.

Br. 314. acta triumph. a. 526 C. I. L. I p. 458. II p. 752. III p. 279. Inlyrico fast. Ant. Aug. 3 (C. I. L. I. p. 328 ist wohl ein Fehler des Steinmetzen).

Ilotae, s. Hilotae.

imb..., nicht inb... in Compositis; siehe oben § 20 I n. 7.

imbecillus, nicht imbecillis.
Madvig zu Cic. de fin. V 24, 71.

imm.., nicht inm.. in Compositis; siehe oben § 20 I n. 7.

immo, nicht imo.
Osann zu Cic. de re p. VI 14, 14. Ellendt zu Cic. de or. II 63, 256. z. B. Horat. serm. I 3, 20 Holder. Ribbeck Partikel 6.

imp.. in Compositis, nicht inp.. s. oben § 20 I n. 7.

inclitus und **inclutus**, nicht inclytus.
Ribbeck prol. in Verg. p. 452. Horat. serm. II 3, 197 (inclitum) Holder. vgl. linter.

incoho und (weniger gut) **inchoo**, nicht incoo.
Br. 291—293. Osann zu Cic. de re p. l. 35, 55 p. 111. Ribbeck prol. in Verg. p. 122. Horat. carm. I 4, 15 Keller.

incolumis, nicht incolomis.
Z. B. Horat. serm. I 4, 98. 119. Holder. Tac. ann. I 18 u. a.

increbresco, nicht increbesco, s. percrebresco.
Horat. serm. II 5, 93 Holder.

incusare, nicht incussare. vgl. causa und oben § 10.
Ribbeck prol. in Verg. p. 445.

indutiae, nicht induciae.
Fl. 19. *cod. Veron.* Livii IV 34, 2. V 32, 5.

infitiae, **infitiatio**, **infitiator**, **infitior**, nicht infic.
Ellendt zu Cic. de or. II 25, 105. z. B. Quintil. XII 10, 74 Halm.

ingratis und **ingratiis.**
ingratis *cod. Vat.* Cic. in Verr. II 4, 9 § 19. ingratiis Cic. pro Tullio § 5 (Beier p. 12). *codd. Nepotis* Them. 4, 4 (ausser *M:* ingrati), wo ingratiis *Halm.* vgl. Ritschl opusc. II 603. *Neue*, Lat. Formenlehre II 672.

inicio, besser als iniicio, s. oben § 20 II.

inl. in Compositis, besser als ill. s. oben § 20 I. n. 7.

in primis, **inprimis**, **imprimis.**
Ellendt zu Cic. de or. I 40, 184. III 5, 17; u. vol. II p. 214. Cic. de re p. I 15, 23. C. I. L. II 1282, 9.

inr. und irr. in Compositis, z. B. inriguus, irriguus, oben § 20 II.

insumo, **insumpsi**, wie sumo.

intellegentia, nicht intelligentia.
Cic. de re p. IV 1, 1 Osann p. 312.

intellego, nicht intelligo.
Br. 145. *Fl.* 19. vgl. Dietsch zu Sallust. vol. II p. 248. Ellendt zu Cic. de or. I 3, 12 u. a. Horat. ep. I 9, 1 Keller.

intemptatus, vgl. tento, tempto.
Horat. carm. I 5, 13. ars 285 Keller.

interemptio, nicht interemtio.
Vgl. interimo.

interimo, **interemi**, **interemptum**, nicht interemo, interemtum.
Br. 305. Ribbeck prol. in Verg. p. 416. Holder zu Horat. serm. II 3, 131; siehe *emo*.

internecio, besser als internicio.
internecio Sallust. *ep. Pompei ad sen.* 9. Cic. ad Att. II 20, 3. Liv. IX 26, 2 u. a. Curt. IV 11, 18 *Hedicke.* Priscian. IV 8 (I p. 122, 3 *H.*). internicio Nepos Eum. 3. vgl. Tac. ann. II 21.

intibus, **intibum** (Cichorie), nicht intub., intyb.
Ribbeck prol. in Verg. p. 176.

intimus, nicht das alterthümliche intumus.
Br. 108. 111; oben § 17 I.

inverto, nicht invorto.
Vgl. *verto.* invorto Verg. ge. I 65 (Ribbeck prol. p. 436). vgl. die Beispiele bei Horaz ed. Keller, Holder I p. 263. II p. 419.

inunguo, wie unguo, nicht inungo.
Horat. ep. I 1, 29 Keller.

ircus, s. hircus.
Irpini, s. Hirpini.
is declinirt, s. oben § 18 II.
Ister, Istria, s. Hister, Histria.
iucundus, nicht iocundus.
Cic. Verr. II 1, 43 § 112 *cod. Vat.* de fin. II 4, 14. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 1, 1 (p. 7). Sallust. Iug. 85, 41 Dietsch. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Horat. ed. Holder, Keller I p. 263. II p. 420. C. I. L. I p. 1008. 1038 u. oft.
Iudaea, nicht Iudea.
Br. 330.
iugulus, nicht iuglus.
Br. 130.
iuniperus, nicht iunipirus.
Br. 142. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 427.
Iuppiter, besser als Iupiter.
Horat. ed. Holder, Keller I p. 263. II p. 420. *cod. Veron.* Livii III 19, 10. 61, 5. V 50, 4. vgl. Corssen Ausspr. I² 211.
ius, *dat.* iuri; aber in der Formel **iure dicundo** geht der Dativ auch noch in der Kaiserzeit auf die alte Endung *e* aus, neben welcher sich ebenfalls iuri dicundo findet.
Br. 325. *Neue,* Lat. Formenlehre I 193.
iuventus, nicht iventus.
Analog iuvare; oben § 4. iventus *cod. Veron.* Livii III 65, 5.

K.

K ist Abkürzung für Kaput, „Kapital" oder „Kaput legis"; für Kaeso; für Kalendae; für Kalumnia.
Einige andere, nicht allgemein übliche Abkürzungen s. *Br.* 212. 210. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller II p. 421. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 42 § 109. Fasti im C. I. L. I p. 301 ff.
Kaeso und Caeso, s. K.
Caeso *cod. Veron.* Livii III 11, 6. 9 u. s. f.
Kalendae, besser als Calendae.
Br. 211. CALENDAE fast. Praen. Jan. 1. 2. 14. In der Abkürzung ist K anzuwenden (nicht Kal., was erst seit Commodus häufiger wird). vgl. *cod. Veron.* Livii VI 1, 11; dagegen *ib.* 12. V 9, 1.
Kalumnia, statt calumnia, kann in juristischen Ausdrücken geschrieben werden (*Br.* 208 ff.).
Kaput kann in der Bedeutung „Kapital" und „Kapitel" (oder „Paragraph") geschrieben werden.
Br. 212. Kapite puniendos schreibt der alte Comment. zu Cic. pro Sextio, Mai class. auct. II 144.
Karthago und **Carthago**; siehe oben Carthago.
Br. 211. Osann zu Cic. de re p. 430—432.

L.

labes, siehe oben § 15 n. 3.
labor, **lapsus**, nicht labsus.
Br. 243—248. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 390.
lac und **lacte**, nicht lact.
Br. 256. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430. Ritschl opusc. II 570 ff.
lacrima, nicht lacruma, lachrima, lachryma.
Br. 118. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 34, 157. *cod. Veron.* Livii V 7, 11. VI 3, 5. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. ed. Holder, Keller I p. 264. II p. 421.
lacuna, nicht lucuna.
Ueber das Vorkommen der umgelauteten Form luc. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430.
lagoena und **lagona**, nicht lagena.

Horat. serm. II 8, 41. 81. ep. II 2, 134 Holder, Keller. *Fl.* 20. Jahrb. f. Phil. 93 S. 12.

lāmina, synkopirt **lamna**, und **lāmmina.**

Z. B. Ovid M. V 173. XII 488. Horat. carm. II 2, 2.

lammina Verg. ge. I 143 Ribbeck (prol. p. 430).

lancea, nicht lancia.

Br. 133.

lanterna, besser als laterna.

Bücheler und Schmitz, Rhein. Mus. XVIII 393. XIX 301. Philol. Anzeiger III 269.

Laodicea *Λαοδίκεια*, oben § 5 n. 2.

Z. B. Cic. ep. fam. XII 15, 7.

Acca **Larentia**, nicht Laurentia.

Fast. Praen. Dec. 23 = C. I. L. I p. 307. 319. 409. Becker-Marquardt R. Alt. IV 408.

lateralis, nicht lateraris.

Br. 257.

laterculus, besser als latericulus.

latericulus Caes. b. civ. II 9 (II p. 75, 4 Dübner). laterculus schon Plautus (Poen. I 2, 115).

latericius, nicht lateritius (oben § 6 I).

lavo, **lautus**, besser als lotus.

Br. 206. z. B. Horat. serm. II 3, 282 Holder.

lauretum und **loretum.**

Letztere Form Fast. Vall. Aug. 13.

lautumiae, nicht latomiae.

Die Beweisstellen über die römischen Lautumiae siehe bei Becker R. Alt. I S. 262—269. vgl. Jahrb. f. Phil. 91 S. 229.

legitimus, nicht das alterthümlichere legitumus.

Br. 108. 315; oben § 17 I.

lepor und lepos; die erste Form ist vorzuziehen.

Br. 45. 277; oben § 15 n. 2.

letum, nicht lethum.

Z. B. Horat. carm. I 3, 33 Keller. serm. II 6, 95 Holder. (vol. I p. 265).

lēvis, nicht laevis.

Z. B. Horat. carm. I 2, 38. 17, 12 u. a. Keller.

libet, libens, nicht das ältere lubet, lubens.

Br. 118. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 73, 295. Osann zu Cic. de re p. I 9, 14 p. 36. *cod. Veron.* Livii V 51, 2 libenter. Beispiele aus Horaz ed. Keller, Holder II p. 423.

libido, nicht lubido, wie libet.

Br. 83. 108 f. 118. z. B. Horat. serm. I 2, 33 Holder u. a. (II p. 423). Liv. III 44, 1 u. s. f. *cod. Veron.*

lilium, nicht lileum.

Br. 136. 194.

lingo, nicht linguo.

C. I. L. IV p. 243.

linter und **lunter**, nicht lynter.

Bücheler Rhein. Mus. XI 297. *Fl.* 20. *Br.* 124. 126. Horat. serm. I 5, 20. ep. I 18, 61 Holder, Keller.

linteum, nicht lintium.

Br. 136.

Liris, siehe oben § 15 n. 4.

lis ist die herrschende Form der classischen Zeit. In dem rechtlichen Ausdruck stlitibus iudicandis kann man aber noch die alte Form (stlis, nicht sclis) anwenden.

Vgl. *Br.* 214.

littera, besser als litera.

Cic. de re p. I 9, 14. *cod. Veron.* Livii III 56, 13. *fragm. Pal.* XCI p. 3a. C. I. L. IV 1891 (vgl. I p. 584). Henzen Scavi p. 65, 28. 70, 23. 75, 66 und sonst auf Inschriften. vgl. Rhein. Mus. VIII 229.

litterula, wie littera.

Horat. ep. II 2, 7 Keller.

litus, nicht littus.

Cic. de re p. I 17, 29 (Osann p. 69). Verg. Aen. III 75 Ribbeck. Horat. serm. II 3, 205 Holder. Quintil. XII 10, 19 Halm. Hübner, Jahrb. f. Phil. 77 S. 363.

locusta und **lucusta.**

loc. Varro de l. l. VII 39. Die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen z. B. im Plinius, wo Sillig locusta schreibt. Die Giftmischerin im 1. Jahrhundert heisst

Locusta bei Tac. ann. XII 66. XIII 15. Iuvenal I 71 *Pith. cod. Vind. 107* (luc. *schol. Paris. 7900*). Lucusta bei Sueton Ner. 33 Roth. *Λουκοῦστα* Dio epit. LXIV 3, 4.

loquela, nicht loquella.

Br. 259. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

loquor, **loquuntur**, **locutus**.

§ 6 II. § 19 I.

lubet, s. libet.

lubido, s. libido.

lucusta, s. locusta.

lues, nicht luis.

Br. 147. oben § 15 n. 3.

lunter, lynter s. linter.

M.

maereo, nicht moereo; vgl. maeror, maestus.

Cic. de re p. II 37, 63 Osann p. 233. Horat. carm. II 4, 16. ep. I 14, 7 Keller u. a. (I p. 267).

maeror, nicht moeror.

Horat. ars 110 Keller. C. I. L. I 1202.

Maesius, nicht Mesius.

Br. 205.

maestitia, nicht moestitia, s. maestus.

Liv. III 43, 7 *cod. Veron.*

maestus, nicht moestus.

cod. Veron. Livii V 43, 7. Ellendt zu Cic. de or. II 47, 195. Horat. carm. II 1, 13. 3, 5. serm. I 2, 3. 5, 93. ars 105 Keller, Holder.

magno opere und **magnopere**.

Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164. II 77, 310. Osann zu Cic. de re p. I 8, 13 p. 34.

Maia, nicht Maiia.

Maiia ist in der Aussprache zwar begründet und kommt oft genug vor, aber die Schulgrammatik hat es zurückgedrängt. *Br.* 184 f. oben § 3 n. 2.

malacisso = *μαλακίζω*.

Br. 281.

maledictum und **male dictum**.

maledicus, besser als malidicus.

maleficus, besser als malificus.

malevolentia, besser als malivolentia.

malevolus, besser als malivolus.

Die ersteren Formen mit *le* sind in der Schulgrammatik vorgezogen worden. vgl. beneficus, benevolus. *Br.* 179. Ellendt zu Cic. de or. II 17, 72. Ritschl opusc. II 562 f. malivolentia Sallust. Cat. 3, 2. 12, 1. vgl. malificia 52, 4. Iug. 31, 28. malificus Iug. 17, 6 Dietsch.

malo, malle, nicht mallo.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

manceps, **mancipis**, nicht das alterthümlichere mancupis. Ebenso

mancipium, nicht mancupium.

Br. 122 f. mancup. ist noch augusteisch; Keller zu Horat. ep. I 6, 39. II 2, 159. vgl. serm. I 7, 3 Holder. Dagegen mancipiorum Sallust. Iug. 44, 5 Dietsch.

manibiae und **manubiae**.

Br. 109. 119 ff.

manifestus, nicht das alterthümliche manufestus.

Verg. Aen. III 151 Ribbeck. manufestus bei Sallust. z. B. Iug. 33, 4 Dietsch. (vgl. vol. II p. 269).

manipretium und **manupretium**, neben **manus pretium**.

Br. 111 Anm. (Mar. Vict. ed. Keil p. 10, 25). manupr. Cicero in Pis. 24, 57. vgl. in Verr. II 1, 56 § 147, wo manispraetium *cod. Vat.*

manubiae, s. manibiae.

manupretium, s. manipretium.

Marcomani und (später) **Marcomanni**.

-mani Caes. BG. I 51. Tac. ann. II 46 u. a. Mon. Anc. VI 3. -manni Fast. Philocali *Iul. 30* = C. I. L. I p. 346. Script. hist. Aug. an vielen Stellen. Philol. Anzeiger III 267. Analog. Alamanni.

maritimus, nicht maritumus.
Br. 109; oben § 17 I.

marmor, nicht das vereinzelte marmur; *gen.* **marmoris.**
Br. 84.

Marsyas, nicht Marsuas.
Br. 204.

Masinissa und **Massinissa.**
Masin. Cic. de re p. VI 9, 9; vgl. hierzu Osann p. 360. Sallust. Iug. 5 u. a. Dietsch Mās. Silius XVI 117. Mass. C. I. L. I 200, 81.

materia und materies; im Plural besser nach der ersten Declination.
Br. 76. Ueber den Singular: Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10.

Mauretania, nicht Mauritania.
Sallust. Cat. 21, 3 Dietsch. Inschriftlich z. B. C. I. L. II 1120. III 5212 ff. C. I. Rh. 163.

maximus, nicht maxumus.
Br. 108 ff. 321; oben § 17 I.

Megalensia und Megalesia.
Br. 268. Megalensia Fast. Praen. April 4.

membranacius und membranaceus, nicht membranatius.
Br. 219; oben § 6 I.

mensor, nicht mesor.
Br. 267.

mercennarius, nicht mercenarius.
Horat. serm. II 6, 11. ep. I 7, 67 Holder, Keller. vgl. *cod. Veron.* Livii V 4, 8. Quintil. XII 1, 25. Dagegen *cod. Vat.* Verrin. II 1, 43 § 111 (II 1 p. 163. 449 *ed. Tur.* vgl. *ib.* 5, 21 § 54 p. 397). *Fl.* 20.

Messalla, besser als Messala.
Keller zu Horat. art. 371. vgl. serm. I 10, 85 und 6, 42 Holder.

Mettus und Mettius, nicht Metus, Metius (Name des Albaners, vgl. Livius I 23 f.).
Μέττος Dionys. vgl. Ritschl zu Quint. I 5, 12 im Rhein. Mus. XXII 602. Vergil. Aen. VIII 642 Ribbeck.

Mezentius, nicht Mezzentius.
Br. 281 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 453.

mille *plur.* **milia**, besser als millia.
Br. 260 f. 332. *cod. Veron.* Livii III 13, 8. 20, 7 u. a. V 32, 3. *fragm. Pal.* XCI p. 2b. millia, milliarius kommt auch vor und ist inschriftlich wie handschriftlich bezeugt. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller II p. 428. milliarium Fast. Praen. April 25. Amit. Jun. 24. = C. I. L. I p. 317. 323.

millies und **milies**, besser als milliens, miliens.
Br. 269; oben § 17 II. miliens *cod. Veron.* Livii V 4, 13.

minimus, nicht minumus.
Br. 109. 111; oben § 17 I.

misceo, **mixtus**, besser als mistus.
xt Horat. ed. Keller, Holder. Verg. Aen. VII 661 Ribbeck. Sallust. Iug. 57, 5. Cic. Tusc. V 15, 45. vgl. admixtis *cod. Veron.* Livii III 57, 9. permixtus Verg. Aen. X 238, wo permis(tus) *Veron.*

mitulus, besser als mytilus, mitylus.
Hor. serm. II 4, 28 Holder. Die griechische Form *μυτίλος* (*μίτλος*) ist der latein. Sprache ungenau entnommen.

moles, siehe oben § 15 n. 3.

monumentum und **monimentum.**
Erstere Form ist gebräuchlicher.
Br. 108. 119. Osann zu Cic. de re p. II 14, 26 (p. 181). *cod. Veron.* Livii IV 10, 6 monum. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. carm. I 2, 15. III 30, 1 Keller. serm. I 8, 13 Holder.

Mucius, nicht Mutius.
Ueber die schlechte Schreibart der Handschriften mit *t:* Ellendt zu Cic. de or. I 23, 105. 25, 113. Vgl. die Namenregister des C. I. L.

mūcus und mūccus.
Catull. 23, 17. *cc* Plaut. Most. 1109 R.

mulctrum, nicht multrum.
Horat. epod. 16, 49 Keller.

multa, nicht mulcta.
C. I. L. I p. 586. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 9, 16 p. 171 f.

multaticius, s. oben § 6 I.

multo, -are, nicht mulcto.
cod. Veron. Livii III 67, 5.

multotiens, besser als multoties.
Br. 269; oben § 17 II.

mundities, munditia, nicht mundicies, -cia.
Horat. carm. I 5, 5. ep. II 1, 159 Keller. *Br.* 218.

murena, nicht muraena.
Horat. serm. II 8, 42 Holder.

murra ist die lateinische Form für μύῤῥα, nicht myrrha.
Z. B. Verg. Aen. XII 100 Ribbeck. Ebenso murreus Horat. carm. III 14, 22 Keller. Der Flussspath heisst auch murra, nicht myrrha, murrha.

murreus, s. murra.

murtetum und **myrtetum**.
Horat. ep. I 15, 5 Keller. vgl. Verg. ge. II 112 Ribbeck.

myrrha, myrrheus, s. murra.

myrteus, s. myrtus.

myrtum, nicht murtum.
Br. 204; vgl. Verg. ge. I 306 Ribbeck.

myrtus, nicht murtus; ebenso myrteus.
In der augusteischen Zeit trat die ächt lateinische Schreibart murt. gegen die gräcisirende myrtus (μύρτος) zurück, ohne sie ganz zu verdrängen. Vgl. Verg. Aen. VI 443 Ribbeck, und dessen prol. p. 453.

N.

nae, s. ne.

naenia, s. nenia.

namque, nicht nanque.
Br. 265. z. B. Hor. serm. I 3, 36 Holder u. a. vgl. C. I. L. II 1293, 5.

nanciscor, **nactus**, besser als nanctus.
Br. 270. Cic. de re p. I 9, 14. 10, 16 (p. 43 Osann). *cod. Veron.* Livii III 64, 6. nanctus *fragm. Vat.* Sall. III b 10 (Hermes V 404) Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. c. III 11, 41. ep. I 15, 38 Keller.

narratio, narrare, nicht naratio, narare.
Br. 272; vgl. Osann zu Cic. de re p. I 4, 8 (p. 26). Bücheler, Jahrb. für Phil. Bd. 105 S. 118.

narus und (üblicher) **gnarus**.
Cicero or. 47, 158 hält narus für die ächte Form. In den ciceronischen Handschriften findet sich gnarus z. B. or. 4, 14. Brut. 64, 228. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297 f. *Br.* 272.

natus, s. gnatus.

naviter, s. navus.

nausea und **nausia**.
Keller zu Horat. epod. 9, 35.

navus, besser als die ältere Form gnavus.
Horat. ep. I 1, 24. 6, 20. 18, 90 Keller. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 298.

ne Versicherungspartikel, nicht nae.
Schon Lambinus bemerkt: 'omnes libri veteres habent hanc particulam sine diphthongo scriptam.' (Cic. *ed. Tur. 2* II 2 p. 1173 Baiter).

neglegentia, nicht negligentia;

neglego, nicht negligo. neglego, besser als neclego.
Br. 145. 214. *Fl.* 19. Osann zu Cic. de re p. IV 1, 1 (p. 312). *cod. Veron.* Livii IV 12, 7. 22, 4. V 8, 2. 46, 3. 51, 4. 7.

negotior, negotiator, nicht negocior;

negotium, nicht negocium, wie otium.
Z. B. *cod. Veron.* Livii III 44, 5. 51, 10. V 8, 3. Cic. de re p. I 18, 30. C. I. L. I p. 587.

nemorensis, besser als nemoresis.
Br. 332.

nenia, nicht naenia.
Horat. carm. II 1, 38. 20, 21. III 28, 16. epod. 17, 29. ep. I 1, 63 Keller. Cic. de leg. II 64, 62.

nequiquam, besser als **nequicquam**, welches auch richtig ist.

Ribbeck prol. in Verg. p. 436. Horat. carm. I 3, 21. 15, 13. 16, wo Keller nequiquam schreibt; vgl. serm II 7, 27. ep. I 3, 32 Holder, Keller. Sallust. Cat. 20, 2 Dietsch nequiquam, vgl. vol. II p. 284. *cod. Veron.* Livii hat nequiquam IV 25, 8. 55, 5. 8. 56, 10. V 6, 10. 7, 3; aber necquic(quam) IV 12, 3. 25, 9. vgl. *Neue,* Lat. Formenlehre II 642. Ritschl, Neue Plaut. Excurse I 57 f.

ningo, nicht ninguo.
Br. 129.

nitor, **nisus** und **nixus**.
Priscian betrachtet nisus als regelmässig, erkennt aber auch nixus an X 48 (I p. 537 *H.* vgl. IX 18 p. 461). Diomedes verlangt nisus p. 375, 1 K: 'sed veteres (z. B. *Vergilius*) immutantes nixus declinant.' Er unterscheidet zwischen enisus '*sich anstrengen*' und enixus '*gebären*'. nixus z. B. Cic. in Verr. II 5, 33 § 86 = Quintil. IX 4, 104. Verg. Aen. X 736. XII 398. Ebenso hat das Substantiv beide Formen: nisus Cic. de deor. n. II 45, 117. nixus Verg. ge. IV 199. x und s Aen. III 37 Ribbeck.

nomisma, nicht numisma (νόμισμα).
Horat. ep. II 1, 234 Keller.

nongenti, nicht noncenti.
Br. 214.

nonnunquam, wie nunquam.

nosco, nicht das alterthümliche gnosco.

novendialis und novemdialis.
Keller zu Horat. epod. 17, 48.

Novensides und Novensiles.
Br. 250 f.

novicius, s. oben § 6 I.

nubes, nicht nubis in nom. sing.
Br. 147. 149; oben § 15 n. 3.

nubo, **nupsi**, **nuptum**.
Br. 243—247; oben § 7 n. 3.

nummus, nicht numus.
Horat. serm. I 1, 67. 73. 96. 2, 133 u. a. Holder (II p. 434). *cod. Vat.* Verrin. II 1, 52 § 137. *Fl.* 21.

nuncius, s. nuntius.

nunquam und **numquam**.
Im Gebrauch waren beide Formen; die erste ist in der Schulgrammatik der röm. Kaiserzeit vorgezogen. *Br.* 264 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 4, 13. numquam hat der *cod. Vat.* Cic. de re p. s. Osann p. 141; und der *cod. Veron.* Livii III 63, 9. Horat. ed. Holder, Keller I p. 274. II p. 434.

nunquis, numquis, wie nunquam, oder num quis.
Br. 265. z. B. Horat. serm. I 2, 69. 4, 136. 9, 6. Holder.

nuntio, nicht nuncio,

nuntius, nicht nuncius.
Cic. de re p. I 10, 15 *cod. Veron.* Livii III 38, 4. Horat. carm. I 10, 6 u. a. Keller. *Fl.* 21. C. I. L. I p. 587.

O.

obedio, s. oboedio.

obedo, **obesus**, besser als obēssus.
Die letztere Form findet sich in Vergilhandschriften (Ribbeck prol. p. 445). vgl. Horat. epod. 12, 3. ep. I 15, 40 Keller.

obicio, besser als obiicio, § 20 II.

obliquus, siehe oben § 6 II.

oboedio, nicht obedio.
Cic. de re p. III 19, 41 (p. 291 Osann). Sallust. Cat. 1, 1 Dietsch. *cod. Veron.* Livii IV 26, 12. V 3, 8. *Fl.* 22. Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539.

obp.., s. oppeto.

obscenus, besser als obscaenus, nicht obscoenus.
Die ursprüngliche Form war obscaenus; sie ist herzuleiten von ob(s) und caenum „Schmutz" (Priscian IX 54 = I p. 489 H: obscenus ab obs et canendo vel caeno vel ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, unde inquino). Für ae spricht auch die Varronische Ableitung ob-

scaena (de l. l. VII 96). Aber wie in caenum, so ist auch in obscaenus die Abschwächung des ae zu e eingetreten, und zwar in letzterem Worte früher und allgemeiner (siehe oben *caenum*). Rhein. Mus. N. F. I 445. XXX 539. Die Horazhandschriften z. B. haben stets obscenus (ed. Keller, Holder ep. 5, 98. serm. I 2, 96. 8, 5. ep. II 1, 127). Ebenso Verg. ge. I 470. Aen. IV 455 Ribbeck. Tac. ann. XV 37. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 59, 242.

obscurus, nicht opscurus.
Oben § 7 I n. 2.

observo, wie obscurus.

obses, wie obscurus.
opses *Br.* 331.

obsideo, wie obscurus.
opsideo *Br.* 305 Anm.

obsidio, s. obsideo.
opsidio *Br.* 305 Anm. 331.

obsonium und opsonium ὀψώνιον,
obsonare (-ari) und opsonari ὀψωνεῖν.
Horat. serm. I 2, 9. II 2, 41. 7, 106 Holder, welcher obs. vorzieht.

obstipesco, obstipui, besser als obstupesco.
obstip. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. 390 (Aen. II 774. V 404). i und u ist überliefert bei Cic. de div. II 23, 50, wo obstup. *Voss. 86. Vindob. 182* (2. manu). obstup. Cic. ad Att. V 21, 7.

obsto, nicht opsto.
Br. 244. 296; oben § 7 I n. 2.

obtempero, nicht optempero.
Br. 295 f. 333; oben § 7 I n. 2. opt. z. B. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 47 § 124.

obtineo, nicht optineo.
Br. 247; oben § 7 I n. 2. (vgl. C. I. L. I p. 588).

odiosus, nicht odiossus.
Br. 275; vgl. formosus und oben § 9 III.

odor, nicht odos.
Vgl. *Br.* 109.

offero, **obtuli**, nicht optuli; oben § 7 I n. 2.

olitor, s. holitor.

olus, s. holus.

onero (belasten), nicht honero; wie onus, onustus.
Horat. serm. I 10, 10. ep. I 18, 46 Holder, Keller.

onus, nicht honus; wie onustus.
Horat. carm. I 9, 2. serm. I 6, 99. 106. 9, 21 u. a. Keller, Holder. vgl. *cod. Vat.* Verrin. II 2, 55 § 138. Gellius II 3.

onustus, nicht honustus.
Verg. Aen. I 289 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 47. II 2, 77. ep. I 7, 18 Holder, Keller. vgl. onus.

opilio, besser als upilio.
Br. 86 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

oppeto, oppono und derartige Composita, nicht obp.
Oben § 20 I n. 8.

optimus, nicht das alterthümliche optumus.
Br. 108. 116. 321.

Orcus, nicht Orchus.
Br. 288—292. vgl. Horat. carm. I 28, 10 u. a. Keller (vol. I p. 275).

ordeum, s. hordeum.

ŏrichalcum („Messing“), nicht aurichalcum.
Verg. Aen. XII 87. Hor. ars 202. orichalcum schrieb Cicero de off. III 23, 92. Die mit Anspielung auf aurum gebildete Form aurichalcum haben Plautus (Mil. 660. Ps. 688 R) und Spätlateiner. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 19, 29 (p. 279).

ostium, nicht osteum.
Br. 136.

Otho, nicht Oto.
Br. 287. 290. Horat. epod. 4, 16 Keller.

otiari, wie otium.
Horat. serm. I 6, 128 Holder; vgl. otium.

otiosus,
otium, nicht ocium, ociosus.
cod. Veron. Livii III 30, 1. 31, 1 u. s. f. Cic. de re p. I 1, 1. 4, 7 u. s. f. Horat. ed. Keller, Holder I p. 275 u. a. *Fl.* 23.

P.

paedor, paedidus, besser als ped.

Fl. Jahrb. f. Phil. 83 S. 574.

paelex, besser als pelex; nicht pellex.

Horat. carm. III 10, 15. 27, 66. ep. 3, 13. 5, 70 Keller. Quintil. III 10, 6 Halm. vgl. *Br.* 205 f. 263. paelicatus Cic. pro Scauro 6 (*cod. Ambros.* class. auct. II 292). *Fl.* 23.

Paeligni, nicht Peligni.

Horat. carm. III 19, 8. epod. 17, 60 Keller. Halm zu Cic. in Vatin. *ed. Tur. 2* II 2 p. 999. vgl. *Br.* 206. *Fl.* 24. Jahrb. f. Phil. 85 S. 110.

paene, nicht pene oder poene.

C. I. L. I 1009. Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10. Cic. de re p. I 4, 7. 7, 12. 15, 23 und II 20, 35 (Osann p. 193). Horat. carm. II 13, 21 u. a. serm. I 2, 101. 5, 72. ep. I 10, 3 u. a. Holder, Keller.

paenitet, nicht poenitet.

Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 (p. 302). Maï zu Cic. pro Tullio 7 (class. auct. II p. 338). Horat. carm. III 24, 50. epod. 11, 8 Keller. serm. I 2, 77. 6, 89 Holder. pen. *cod. Veron.* Livii III 67, 5. IV 58, 10. V 27, 14.

paenula, nicht penula.

Horat. ep. I 11, 18 Keller. *Fl.* 24. vgl. *Br.* 205 f.

paenulatus, paenularius, wie paenula.

paetus, nicht petus.

Horat. serm. I 3, 45 Holder. So auch der Eigenname, z. B. C. I. L. I 258.

Palilia, s. Parilia.

pallium, nicht palleum.

Br. 136 f. 193 f.

palumbes, besser als palumbis im nom. sing.

Br. 147. 148; oben § 15 n. 3.

pando, pandi, passum, nicht pansum.

Br. 268. z. B. Horat. serm. I 8, 24 Holder.

Panhormus, Panhormitani, besser als Panormus.

Schneider Gramm. I 192. Cic. in Verr. II 2, 26 § 63 (Zumpt); 49 § 120 u. a.

Parilia und **Palilia**.

Die erstere Form wurde in der Schulgrammatik der Kaiserzeit vorgezogen. *Br.* 258.

Parnāsus, Parnāsius, nicht Parnass.

Ribbeck prol. in Verg. p. 444.

parricida, parricidium, besser als die alte Form pāricida, pāricidium; nicht patricid.

rr z. B. Horat. carm. III 29, 8 Keller. Cic. pro Mil. 7, 17. S. Rosc. 25, 70. in Verr. II 5, 66 § 169. pro Sest. 52, 111 u. a. Quintil. VII 2, 2. Priscian bezeugt ausdrücklich rr I 33 = I p. 26 H. Die Form paricida ist alterthümlich; vgl. Festus Pauli s. v. parrici(di) quaestores p. 221 M. paricida Sallust. Cat. 14, 3. 31, 8. 51, 25. 52, 31. hist. II 41, 3 Dietsch. vgl. Or. 5497.

parvulus, nicht parvolus (oben § 4).

patricius, nicht patritius.

Br. 218 f. oben § 6 I.

paulatim, wie paulus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ep. II 1, 46. 2, 164 Keller.

paulisper, wie paulus.

Paullus und (weniger gut) **Paulus** (Eigenname).

Br. 262. 332. vgl. Horat. carm. I 12, 38. IV 1, 10 Keller.

paululum, wie paulus.

paulus ist in der Schulgrammatik dem an sich ebenfalls richtigen paullus vorgezogen worden.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller I p. 277. II p. 439. Cic. de or. I 14, 61. 22, 99. II 34, 150 u. a. Ellendt. *Vatic.* Verrin. II 1, 46 § 120. *cod. Veron.* Livii: paulus.

pedetentim und **pedetemptim**.

Analog tentare, temptare. vgl.

Ellendt zu Cic. de or. I 21, 97. Cornif. ad Herenn. I 6, 9 p. 10, 1 Kayser. Quintil. V 7, 20 Halm.

pedisequus, nicht pedissequus.

Br. 95. Cic. de or. I 55, 236 Ellendt.

peiero, besser als **peiuro**, nicht periuro.

Horat. serm. II 3, 127 Holder; vgl. peiero z. B. carm. II 8, 1 Keller. Ueber periero s. Jahrb. f. Phil. 91 S. 227.

peiurus, s. periurus.

pelex, pellex, s. paelex.

Peligni, s. Paeligni.

Peloponnesus und Peloponesus, Peloponensus.

Fl. Jahrb. für Philol. Bd. 105 S. 575.

penarius (v. penus), nicht pinarius.

Br. 141.

pene, s. paene.

„**pennas** avium (*Feder, Flügel*), **pinnas** murorum (*Spitze, Zinne*) dicimus".

Diese Vorschrift der alten Grammatik haben wir beizubehalten, wenn auch die Unterscheidung weder etymologisch sicher ist, noch praktisch ganz fest steht. vgl. bipennis. Quintil. I 4, 12. *Br.* 142 f. Ribbeck prol. in Verg. p. 441 f. besonders Aen. VI 15. pinna hat Keller vorgezogen Horat. ep. I 20, 21. II 2, 50 und in den carmina II 2, 7 u. a. (vol. I p. 278). C. I. L. I 1463.

penula, s. paenula.

penuria, nicht paenuria.

Horat. serm. I 1, 98 Holder. paenuria Sallust. Iug. 48, 4 (*cod. Par. Sorb. 500,* Dietsch vol. II p. 298).

percontatio und **percontator**, nicht percunctatio.

S. percontor. Cic. de or. II 80, 327 Ellendt. Horat. ep. I 18, 69 Keller.

percontor, besser als percunctor.

Cic. de or. I 21, 97 u. a. Ellendt. Sallust. Cat. 40, 2 Dietsch. Horat. serm. I 6, 112 Holder u. a. (II p. 440). (per)cunctatus *cod. Veron.* Livii V 32, 8. Rhein. Mus. VIII 226.

percrebresco, nicht percrebesco.

cod. Vat. Cic. Verr. II 2, 23 § 56 (nach Halm ed. alt. Tur. II 1 p. 454). vgl. Zumpt zur divin. 4, 12. Bücheler, Jahrb. für Phil. Bd. 105 § 113—6.

peredo, **peresus**, besser als perēssus.

Wie adedo, obedo.

peregre und **peregri**; letzteres nur in der Bedeutung: „*in der Fremde*".

Ribbeck Partikel S. 2. Bücheler Rhein. Mus. XV 444. *Neue,* Lat. Formenlehre II 660.

perennis, nicht peremnis.

Cic. de re p. VI 23, 25 (p. 406 Osann).

periodus, nicht perihodus.

Wie exodus.

periuro, s. peiero.

periurus und peiurus.

Horat. carm. I 35, 26. III 3, 27. 11, 34. 24, 59 Keller. serm. II 3, 164. 5, 15 Holder. Rhein. Mus. XXI 588.

perlego, nicht pellego oder pelligo.

Die Assimilation kam auch vor, ebenso auch der Umlaut (pelligo), aber als die correcte Form der Kaiserzeit muss man perlego ansehen. *Br.* 145 vgl. Verg. Aen. VI 34 Ribbeck. C. I. L. I p. 589.

perluceo, nicht pelluc., wie perlego.

pernicies, nicht pernities und nicht pernecies.

Vgl. Sallust. Cat. 18, 7 Dietsch. *cod. Veron.* Livii IV 25, 4. Horat. c. II 13, 4. III 5, 16. serm. I 4, 130. ep. I 15, 31 Holder, Keller.

pertaesus, nicht pertisus.

Z. B. Liv. III 67, 7 *cod. Veron.*

pessimus, nicht das alterthümlichere pessumus.

Br. 118.

petorritum, nicht petoritum.

Horat. serm. I 6, 104. ep. II 1,

192 Holder, Keller. vgl. Jahrb. f. Phil. 93 S. 167.

Phraates, Phrates und Phrahates.

Phraates Horat. ep. I 12, 15 Keller. Phrahates carm. II 2, 17 *idem*. Phrates Mon. Anc. 5, 54. 6, 1. 4.

pigneraticius, nicht -itius.

Br. 219; oben § 6 I.

pignus, *gen.* **pignoris** u. **pigneris.**

Br. 104. vgl. Cic. de or. III 1, 4 Ellendt. pignora Augustus, Mon. Anc. VI 5.

pilleus, pilleum, nicht pileus, pileum.

Fl. 25. vgl. pilleolus.

pilleolus, nicht pileolus.

Horat. ep. I 13, 15 Keller; vgl. pilleus.

pinna, s. penna.

plausor, besser als plosor.

Horat. ep. II 2, 130, Die Lesart schwankt ib. art. 154 Keller.

plaustrum, nicht plostrum.

Br. 206. Cic. in Verr. I 20, 53 Zumpt. Liv V 40, 9 *cod. Veron.* plostra Holder im Horat. serm. I 6, 42. C. I. L. I p. 590.

plebeius, *gen.* **plebei**, besser als plebeii; *nom. plur.* **plebei**, *dat. abl.* **plebeis**, besser als plebeii, plebeiis.

Z. B. Liv. IV 25, 11. 56, 3. V 2, 13 *cod. Veron.* oben § 14 n. 2.

plebes, Nebenform von plebs, nicht plebis im nom. sing.

Br. 147. 148. z. B. *cod. Veron.* Livii III 18, 11.

plebs, nicht pleps.

Br. 242—246. 331. vgl. Horat. ep. I 1, 59 Keller. *cod. Veron.* Livii bs III 21, 4. 29, 8 u. s. f. ps IV 7, 8. 54, 8.

poenio, s. punire.

poenitet, s. paenitet.

pŏlenta, nicht pulenta.

Br. 82.

Pollio, besser als Polio.

Br. 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. carm. II 1, 14 Keller. serm. I 10, 42. 85 Holder.

Polycletus und Polyclitus.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 467 f. oben § 5 n. 2.

pomeridianus, s. postmeridianus.

pomerium, nicht pomoerium.

Br. 330. vgl. Ritschl opusc. II 551 Anm. — *cod. Veron.* Livii V 52, 15.

Pomptinus, nicht Pontinus.

Cic. de or. II 71, 290 Ellendt. vgl. den Tribusnamen in Inschriften.

pontifex, nicht die ältere Form pontufex.

C. I. L. I p. 590.

Poplicola, s. Publicola.

Porcius, nicht Portius.

C. I. L. I p. 590; oben § 6 I.

porphyreticus, nicht purpureticus.

Br. 204. Die letztere Form ist nach Analogie des gewöhnlichen Wortes purpura = πορφύρα gebildet. vgl. Keller zu Horat. carm. IV 1, 10. Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 93 S. 11.

Porsenna und Porsena mit der Nebenform Porsinna, Porsina.

Porsenna Verg. Aen. VIII 646 (Ribbeck). Florus I 4, 10 Halm. Porsĕna Horat. ep. 16, 4 (Keller); vgl. Lachmann in Lucr. p. 37. Ueber Porsinna und Porsina vgl. Liv. II 9 Weissenborn.

Portunus, nicht Portumnus.

Fast. Vall. Amit. August. 17 (*ter*) = C. I. L. I p. 320. 324.

postmeridianus und **posmeridianus.**

Ueber die erste Form: Ellendt zu Cic. de or. III 5, 17; über die zweite: Ritschl opusc. II 549 (zu Cic. or. 47, 157). Ueber pomeridianus s. post meridiem.

post meridiem, nicht apokopirt po meridiem.

Die letzte Form ist als eine Eigenthümlichkeit älterer Zeit bei Quintilian erwähnt IX 4, 39. Quintilian bezieht sich aber nicht auf die Stelle des Cic. or. 47, 157, und seine Worte können deshalb nicht

als Zeugniss für ein Ciceronisches pomeridianus, statt postmeridianus (oder posmeridianus) gelten.

postquam, nicht posquam.

Ueber die Form posquam s. Ritschl opusc. II 548 ff. 772. Horat. ep. I 10, 37 Keller; vgl. Holder zu serm. II 3, 18. 171.

praeco, nicht praecho.

Br. 282.

praegnans und **praegnas**, gen. praegnantis.

Vergl. Aen. VII 320. X 704 Ribbeck. Horat. III 27, 2 Keller.

praesaepis, **praesaepia**, besser als praesep.

Vgl. saepio. *Fl.* 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. Horat. ep. I 15, 28 Keller.

praestolor, nicht praestulor.

Br. 79.

praesum, **praeest**, **praeeram**, **praeessem**, **praeero**, nicht praest u. s. f.

Wie desum. *Br.* 325. vgl. Liv. III 51, 2. 4. 10. V 8, 9. 9, 12 u. s. f. *cod. Veron.* Fast. Praen. April 28 = C. I. L. I. p. 317. VII n. 640; die Militärdiplome haben dagegen, mit nur einer Ausnahme, stets praest, C. I. L. III p. 919. Letztere Form war also in der Kaiserzeit kanzleimässig.

praeverto, nicht praevorto; wie verto.

prehendo und **prendo.**

Br. 286 f.

prelum, nicht praelum.

Horat. carm. I 20, 9. Ribbeck. prol. in Verg. p. 385 f.

pretium, nicht precium oder praetium.

Br. 328 (vgl. 207). Horat. serm. I 2, 37 Holder u. a. Mai class. auct. II p. 393. 399.

privilegium, nicht primilegium.

Br. 266.

pro Interjection, nicht proh.

Horat. c. III 5, 7 Keller.

proelium, nicht praelium.

Vgl. Horat. serm. II 7, 98 Holder u. a. Liv. III 61, 12. 62, 6 u. s. f. dagegen 61, 2 *cod. Veron.* — Fast. Cap. z. B. a. 536 C. I. L. I p. 435. Mon. Anc. IV 43.

proicio, besser als proiicio (oben § 20 II).

C. I. L. I p. 591.

proles, nicht prolis im nom. sing.

Br. 147; oben § 15 n. 3.

promiscue, nicht promisce.

Br. 129 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. III 19, 72.

promo, **prompsi**, **promptum.**

Br. 248. z. B. *cod. Veron.* Livii IV 22, 1. V 3, 1.

promunturium, besser als promontorium.

Br. Rhein. Mus. XXIV 536 f. C. I. L. III 567, 15. Es scheint, dass auch die irrige Form promontor. wegen des Anklangs an mons Eingang fand.

pronuntiare, wie nuntiare.

Vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 15, 66.

prooemium, nicht prohoemium oder prohemium.

Z. B. Cic. Verr. II 1, 43 § 111. Quintil. IV 1, 2 Halm: 'prohoemium A(*mbros.*) B(*amb.* und *Bern.*) *ut fere semper*'. Quintilian leitet das Wort aber von οἴμη oder οἶμος ab. vgl. *Br.* 207.

propitius, nicht propic.

Das *t* gehört zum Stamm (pet.); man darf daher die Endung nicht mit der Adjectivbildung auf -icius verwechseln (oben § 6 I).

prorsus, nicht die alten Formen prorsum, prosum.

Vgl. rursus. Ritschl opusc. II 263. prosus Quintil. XII 10, 38 Halm. *Br.* 273.

proscaenium, nicht proscenium.

Wie scaena (Ribbeck prol. in Verg. p. 387). C. I. L. II 183.

protinus, besser als protenus.

Br. 141—143. Liv. III 43, 7 *cod. Veron.* vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 442. Horat. carm. III 3, 30. serm. II 5, 21. ep. I 12, 8. 18, 67 Holder, Keller. Quintil. IV 3, 5 Halm. Ueber protenus Ritschl opusc. II 245.

provincia, nicht provintia.
C. I. L. I p. 591.

proximus, nicht das alterthümlichere proxumus.
Br. 108 f. vgl. 126. 280. 315.

ptisanarium, s. tisanarium.

Ptolomaeus, Ptolomais ist die lateinische Form für Πτολεμαῖος, Πτολεμαΐς.
Vgl. *Br.* 105. *Fl.* Jahrb. für Phil. 93 S. 4. 5. 244. — 95 S. 22. 750. In nachlässiger Aussprache und im plebejischen Latein fiel auch das P ab (Tolomaeus) vgl. tisanarium.

pubes, besser als pubis im nom. sing.
Br. 146—149; oben § 15 n. 3.

Publicola; die älteren Formen sind Poplicola, Puplicola.
Vgl. Osann zu Cic. de re p. II 31, 53 (p. 217). Publ. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. VI 1, 8. (vgl. publicus). Pupl. Horat. serm. I 10, 28 Holder.

publicus, nicht die alterthümlichen Formen poplicus, puplicus.
C. I. L. I p. 591. vgl. z. B. Cornif. ad. Herenn. I 12, 22 p. 20, 1 Kayser.

pulcher, nicht pulcer.
Br. 287 ff. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 424. Horat. ed. Holder, Keller I p. 282. II p. 446. *cod. Veron.* Livii V 27, 12.

pulenta, s. polenta.

punire, nicht das alterthümliche poenire.
Vgl. Osann zu Cic. de re p. III 9, 15 (p. 262).

purpura, s. porphyreticus.

putesco und **putresco.**
Horat. serm. II 3, 119. 194 Holder. Cic. de fin. V 13, 38 Madvig.

Pythagorēus, nicht Pythagoraeus; jünger ist Pythagorius.
Cic. de re p. I 10, 16; Osann p. 466; vgl. oben § 5 n. 2.

Q.

Q. als Abkürzung bezeichnet den Vornamen **Quintus**, der in der republikanischen Zeit Quinctus lautete.
Wie Quinctia, Quinctilis s. u.

quadriduum, nicht quatriduum.
Fl. 25 (Ritschl opusc. II 265). z. B. Sallust. Iug. 54, 1 Dietsch. Dagegen Fronto ed. Naber p. 281.

quadrupedans,
quadrupes und
quadripedans, quadripes.
Ribbeck prol. in Verg. p. 450.

quaero, quaesivi, quaesiisti, quaesisti u. s. f. oben § 19 II.

qualiscumque, wie quicumque.

quamquam und **quanquam.**
Br. 263—265. C. I. L. II 1359, 8. quamq. *cod. Vat.* Cic. de re p. I 4, 7. 44, 68 (Osann p. 141). *cod. Veron.* Livii IV 12, 8 u. s. f. vgl. Horat. serm. I 1, 24. II 1, 23. 2, 41. ep. II 1, 124 Holder, Keller. vgl. vol. I p. 282.

quanto opere und **quantopere.**
Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164. Osann zu Cic. de re p. I 8, 13 und oben magnopere.

quatenus und **quatinus.**
Br. 141—143. Die Ueberlieferung im Horaz spricht mehr für quatenus (serm. I 1, 64. 3, 76. II 4, 57. carm. III 24, 30 Keller, Holder).

quattuor, besser als quatuor.
Br. 332. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 83, 339. *fragm. Vat.* Sallust. hist. I a 20. Osann zu Cic. de re p. III 8, 12 (p. 258). Mai class. auct. II 389. *cod. Veron.* Livii IV 27, 4. *fragm. Pal.* Livii XCI p. 1 b. Horat. serm. I 3, 8 Holder u. a. Mon. Anc. II 17.

quem ad modum, quemadmodum, nicht quemammodum.
quemammodum im *cod. Vat.* Verrin. II 1, 41 § 106 u. a. Für die

Trennung in 3 Worte: Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5.

queo, **quivi** u. s. f. oben § 19 II.
quiverit *cod. Veron.* Livii IV 24, 9.

querela, besser als querella.
Br. 259. Für querella Mai class. auct. II 388 und die codices Vergilii (Ribbeck prol. p. 429). Ebenso Keller Horat. ep. I 12, 3. ars 98. vol. I p. 283.

querimonia, nicht queremonia.
Horat. carm. I 13, 19. II 20, 22. III 24, 33. ars 75 Keller.

quicquam, s. quisquam.

quicquid, s. quisquis.

quicumque, besser als quicunque.
Br. 265. Horat. ed. Holder, Keller I p. 284. II p. 449. *cod. Veron.* Livii III 12, 6. 27, 3. IV 13, 3. 22, 1. C. I. L. II 1088, 4. 1094, 3. 10. V 5050, 34.

quidam, *Accusativ* **quendam**, nicht quemdam; oben § 9 II.

quidquam, s. quisquam.

quidquid, s. quisquis.

Quinctia, **Quinctius** ist in den aus der Geschichte der römischen Republik bekannten Namen zu schreiben; dagegen die aus der Kaiserzeit bekannten Namen des Geschlechts haben die jüngere Form **Quintia**, **Quintius** neben der älteren Quinct.
Die Ueberlieferung bei Livius spricht für diese Regel; denn die alten Namen haben bei ihm vorwiegend ct, nach dem *codex Veronensis*: III 12, 3. 8. 21, 8 u. s. f. IV 8, 1. vgl. dagegen III 12, 2. 26, 9. 27, 11. IV 7, 10. 17, 10. Beispiele für ct im C. I. L. I p. 592. Quint. tritt in den letzten Jahren der Republik auf und wird in der Kaiserzeit sehr gebräuchlich, ohne die ältere Form ganz zu verdrängen; vgl. Ritschl, Tesserae 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324].

Quinctilis und **Quintilis** Monatsname.
C. I. L. I p. 592. Ritschl, Tesserae 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. vgl. Cic. de re p. I 16, 25. *cod. Veron.* Livii V 32, 1.

Quinctilius und Quintilius.
Wie Quinctilis und Quinctia.

Quinctus, s. Q. als Abkürzung.

Quintilianus, nicht Quinctilianus, Name des Rhetors.
Vgl. Ritschl opusc. II 779. Tesserae 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. Quinct. aus dem Jahre 39 n. Chr. Henzen Scavi p. 6.

quisquam, *neutr.* **quicquam**, besser als quidquam.
Br. 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* Livii III 27, 2 u. a. V 6, 11. 12. 33, 1. *fr. Vat.* Sallustii IVa 14 (Hermes V 405). Horat. ed. Holder, Keller I p. 284. II p. 450. vgl. quisquis.

quisque, **quidque**, nicht quicque.
Ellendt zu Cic. de or. I 32, 145. 35, 162; vgl. I 8, 30.

quisquis, *neutr.* **quidquid** und **quicquid.**
Br. 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* III 20, 6. Im Horaz spricht die überwiegende Ueberlieferung für quicquid (Stellen bei Holder, Keller I p. 284. II p. 450). Lachmann in Lucr. 340.

quom, s. cum.

quor, s. cur.

quotannis, nicht quodannis.
Die erste Form entspricht der alten Schulgrammatik. quodannis kommt übrigens in Inschriften und Handschriften oft vor; vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 398; oben § 8.

quotidie, s. cottidie.

quotiens, besser als quoties.
Br. 269; oben § 17 II. C. I. L. I p. 593. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 10, 17 (p. 266). Cic. divin. in Caecilium 14, 45, p. 31 Zumpt. Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. I 5, 5. IV 2, 26 u. a. ep. I 18, 45. 104. II 1, 55 Keller.

quotienscumque, besser als quotiescunque.
Wie quotiens. Cic. de or. I 27, 123 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 10, 17 (p. 266). Mon. Anc. IV 28.

quum, s. cum.

R.

raeda, besser als reda; nicht rheda.
Fl. 25. Jahrb. f. Phil. 85 S 109. Horat. serm. I 5, 86. II 6, 42 Holder.

Raetia, Raeti, nicht Rhaet.
Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539. Horat carm. IV 4, 17. 14, 15 Keller; und die Inschriften z. B. C. I. Rh. p. 385. C. I. L. III 5212 u. a. Henzen Scavi p. 75.

recĭdo, **rēccidi**, besser als recidi.
reccidi z. B. Cic. de re p. II 8 (Mai class. auct. I 147. vgl. Osann p. 478). Luc. Müller de r. m. p. 361. Grabrede auf die Turia I 15: reccidisse (Abhandl. der Berl. Akad. 1863 S. 459); vgl. refero, reperio, repello.

recipero und **recupero**; die erste Form ist der zweiten vorzuziehen.
Br. 321. recuperandae Sallust. Iug. 29. 3. reciperatum Liv. III 18, 10. V 51, 3; neben recuperare V 49, 3. recuperata ib. 51, 3. VI 2, 5. *cod. Veron.* reciperas Cic. ep. fam. VI 10, 1 *palimps. Taur.* C. I. L. I p. 593. Mon. Anc. V 34.

redarguo, nicht das alterthümliche rederguo.
Br. 77.

redemptor, nicht redemtor; s. redimo.
Z. B. Horat. carm. III 1, 35. ep. II 2, 72 Keller. C. I. L. I p. 593.

redeo, redii u. s. f. § 19 II.

redimo, redemi, **redemptum.**
Br. 248 f. C. I. L. I p. 593.

rēduco, nicht redduco.
Vgl. Horat. serm. II 3, 294. ib. 191 Holder. Luc. Müller de r. m. 362.

refero, **rettuli**, nicht rētuli, welches in der Ueberlieferung gegen ersteres zurücksteht.
C. I. L. I p. 593 (*t* und *tt*). rettulit z. B. act. triumph. a. 532 (p. 458). Henzen Scavi p. 42 f. *cod. Veron.* Livii III 61, 11. 68, 5. IV 17, 8. V 20, 1; neben retul. ib. III 43, 6. IV 34, 6. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Osann zu Cic. de re p. 478. Keller zu Hor. carm. II 1, 28. Luc. Müller de r. m. 361.

Regium, nicht Rhegium.
C. I. L. I p. 593. Cic. Verr. II 2, 22 § 54. 23 § 55. 56 *cod. Vat.* vgl. Mai auct. class. II p. 416; Zumpt p. 981. *Fl.* 26.

reicio, besser als reiicio.
Oben § 20 II. z. B. *cod. Vat.* Cic. Verrin. II 2, 24 § 59. 25 § 61. (p. 458 Mai). *Br.* 201 Anm.

religio, nicht relligio.
Cic. de re p. I 2, 2. 15, 23. 24. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 46 § 120. *cod. Veron.* Livii V 50, 1. 7. 51, 4. 52, 10 u. s. f. vgl. 40, 10. Luc. Müller de r. m. 361.

religiosus, wie religio.

relinquo, 3. *plur.* **relinquunt**, nicht relincunt oder relinquont.
Oben § 6 II. § 19 I. relincunt z. B. *cod. Veron.* Livii III 63, 4.

reliquiae, besser als relliquiae.
Vgl. reliquus. C. I. L. I 1009. 1016. relliquiae ib. 1051. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430 (Aen. I 30). Luc. Müller de r. m. 361.

reliquus, nicht rellicuus, relicuus.
C. I. L. I 206, 151. IV 1668. tab. Malac. 63 = C. I. L. II 1964. Cic. de re p. I 4, 7. II 11, 12. Sallust. *fragm. Vat.* hist. I a 12. *cod. Veron.* Livii V 6, 15. 39, 1. 40, 1. *fragm. Pal.* XCI 2b. reliqus *fragm. Vat.* Cic. pro Rab. 1 (Mai class. auct. II p. 370). relicus *fragm. Med.* Cic. pro Flacco 11 (Mai ib. p. 8). *fragm. Taur.* ep. ad fam. VI 9, 2. *cod. Veron.* Livii III 21, 1. vgl. Lachmann in Lucr. p. 305.

renuntio, s. nuntio.

repello, **reppuli**, nicht repuli,

reperio, **repperi**, nicht reperi.

Wie refero, rettuli. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Luc. Müller de r. m. 361. vgl. repperies im *cod. Vat.* Verrin. II 1, 42 § 109.

reprehendo und **reprendo.**

Br. 286. vgl. Cic. Verrin. II 1, 42 § 108 *cod. Vat.* de re p. IV 5, 5 Osann. Beispiele aus Horaz ed. Keller, Holder II p. 453.

res publica, nicht zusammengeschrieben respublica.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 (p. 14). Die specielle Bedeutung „Staat" bedingt keinen Unterschied in der Schreibweise.

reses, nicht resis im nom. sing.

Br. 147.

restinguo, nicht restingo.

Z. B. Horat. serm. I 5, 76 Holder.

retracto, nicht retrecto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387.

revertor, nicht revortor, wie verto.

Rhegium, s. Regium.

rhombus, nicht rombus.

Horat. epod. 2, 50 Keller. serm. I 2, 116. II 2, 42. 48 f. 95. 8, 30 Holder.

Riphaei, nicht Ripaei.

Ribbeck prol. in Verg. p. 425. 424.

robigo, nicht rubigo.

Br. 85 f. Horat. carm. III 23, 7 Keller. serm. II 1, 43 Holder.

robur, roboris, nicht robor.

Br. 84; vgl. 4. 45. Ribbeck prol. in Verg. p. 437 f.

rotundus, nicht die Nebenform rutundus.

rutundus ist durch einen regelrechten Umlaut entstanden, war aber wahrscheinlich der plebejischen Sprache vorwiegend eigen. Diese Form findet sich z. B. in den *codd. Paris. 7900*[a] *Emmer.* Hor. ep. I 1, 100. *Monac. 14685.* Hor. art. 323 *Voss. 84. Vindob. 189 1. m.* Cic. de deor. n. II 46, 117. vgl. Lachmann in Lucr. 96.

rupes; oben § 15 n. 3.

rursum, rursus, nicht rusus, russus.

Br. 273. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 444 f. Horat. serm. I 3, 28. II 3, 268 Holder u. a. Ritschl opusc. II 262 f. 544.

S.

saeculum, nicht seculum.

Fl. 27. Handschriftlich z. B. *cod. Veron.* Livii III 20, 5. Cic. de re p. II 10, 18. de leg. I 6, 19 u. oft.

saepes, nicht sepes.

Fl. 28. Handschriftliche Ueberlieferung bei Ribbeck prol. in Verg. p. 446. Liv. VI 2, 10. 11 *cod. Veron.* vgl. saepio; oben § 15 n. 3.

saepio, saepsi, saeptum, nicht sep.

Fl. 28. Ueber die handschriftliche Ueberlieferung vgl. Cic. de re p. I 26, 41 Osann (p. 88, dessen Urtheil verkehrt ist). de or. I 9, 36. 32, 142 Ellendt. Sallust. hist. I 41, 15 Dietsch. Liv. III 19, 10. 44, 4 und VI 2, 9 *cod. Veron.* Tac. ann. XIV 44. Inschriftliche Beispiele in C. I. L. I p. 594.

saeta, nicht seta,

saetosus, nicht setosus.

Z. B. Horat. epod. 17, 15 Keller; vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

saevio, nicht sevio;

saevitia, nicht sevitia;

saevus, nicht sevus.

Br. 204. Handschriftlich findet sich auch sev. vgl. Horat. serm. I 4, 49 Holder u. a. Tac. ann. XIV 45.

Sallentini, besser als Salentini.

Vergil. Aen. III 400 Ribbeck. Cic. pro S. Rosc. 46, 133 u. sonst.

Sallustius, nicht Salustius.

Inschriftlich z. B. C. I. L. IV p. 252.

sanguinolentus und **sanguinulentus.**

sanguinol. Cornificius ad. Her.

IV 39, 51. Ovid. Her. 3, 50 u. a. neben sanguinul. Ov. fast. IV 844 u. a. Beispiele bei Corssen Ausspr. II² 145.

sarcio, sarsi, **sartum**, nicht sarsum.

Br. 276.

Sardanapāllus, besser als Sardanapālus.

Cic. Tusc. V 35, 101 Baiter vgl. Osann zu Cic. de re p. 305. 510.

sario, besser als sarrio.

Fl. Jahrb. f. Phil. 97 S. 212.

sarisa, besser als sarissa; ebenso σάρισα neben σάρισσα.

σάρισα im Thes. Gr. *ed. Dindorf* s. v. σάρισσα. Die Schreibart sarisa erwähnt schon *Forcellini.*

satrapea, besser als die jüngere Form satrapia σατραπεία.

Oben § 5 n. 2. z. B. Curtius V 6, 44, wo Mützell sich für satrapea entscheidet (I p. 394 = Hedicke p. 75, 31).

satura und die jüngere Form **satira**; nicht satyra.

satura bei Horat. serm. II 1, 1. 6, 17 Holder. vgl. Quint. IX 2, 36. 3, 9. X 1, 93. 95 satura Halm. Iuvenal 1, 30.

scabillum und scapillum.

Br. 241.

scaena, nicht scena (σκηνή).

C. I. L. I p. 594. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. Horat. ed. Holder, Keller II p. 456. Verkehrt urtheilt Ellendt zu Cic. de or. II 46, 193.

scaenicus, wie scaena.

sceptrum, nicht scaeptrum (σκῆπτρον).

Z. B. Verg. Aen. IX 9. C. I. L. IV 1939. vgl. *Br.* 205.

scida, nicht scheda (σχίδη).

Br. 291.

scribo, **scripsi**, **scriptum**, nicht scribsi, scribtum.

Oben § 7 I n. 3. scribti z. B. *cod. Veron.* Livii III 8, 4.

scripulum, nicht scriptulum.

Br. 256.

sebum, nicht sevum.

Br. 239.

secius, s. setius.

sed, nicht set.

Br. 253 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 p. 15. *cod. Veron.* Livii III 38, 4. IV 22, 3. 27, 4 u. a. vgl. 23, 3. V 32, 7. Ribbeck prol. in Verg. p. 398. Horat. serm. I 1, 27 Holder u. a.

sedes, nicht sedis im nom. sing.

Br. 146—149; oben § 15 n. 3.

seiunx, nicht seiux.

Br. 270.

Seleucea u. (jünger) Seleucia.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 468. oben § 5 n. 2.

semestris, nicht semenstris.

Wie trimestris. z. B. C. I. L. I 206, 92. 102.

semēsus und semēssus.

Verg. Aen. III 244 Ribbeck (prol. p. 445). Horat. serm. I 3, 81. II 6, 85 Holder.

semustus, besser als semiustus.

Verg. Aen. III 578. V 697. XI 200 (Ribbeck prol. p. 446).

sepulcrum, besser als sepulchrum.

Br. 288 f. vgl. Cic. de or. I 34, 157 Ellendt. de leg. II 24, 61 p. 119—124 Vahlen. — Ribbeck prol. in Verg. p. 424. *ch* schreiben Holder und Keller im Horaz (vol. I p. 289. II p. 457). C. I. L. I p. 595.

sequor, *3. pers. pl. praes. ind.*

sequuntur, *perf.* **secutus.**

Nicht sequontur, sequutus oder secuntur. Letztere in guten Handschriften häufige Form z. B. Liv. III 30, 1 *cod. Veron.* Horat. serm. I 6, 108 Holder u. a. oben § 6 II. 19 I.

servus, nicht servos (§ 4. 14 n. 1).

sescenti, nicht sexcenti.

sesc. Mon. Anc. I 19. III 25. *cod. Vat.* Cic. de re p. I 37, 58 ed. Osann p. 119. vgl. Mai class. auct. II p. 389. *cod. Veron.* Livii III 62, 8. Ritschl opusc. II 657.

setius, nicht secius.

Fl. 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. I p. 595.

sibilare, nicht sifilare.

Br. 240. z. B. Horat. serm. I 1, 66 Holder.

sibilus, nicht sifilus; s. sibilare.

simulacrum, nicht simulachrum.
Ellendt zu Cic. de or. I 34, 157.

singillatim, nicht singulatim.
singillatim ist wenigstens bei den mustergiltigen Schriftstellern allein gebräuchlich. Beweisstellen bietet *Fl.* 29; z. B. Cic. in Caec. div. 15, 20 (vgl. Zumpt p. 36). Verr. II 3, 20 § 53. 42 § 100 u. a.

Siren, nicht Seren (Σειρήν).
Br. 142. vgl. Horat. serm. II 3, 14. ep. I 2, 23 Holder, Keller.

sobrius, nicht sobreus oder sober.
Br. 136. 85 f. z. B. Horat. serm. II 3, 5 Holder.

sodalicius, oben § 6 I.

solacium, nicht solatium.
Z. B. *cod. Veron.* Livii V 51, 1. *Fl.* 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. II 1094, 12.

solea, nicht solia.
Br. 133. vgl. Horat. serm. I 3, 128 Holder u. a.

solium, nicht soleum.
Br. 136 f.

sollemnis, nicht sollennis oder sollempnis.
Sallust. Cat. 22, 2 Dietsch. Liv. III 29, 5. V 50, 7. 52, 11 *cod. Veron.* C. I. L. I p. 285 XXIV. Verg. Aen. XII 193 Ribbeck. Horat. carm. IV 11, 17. ep. I 1, 101. 18, 49. II 1, 103 Keller. Henzen Scavi p. 65.

sollers, nicht solers.
Sallust. Iug. 96, 1 Dietsch. Horat. carm. IV 8, 8. ars 407 Keller.

sollertia, nicht solertia.
Wie sollers. z. B. Sallust. Iug. 7, 7 Dietsch.

sollicito, sollicitudo, nicht solicit.
Z. B. *cod. Veron.* Livii III 20, 8 u. s. f. C. I. L. I 1008.

somnulentus, besser als somnolentus.
Verbürgt durch die Handschriften des Appuleius und Solin (Corssen Ausspr. II² 146); vgl. sanguinolentus, vinolentus, formidulosus.

sonipes, nicht sonupes.
Br. 111.

spatior, nicht spacior;

spatium, nicht spacium.
Z. B. C. I. L. I 1220.

spondēus und spondīus.
Quint. I 10, 32. IX 4, 97. 98. 102 Halm.

stellio, nicht stelio oder stillio.
Br. 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

stillicidium, nicht stilicidium.
Belegstellen bei Lachmann in Lucr. p. 33, dessen Anschauung irrig ist.

stillio, s. stellio.

stilus, nicht stylus.
Z. B. Horat. serm. I 10, 72. II 1, 39 Holder.

stlata (stlatarius), nicht sclata.
Br. 214.

stlis, s. lis.

strues, oben § 15 n. 3.

stuppa, stuppeus, nicht stupa oder stippa.
Verg. Aen. V 682 (Ribbeck prol. p. 451) u. a.

suadela, nicht suadella.
Br. 259 f. vgl. Horat. ep. I 6, 38 Keller.

subditicius, oben § 6 I.

subeo, **subii** u. s. f. oben § 19 II.

subf..., s. suff.

subicio, besser als subiicio.
Oben § 20 II; vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 42, 189.

submergo und summergo,
subministro u. sumministro,
submitto und summitto,
submoveo und summoveo,
submuto und summuto.
Oben § 20 I n. 10. Cic. or. § 158. vgl. § 93. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

suboles, nicht subolis oder soboles.
Br. 147; oben § 15 n. 3. Horat. carm. III 13, 8. IV 3, 14. c. saec. 17 Keller. Cic. Tusc. II 10, 23 Baiter *ed. Tur.*

subrogo und surrogo.
subr. Liv. III 19, 1. 2 *cod. Veron.* oben § 20 I n. 10.

subsicivus, nicht subsecivus.

Cic. de leg. I 3, 9. 4, 13 u. a. C. I. L. I 200, 66 (supsicivo).

subsidium, nicht supsidium.
Oben § 7 I n. 2; z. B. Liv. III 12, 4 *cod. Veron.* Fast. Praen. Apr. 24. = C. I. L. I p. 317.

subtemen und subtegmen. Ersteres ist die gewöhnliche Form.
Aen. III 483 Ribbeck. Horat. epod. 13, 15 Keller. C. I. L. IV 1507 add. p. 208.

subter, s. oben § 7 I n. 2.

subtilis, nicht suptilis.
Horat. serm. II 7, 101. ep. II 1, 242; vgl. serm. II 8, 38 Holder, Keller. Cic. de leg. I 4, 13 u. a.

subtilitas, nicht suptilitas.
supt. Cic. de re p. I 10, 16.

succedo, succinctus u. dergl. Composita s. oben § 20 I n. 10.
Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

succenseo, s. suscenseo.

sucus, nicht succus.
Ellendt zu Cic. de or. II 21, 88. 22, 93. Horat. carm. III 3, 35. 27, 54 Keller.

Suebi, Suebicus, nicht Suev.
Br. 332. Mon. Anc. VI 3.

suffero,
sufficio,
suffodio und dergl. Composita, nicht subf. oben § 20 I n. 10.

Sulpicius, nicht Sulpitius.
Vgl. Cic. de or. II 23, 96 f. Ellendt. oben § 6 I.

sulpur und **sulphur**, nicht sulfur.
Für sulpur spricht die bessere Ueberlieferung bei Vergilius (Ribbeck prol. p. 424), Horat. ep. I 15, 7 Keller. vgl. Sallust. Iug. 57, 5 Dietsch. Quintil. I 6, 22. XII 10, 76 Halm.

sumo, **sumpsi, sumptum.**
Br. 248 ff. 332. vgl. Osann zu Cic. de re p. 181 f. *cod. Veron.* Livii V 54, 8. Horat. ed. Holder, Keller I p. 292. II p. 463. Feriale Cum. C. I. L. I p. 310.

sumptus, nicht sumtus, s. sumo.
Z. B. *cod. Veron.* Livii V 4, 5.

sŭpellex, nicht suppellex.

superiacio, nicht superiicio.
Vgl. Verg. Aen. XI 625.

sup-p, nicht subp. z. B.

suppedito, nicht subpedito.
Oben § 20 I n. 10; z. B. Cic. de leg. II 27, 67, wo bp *cod. B.*

supplex, supplico, nicht supl.

supplicium, nicht suplicium.
Z. B. Mon. Anc. V 3. *cod. Veron.* Livii III 19, 6.

suppono,
sŭpporto,
supprimo u. derartige Composita, s. oben sup-p.
Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

Suria, s. Syria.

sursum, sursus, nicht susum, susus.
Br. 273. Ueber die Endung vgl. Ritschl opusc. II 262.

suscenseo, besser als succenseo.
Cic. Tusc. I 41 § 99. Ter. Phorm. II 3, 14. Plaut. Trin. 1164 R.

suspicio, besser als suspitio; letzteres ist vielleicht eine selbständige Parallelbildung aus *suspic(i)tio.*
suspitio kommt in guten Handschriften neben suspicio vor, und da die Länge der zweiten Silbe eine directe Herleitung von suspicor nicht empfiehlt, so habe ich früher mit Fleckeisen u. a. die Form suspitio als allein richtig hingestellt (Rhein. Mus. XXIV 539). Indessen ist suspicio so gut beglaubigt aus einer Zeit, in welcher die Verwechslung von *ci* und *ti* vor Vocalen noch nicht um sich gegriffen hatte, dass entweder suspitio fehlerhaft ist oder zwei unabhängige Bildungen erfolgt sind: die eine direct vom *c*-Stamm SPIC und die andere vom Supinstamm SPIC-T. vgl. Haupt im Hermes IV 147.

syllaba, nicht sillaba.
Br. 126. Horat. ars 251 Keller.

synodus und synhodus.
Ohne h Ammian. XV 7, 7. XXI 16, 18. *h* tritt ein wie in Euodus,

Euhodus, Euhemerus; vgl. Panhormus.

Syracosius, nicht Syracusius, *Συρακόσιος*; aber Syracūsanus.
Cic. de or. III 34, 139 Ellendt; vgl. II 13, 57.

Syria und Suria.
Beide Formen gehören dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit an. y ist seit der augusteischen Zeit im Gebrauch, hat aber das u nicht ganz verdrängen können. Für neulateinische Schriften ist Syria als die correctere Form zu empfehlen.

T.

tabes, nicht tabis im nom. sing.
Br. 147; oben § 15 n. 3.

taeter, nicht teter; ferner nicht taetrus, tetrus.
Cic. de re p. II 26, 48. III 33, 45; vgl. Osann zu I 29, 45 (p. 95). Sallust. Cat. 52, 13. Horat. carm. III 11, 19 Keller. serm. I 2, 33. 3, 107. 4, 60 Holder. *Br.* 86.

Tamyris, nicht Tomyris, jedoch griechisch *Τόμυρις*.
Peiper, Jahrb. für Philol. Bd. 107 S. 397.

tanquam und **tamquam.**
Br. 332. 263—265. vgl. Cic. de re p. ed. Osann p. 141 ff. *cod. Veron.* Livii tanq. IV 15, 2. tamq. III 21, 5. IV 58, 10. Horat. ed. Holder, Keller II p. 464. tanq. C. I. L. V 5050, 34. 37.

tanto opere und tantopere.
Wie magno opere.

tantundem, nicht tantumdem.
Br. 265. Horat. serm. II 4, 91 Holder; vgl. jedoch denselben zu serm. I 1, 52. 56. 3, 115. II 3, 237.

Tarracina, nicht Terracina.
Sallust. Cat. 46, 3. Cic. de or. II 59, 240 Ellendt. vgl. Ritschl opusc. II 540.

tegmen u. **tegimen**; letzteres im nom. und acc. sing.
Quint. IX 4, 4. Tac. ann. II 21. Ueber tegimen, tegumen vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451.

temno, nicht tempno, *perf.* **tempsi.**
Br. 248. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. serm. I 1, 116. II 2, 38 Holder.

temperi (zeitig) *comparat.* **temperius**, nicht tempori, temporius.
Ritschl in Suet. vitam Terentii 507—509 (opusc. II 257).

tentare und **temptare.**
Br. 249. Cic. de or. I 21, 97 Ellendt. Verrin. II 2, 24 § 59 tempt. *cod. Vat.* de re p. II 12, 23 ed. Osann p. 178. Sallust. ed. Dietsch II p. 378. Liv. V 24, 2 *cod. Veron.* Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. ed. Holder, Keller I p. 293. II p. 464.

Teresias und Tiresias, *Τειρεσίας*.
Hor. serm. II 5, 1 Holder, welcher Ter. schreibt. oben § 5 n. 2.

tergeo (tergo), tersi, **tersum**, nicht tertum.
Br. 276.

tesqua, nicht tesca.
Horat. ep. I 14, 19 Keller.

teter, s. taeter.

Thalia, besser als Thalea.
Thalea bis in die augusteische Zeit; im ersten Jahrh. n. Chr. tritt i ein. vgl. oben § 5 n. 2.

thesaurus, nicht thensaurus.
thensaurus ist alterthümlicher. *Br.* 266. vgl. Sallust. Iug. 10, 4. 37, 4 75, 1 Dietsch (thens.). — Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. III 24, 2 Keller. serm. II 6, 11 Holder.

Thrax und Thraex.
Fl. 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. Ebenso Thraca, Thraeca, Thracius, Thraecius; Thraessa Horat. carm. III 9, 9 Keller.

thus, s. tus.

Thyias, nicht Thyas.
Verg. Aen. IV 302 Ribbeck (prol. p. 428). Horat. carm. II 19, 9. III 15, 10 Keller.

thynnus (θύννος), nicht thunnus.
Horat. serm. II 5, 44 Holder.

tinea, nicht tinia.
Br. 133. vgl. Horat. ep. I 20, 12 Keller.

tingo, nicht tinguo.
Br. 129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. carm. II 14, 27. III 23, 13. IV 12, 23 Keller, welcher tinguere schreibt.

tisanarium, nicht ptisanarium bei Horat. serm. II 3, 155 Holder.
Jahrb. f. Phil. 93 S. 244.

tolerabilis, nicht tulerabilis;

tolero, nicht tulero.
Br. 83.

Tolomaeus, s. Ptolomaeus.

Tomyris, s. Tamyris.

tondeo, totondi, **tonsum**, nicht tosum.
Br. 268.

torpedo, nicht turpido.
Br. 83. 145. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 2, 2 (p. 10).

totiens, besser als toties.
Br. 269; oben § 17 II. vgl. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. Cic. divin. in Caec. 14, 45 Zumpt. Sallust. Iug. 106, 3 Dietsch. Liv. III 67, 5 totiens *cod. Veron.* Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. saec. 23. serm. II 3, 194. 7, 70. ep. I 1, 6 Holder, Keller.

trabs, nicht traps.
Br. 243—246; oben § 15 n. 1.

traiectus, nicht transiectus.
cod. Veron. Livii IV 34, 7.

tralaticius, nicht tralatitius § 6 I.

transicio und **traicio**, besser als traiicio.
Oben § 20 I n. 11. II. Liv. XXI 47 extr.

transmitto und **tramitto.**
Oben § 20 I n. 11. tramitto Cic. de re p. I 3, 6.

transnare und **tranare.**
Oben § 20 I n. 11. Horat. serm. II 1, 8 Holder. Liv. IV 33, 11 *cod. Veron.*

transversus, nicht transvorsus.
Wie versus. Die ältere Form transvorsus bei Horat. ars 447 Keller.

Trasumēnnus, Tarsumēnnus und Trasimēnnus sind besser beglaubigte Formen, als Trasumenus, Trasimenus.
Ritschl im Rhein. Mus. XXII 603—605 (opusc. II 528. 540) Trasumenus schreibt *Halm* Nepos Hannibal 4, 3.

trĕceni, nicht triceni = je 300.
Br. 214. Mon. Anc. III 7 vgl. Horat. carm. II 14, 5 Keller.

tres, *Accusativ* **tres** und **tris.**
Oben § 15 n. 7; vgl. z. B. *cod. Veron.* Livii IV 54, 4. 8. 55, 3. Auch der Nominativ findet sich mit i geschrieben ib. 56, 2. vgl. 59, 2.

Treveri ist die ächte Form des Volksnamens; daneben entstand im römischen Munde, befördert durch den Anklang an *vir*, die Form Treviri; *sing.* Trevir, *adiect.* Trevericus.
Die ursprüngliche Form Trever. ist bestätigt durch Handschriften und Inschrift C. I. L. III 5215; Trevir. durch den Witz Ciceros ad fam. VII 13.

tribunicius, nicht tribunitius.
Br. 218; oben § 6 I.

trīceni = je 30; vgl. trĕceni.

tricesimus und **trigesimus**; nicht -ensimus.
Neue, Lat. Formenl. II 163; vgl. vicesimus.

trimestris, nicht trimenstris.
-ens. im Bauernkalender C. I. L. I p. 358. vgl. semestris.

tripartitus und tripertitus.
Z. B. Liv. XXIII 15 Alschefski.

triumpho,

triumphus, nicht triumpo, triumpus.
Br. 282. 287. Beispiele bei Horat. ed. Keller, Holder I p. 295. *cod. Veron.* Livii III 63, 8. 9. 11 u. s. f.

tropaeum und **trophaeum.**
Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 101 S. 458 f. tropaea Horat. carm. II 9, 19 *cod. Paris. A 1 Bern.* (*Keller*).

tropea *cod. Paris.* φ. ψ. π. tro-phea *cett. A 2* vgl. Tacit. ann. XV 18, 1: tropea *Med.*

tundo, tutudi, **tunsum** u. **tusum.**
Br. 268. Ribbeck prol. in Verg. p. 435; über tussus vgl. daselbst p. 445.

turma, nicht torma.
Br. 85. z. B. Horat. ep. II 1, 190 Keller.

tus, besser als thus.
Br. 293. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 122. 421. Horat. carm. I 19, 14 u. a. serm. I 5, 99. ep. I 14, 23. II 1, 269 Holder, Keller. Henzen Scavi p. 37 ff. thus steht auf der Wachstafel C. I. L. III p. 953.

tutela, nicht tutella.
Br. 259. Cic. de or. I 39, 180 Ellendt; vgl. II 46,193. Horat. serm. II 3, 218. ep. I 1, 103. carm II 17, 23 u. a. Holder, Keller.

V = u, v.

Ueber die Zeichen **V U** *u, v* siehe oben § 2.

vacatio („Freisein"), nicht vocatio.
Br. 71 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. z. B. Cic. de deor. n. I 20, 53 p. 383 *ed. Tur.*

vacuus, nicht vocuus.
Br. 71. 319 f. vgl. Horat. ed. Holder, Keller I p. 296. II p. 468.

valetudo, nicht valitudo.
Horat. serm. II 2, 88. ep. I 4, 10 Holder, Keller. Mon. Anc. II 19. Valetudo dea C. I. L. I 472.

vapor, nicht vapos; oben § 15 n. 2.

vates, nicht vatis im nom. sing.
Br. 147 ff. oben § 15 n. 3.

vatillum, nicht batillum.
Horat. serm. I 5, 36 Holder.

ubicumque, besser als ubicunque.
Z. B. Horat. serm. I 2, 62. ep. I 3, 34 Holder, Keller u. oft.

vehemens, besser als vemens, nicht veemens.
Br. 285 f. vgl. 283. *cod. Veron.* Livii III 21, 3 u. s. f. vgl. 19, 4. Zu veemens vgl. Horat. ep. II 2, 28. 120 Keller.

vehes, oben § 15 n. 3.

Vei, Veiorum, **Veis**, besser als Veii, Veiis.
Oben § 14 n. 3. Veis *cod. Veron.* Livii V 4, 10. 46, 4. VI 4, 5. vgl. beis V 4, 1. 52, 10. Veiis ib. V 5, 10.

velut, nicht velud.
Z. B. *cod. Veron.* Livii III 34, 7. V 28, 3 u. a. Horat. serm. I 6, 66. II 1, 30 Holder.

venalicius, **venalis**, nicht vaen.

venum do und **venundo.**
Z. B. Sallust. Iug. 91, 7. vgl. oben § 9 II.

venum eo, **veneo**, nicht vaen.
Z. B. Sallust. Iug. 28, 1 u. oft. C. I. L. I p. 598.

Vergiliae, nicht Virgiliae, wie Vergilius.
Fast. Venus. Mai 7. C. I. L. I p. 301.

Vergilius ist der Name des Dichters, und so ist in lateinischen Schriftstücken zu schreiben.
Ritschl opusc. II 779 ff.

Verginius, nicht Virginius.
Ritschl opusc. II 780. z. B. Liv. III 11, 12 u. f. *cod. Veron.*

verres, oben § 15 n. 3.

verrucosus, nicht verrucossus.
Br. 268.

versus (versum), nicht das ältere vorsus.
Br. 101 ff. vgl. verto. vorsus, vorsum bei Sallust. Participium versis im *cod. Veron.* Livii III 43, 6 u. a. — C. I. L. I p. 598.

vertex, nicht das ältere vortex.
Br. 101 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 436 f. Horat. serm. I 8, 6. ep. II 2, 4 Holder, Keller (und vol. I p. 297). vgl. verto.

verto, nicht vorto, wie versus. vorto hat Sallust.
Osann zu Cic. de re publica p.

442. Beispiele aus Horatius siehe bei Holder, Keller I p. 297. II p. 470. *cod. Veron.* Livii III 58, 8 u. a.

vespere und vesperi.

Cic. ad Att. XI 12, 1. VII 4, 2. Diese und andere Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre II 672.

vester, nicht das ältere voster.

Br. 101 ff. So auch die Schriftsteller der Augusteischen Zeit. voster bei Sallust.

veto, are, nicht das ältere und plebejische votare.

Vgl. Horat. serm. I 10, 56 Holder.

Veturia und Voturia.

Br. 101. vgl. Veturius z. B. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. C. I. L. I p. 598.

vicesimus, üblicher als vigesimus; nicht vicensimus.

Oben § 9 III. vicensimum *cod. Veron.* Livii V 4, 12. vgl. C. I. L. I p. 598. *Neue*, Lat. Formenl. II 163.

victima, nicht das ältere victuma.

Vgl. Fast. Praen. Ian. 17. C. I. L. I p. 312. Henzen Scavi p. 5. 37.

vilicus, nicht villicus; aber villa.

Sallust. Iug. 85, 39. Cic. de re p. I 38, 39. V 3, 5 Osann (p. 122). vgl. Mai zu Cic. pro Tullio 7 (class. auct. II 338). Horat. ep. I 14, 1. 15. II 2, 160 Keller. C. I. L. I 1305.

vinculum und vinclum.

Ellendt zu Cic. de or. I 45, 194. Osann zu Cic. de re p. I 3, 5.

vinea, besser als vinia.

Br. 133—135. 321. vinea *cod. Veron.* Livii V 5, 6. 7, 2 u. a. vgl. die Bauernkalender C. I. L. I p. 358. *Febr. 11. Mart. 11. Dec. 12.*

vinolentus und vielleicht besser **vinulentus.** Ebenso vinolentia und vinulentia.

Wie sanguinolentus; vgl. formidulosus.

virectum, nicht viretum.

Verg. Aen. VI 638 Ribbeck.

Virgiliae, Virgilius, s. Vergiliae Vergilius.

Virginius, s. Verginius.

vivo, vivunt, nicht vivont; oben § 4. 19 I.

ulcus, nicht hulcus.

Z. B. Verg. ge. III 454. Die aspirirte Form wurde nach der Analogie von ἕλκος gebildet (*Forcellini s. v.*).

Vlixes, nicht Vlysses.

Br. 79. vgl. Horat. ed. Holder, Keller vol. I p. 299. II p. 472. Cic. de leg. I 1, 2 Vahlen. Cornificius I 11, 18 Kayser u. oft.

umbilicus, nicht imbilicus.

Br. 123.

umerus, nicht humerus.

Fl. 31. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. serm. I 5, 90 Holder u. a. (vol. I p. 299. II p. 472).

umidus, nicht humidus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. epod. 12, 10 Keller. Corssen Ausspr. I² 545.

umor, nicht humor.

Verg. ge. I 43 u. a. Horat. carm. I 12, 29. 13, 6 Keller. vgl. umidus.

unguen,

unguentum,

unguis, nicht ungen, ungentum, ungis.

Br. 128 f. p. X. vgl. z. B. Horat. serm. II 3, 228 Holder. ars 375 Keller (und vol. I p. 299). C. I. L. I p. 599. Henzen Scavi p. 70.

unguo, unxi, und **ungo.**

Br. 127—129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. ed. Holder, Keller II p. 473.

universus, wie adversus.

unquam und **umquam** (wie nunquam).

Vgl. Cic. de or. I 4, 13 Ellendt. Cic. de re p. ed. Osann p. 141. umquam im *cod. Vat.* Verrin. und *cod. Veron.* Livii öfter, neben unquam Liv. III 12, 3. Ribbeck prol. in Verg. p. 431. Horat. ed. Holder, Keller I p. 299. II p. 473.

vocuus, s. vacuus.

volaemus, a, um (volaema pira), und volemus.

Wie caepe. Verg. ge. II 88 Ribbeck. Philol. Anzeiger IV 367.

Volcanus, nicht Vulcanus.

Br. 320. Horat. c. I 4, 8. III 4, 59 Keller. vgl. Fast. Vall. Pinc. Aug. 23. Venus. Mai 23, C. I. L. I p. 298 ff. Henzen Scavi p. 87.

volgus, s. vulgus.

volnus, s. vulnus.

volo, vult, vultis.

Nach § 4. 19. z. B. vultis *cod. Veron.* Livii III 21, 4. 67, 7.

volpes, s. vulpes.

Volsci, Volscus, besser als Vulsci.

cod. Veron. Livii vorwiegend Volsc., jedoch Vulsc. III 57, 8. 67, 11. vgl. Sallust. hist. III 37 (II p. 72 Dietsch). *Br.* 320. Ebenso Volsiniensis, nicht Vulsiniensis.

Voltumna, besser als Vultumna.

cod. Veron. Livii IV 23, 5. VI 2, 2.

voltur, s. vultur.

Volturnus, besser als Vulturnus.

Volturnus war die Form der ersten Kaiserzeit; vgl. fast. Pinc. Pigh. Vall. Aug. 27. C. I. L. I p. 298 ff.

voltus, s. vultus.

voluntas, nicht volumtas.

Ueber volumtas siehe Mai zu Cic. Verrin. II 1, 47 § 124 = class. auct. II p. 398.

vorsus, s. versus.

vortex, s. vertex.

vorto, s. verto.

Vortumnus, besser als Vertumnus.

Vortumnus war die Form der ersten Kaiserzeit. vgl. Horat. serm. II 7, 14. ep. I 20, 1 Holder, Keller. fast. Vall. Amit. Aug. 13. C. I. L. I p. 320 ff.

voster, s. vester.

Voturia, s. Veturia.

upilio, s. opilio.

urbs, nicht urps.

Br. 242—246; oben § 15 n. 1. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 5, 10 (p. 164. vgl. 241). urbs z. B. *cod. Veron.* Livii III 68, 3.

urgeo, nicht urgueo.

Br. 127—129. urgueo findet sich in alten Handschriften (vgl. Mai zum comment. in Cic. pro Mil. = class. auct. II p. 101) neben urgeo (Ribbeck prol. in Verg. p. 448. *cod. Veron.* Livii V 4, 10; dagegen IV 33, 10). vgl. Horat. ed. Holder, Keller z. B. serm. II 3, 30 (andere Beispiele daselbst vol. II. p. 474).

utcumque, besser als utcunque.

Wie ubicumque.

utrimque, nicht utrinque.

cod. Veron. Livii IV 26, 3. 12. 27, 4. Horat. serm. I 9, 77. ep. I 18, 9 Holder, Keller. vgl. Ritschl opusc. II 457.

utrobique, nicht utrubique.

utrubique Cic. de re p. III 35, 48. vgl. Horat. ep. I 6, 10 Keller.

utrumque, nicht utrunque.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Holder, Keller I p. 300. II p. 474.

uvidus, nicht huvidus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Vulcanus, s. Volcanus.

vulgus, nicht volgus.

Br. 88—100; oben § 4. volgus noch bei Cicero z. B. de re p. I 5, 9.

vulnus, nicht volnus (wie vulgus).

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 58, 13.

vulpes, nicht volpes, wie vulgus; vgl. oben § 15 n. 3.

Vulsci, s. Volsci.

Vultumna, s. Voltumna.

vultur, nicht voltur, wie vulgus.

Vulturnus, s. Volturnus.

vultus, nicht voltus, wie vulgus.

Y.

Yacinthus, Yllus, ymenaeus, Ymettus, ymnos, Ypnos, s. Hy.

Z.

Zmyrna, besser als Smyrna.

Cic. de re p. I 8, 13 (Zm. *1. manu;* Sm. *2. m.*) Osann zu p. 34 (vgl. Creuzer p. 40). Horat. ep. I 11, 3 Keller. Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539.

Inhalt.


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06294 4809

